

T 6861 E

weltweit hören

DM 4.80

Nr. 1 Januar 1981 9. Jahrgang

**Rundfunk
im
roten
Reich**



ISSN 0170-1304

Einzelpreis DM 4.80; sFr 4.80; öS 38.-; hfl 5.20

Suche

Suche Fotos und andere Informationen von älteren KW-Empfängern, wie Trio R 59 D (S), oder andere. Jede Zusendung wird mit einem kleinen Präsent belohnt und evtl. Kosten werden selbstverständlich erstattet. Erbitte auch Angebote für oben genannte(n) Empfänger. Meldungen an: Christoph Reinehr, Dorfstr. 25, 5860 Iserlohn/Rheinen

Suche Drake MS-4 oder anderen guten Lautsprecher. Oliver Krauf, Birkenweg 64, 5000 Köln 50, Tel. (0 22 33) 2 29 59.

Suche dringend für DDR-DXer folg.: 2 x BF 961 und 2 x BF 910 oder 2 x (RCA) 40673 und 2 x BF 245B. Zuschriften bitte an: H. G. Schaaferberg jr., Maulhoop 46, 2810 Verden/Aller.

tip

Mittelwelle:

PUERTO RICO: Im Januar sind häufig Stationen aus dem karibischen Raum hörbar. Von der Insel Puerto Rico ist manchmal die Station Radio Rock mit dem Rufzeichen WBMJ in den Stunden nach Mitternacht in Europa aufzunehmen. Die Interferenz europäischer Stationen ist gering. Sendefrequenz der Station ist 1190 kHz, die 24 Stunden täglich benutzt wird. Der Sender bestätigt Empfangsberichte, denen ein Internationaler Antwortschein beigelegt wurde, mit einem QSL-Brief. Adresse: WBMJ, Penthouse/Borinquén Hotel, San Juan 00907, Puerto Rico.

Manfred H. E. Beyen

Tropenband:

KOLUMBIEN: Eine Station, die bis in die frühen Morgenstunden, dafür jedoch erst nach Mitternacht gehört werden kann, ist Radio Colosal auf 4945 kHz, das häufig bis nach 08.00 h gehört wird. Morgens ist die Interferenz durch Utility-Stationen geringer, so daß Empfangsversuche eher erfolgreich sein werden. QSL via: Radio Colosal, Apartado Aéreo 274, Neiva (Huila), Rep. Kolumbien.

Willi Bernok jun.

Kurzwellen:

MALAYSIA: Der Bundesstaat Sarawak der Malaysischen Föderation zählt nach der EDXC-Landliste als eigenes Rundfunkland. Von dort ist in der vergangenen Zeit sehr oft Radio Malaysia Sarawak auf der Frequenz 7270 kHz gehört worden. Gegen 13.30 h GMT ist der Kanal fast immer interferenzfrei! QSL-Karte via: Broadcasting House, Jalan Satok, Kuching, Sarawak, Malaysia. Internationaler Antwortschein ist erforderlich!

W. Bernok jun.

Suche Fotomaterial zum Thema DX von Funkhäusern, Sendeanlagen, Studios, Shacks o. ä. Dias bevorzugt. Unkostenerstattung. Angebote an: Holger Bruckmann, P.O.Box 71 01 45, D-2820 Bremen 71, Telefon: 04 21 / 68 19 94

Suche gut erhaltenen kommerziellen Spitzen-Empfänger. Zum Beispiel: Collins 51 S1, R 390A/URR, Siemens E 311, R+S EK07, Telefunken E104/KW 10, Racal RA 17, Eddy-stone EC 958 oder ähnlichen Typ. Verkäufe Kenwood R-300, R-9-59DS DM 300,- VB. Angebote an Jürgen Biesinger, Burgherrenstraße 63, 7000 Stuttgart 30, Tel.: ab 18.00 (07 11) 81 31 20.

Gesucht werden: Drehkondensatoren 200 pf, Plattenabstand 3 mm und Rollspulen 30 uH, Drahtstärke 3-4 mm – für Matchbox. Wer kann helfen? Gottfried Fegerl, Dietmanns 166, A-3950 Gmünd.

Biete

NATIONAL DR 49, völlig neuwertig (fabrikneu, Orig.-Verp.) mit voller Original-Garantie statt 1.200,- DM nur 950,- DM. Info: Ingo Sonne, Postfach 902, 3400 Göttingen 1

Verkauf: Barlow Wadley XCR-30 (AM-Ausführung) VB öS 3.500,-. Erich Fröhlich, Buchengasse 89/4/21, A-1100 Wien (0222/62 54 293)

Verkaufe Empfänger BRAUN T 1000 CD mit Netzteil; Gehäuse (Alu) zerkratzt, techn. guter Zustand, 8 x KW v. 1,6-30 MHz, 2 x LW, 2 x MW, 1 x UKW, Hf-Verst.-Regler elektr. Spreizung u. Bandbreitenschaltung auch auf MW wirksam, Tonfilter, Bfo, Serviceunterlagen, öS 2.000,-, Empfgr. Grundig Satellit 208 mit SSB Zusatz (Prod.Det.), 8 x KW 5-30 MHz, 1 x KW 1,6-5 MHz, 1 x LW, 1 x UKW, Spreizung der BC Bänder, Bandbreitenschaltung, opt. u. techn. sehr guter Zustand, öS 2.000,-; 1 Vielfach-Meßinstrum. „Pantec Major 50“ öS 500,-. Heinz Wallaberger, Ra-deckerweg 17, 5028 Salzburg.

DATONG UC 1 Empfangskonverter, da über-zählig, in einwandfreier Verfassung zu verkaufen. Neuw. DM 685,-. Abholpreis DM 480,-.

DR 28 Panasonic für alle Bereiche mit Digitalanzeige, neuwertig mit allen Unterlagen. Abholpreis DM 550,-.

Bei geschlossener Abnahme kann über den Preis gesprochen werden. E. Kahlhöfer, 5600 Wuppertal 2, Postfach 20 07 04. Telefon: 02 02 / 59 28 49.

Mader 13-888 CB-Mobilfunkgerät AMIFM mit Pilotton, 1 1/2 Jahre alt, 100 % in Ordnung, wegen QRL sehr wenig benutzt, für 500,- DM (Neupreis 1150 DM) zu verkaufen. Horst Schindler, Hausmoning 12, 8261 Tittmoning

Verkaufe „Nautischer Funkdienst“ des Deutschen Hydrographischen Instituts für 100 DM. Die drei Ringbücher enthalten sämtliche Informationen über den Küsten/See-Funk der ganzen Welt und sind mit Nachträgen bis Dez. 80 aktualisiert. Jörg Klingenuß, Panoramastr. 81, D-7400 Tübingen 7.

Aus Nachlaß zu verkaufen: US-Armee-Empfänger BC 348R, Bereiche 02.-0.5, 1.5 bis 3.5, 3.5 bis 6, 6 bis 9.5, 9.5 bis 13.5 und 13.5 bis 18 MHz, Quarzfilter. Der Empfänger ist neuwertig, vollständiges Handbuch mit Schaltplänen vorhanden. Der Rx muß noch auf 220 V umgerüstet werden. Preis VB 800 DM. Frau Neithardt, Dwerhagenstr. 12, 2820 Bremen 70, Tel. 04 21 / 64 18 95

AMATEURFUNKGERÄTE

versch. Fabrikate, Zubehör, Meßgeräte

An- und Verkauf

Berliner Fernseh-, Funk-Ton-Technik

1Berlin 30, Nürnberger Str. 53, 030-248020

Fachberatung DL7TC. Montags geschlossen

Verkaufe: Sony ICF 2001 m. FTZ Nr. fabrikneu – DM 480,- plus Porto.

Videorecorder Grundig VCR 4000: DM 930,- 46 Stck. Kassetten a DM 19,50. Ingetraut Jacki, Im Moorkamp 7, 3150 Peine, Tel.: 0 51 71 / 5 16 17.

SONY ICF 2001 Japan, 2 Monate alt, mit Original-Verpackung zu verkaufen. VB 450,-. Fay, Tel. 06 11 / 62 64 44 abends

Sonstiges

OM Dieter /DL noch einmal beim Diplom-Manager melden.

intern

Ein kleines Wort zum Beginn ist vielleicht nötig, denn wwh bietet auf den kommenden Seiten ein neues Erscheinungsbild. Wir haben lange darüber nachgedacht, wie wir einerseits mehr Informationen pro Seite unterbringen können, andererseits besser auf die besonders wichtigen Punkte hinweisen können, die man schon beim ersten Durchblättern erkennen sollte.

Ob uns unser Ziel mit dem neuen Layout gelungen ist, muß der Leser entscheiden. Ganz bestimmt wird es nicht leicht fallen, sich von der seit Jahren gewohnten Lesart von wwh zu lösen. Und ganz bestimmt ist das, was mit diesem Heft anfängt, noch nicht das Layout, wie es sein sollte. Kleine Änderungen wird es weiterhin geben. Trotzdem: Uns liegt sehr daran, von unseren Lesern zu erfahren, ob und wie ihnen die neue Aufmachung zusagt.

Wenn Sie uns schreiben wollen, verwenden Sie bitte die neue Anschrift: wwh seit Jahresbeginn in der Bonner Straße 328, 5000 Köln 51, zu erreichen. Vielen Dank!

Politik, Propaganda und DX

DXer sind (eine besondere Art?) Rundfunkhörer. Sie hören Programme aus vielen Ländern der Erde, aus Ost und West. Nun gibt es ein paar Leute, denen das mißfällt, sie sind der Meinung, aus politischen Gründen dürfe man Radio Moskau nicht mehr hören und Meldungen über sowjetische Stationen nicht in DX-Zeitungen veröffentlichen. Ob es auch schon bald wieder ein paar Unverbesserliche gibt, die laut ihre Meinung äußern, das „Abhören feindlicher Sender“ sei zu verbieten? Zum Glück leben wir heute in einem Land, in dem es eben nicht mehr bei Androhung der Todesstrafe verboten ist, Radio Moskau zu hören. Tun wir alles, damit es dabei bleibt.

Man muß mit den Zielen der Politik der Sowjetunion nicht einverstanden sein und nicht mit ihrer Medienpolitik. Man kann gegen jede Art der Unterdrückung, auch der Nachrichtenunterdrückung durch „Jamming“ sein und trotzdem Radio Moskau und, wenn möglich, auch Radio Eriwan hören und sich um QSL-Karten auch sowjetischer Stationen bemühen.

Durch Totschweigen oder durch Nichthinhören kann man ein Land oder einen Sender nicht bestrafen – nicht Radio RSA für die Apartheidspolitik seines Landes, die auch im Programm vertreten wird, nicht Radio Moskau für den Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan, der aus sowjetischer Sicht ja brüderliche Waffenhilfe für ein von außen bedrohtes Volk war, nicht für das Stören westlicher Sender.

Wesentlich ist es, auch und besonders für DXer, daß man weiß, daß Propaganda das Bemühen ist, die eigene Meinung als die einzig richtige darzustellen und daß zur Erreichung eines vorherbestimmten Ziels dazu Meldungen unabhängig von ihrem objektiven Informationswert benutzt werden. Propaganda ist aber nicht der Wesenszug nur einer bestimmten politischen Ordnung – Missionsender stehen in einem ganz anderen Lager, muß man nicht auch in ihren Programmen aufpassen, daß man Propaganda als solche erkennt?

Hermann-Josef Ackermann

INHALT

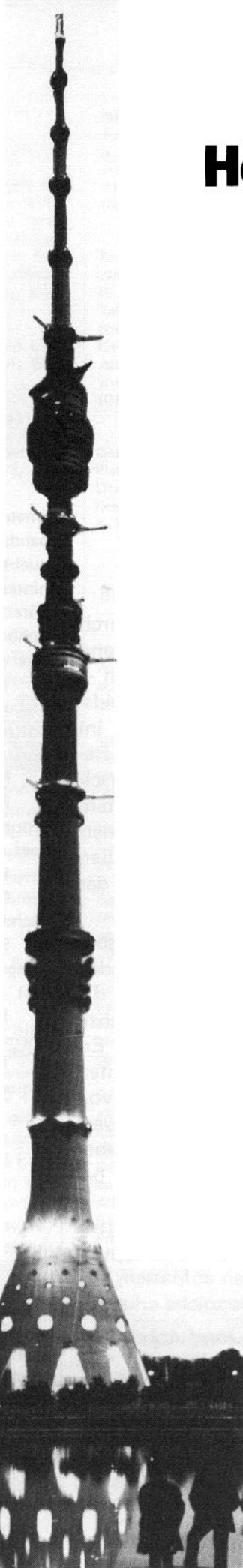
amateurfunk	43
bandspiegel	20
buchtip	40
hintergründe	12
hörer & sender	16
hobbytreff	26
interview	
Tony Stoller	35
logbuch	23
notizen	8
portrait	
Frieden und Fortschritt	27
Radio Taschkent	42
report	39
spezial	
Rundfunkempfang in China	10
MW-Empfang aus der Karibik	40
technik	
Sowjetische Rx	28
telegramm	29
test	
Realistic DX 302	13
thema	
Rundfunk im roten Reich	4
weltschau	30

TITELBILD

*Winter auf dem roten Platz in Moskau.
(Foto: dpa)*

Rundfunk

Für die Rundfunkhörer oder DXer, die über das Hören von Programmen hinaus auch ein wenig Spaß an der Jagd nach dem Empfang besonders weit entfernter Sender oder schwer zu empfangender Stationen haben und die, wenn möglich, mehr als eine Empfangsbestätigung pro „Land“ haben möchten, beschreibt Hermann-Josef Ackermann den Rundfunk im Vielvölkerstaat Sowjetunion.



Der Moskauer Fernsehturm
(Foto: dpa)

Für DXer ist die Sowjetunion ein interessantes und vielseitiges Gebiet. Dessen Behandlung als nur ein „Land“ im Sinne der EDXC-Landliste wird der vielfältigen Gliederung des Rundfunkwesens, der Weite des Landes und den so unterschiedlichen Empfangsbedingungen nicht gerecht. Andere DX-Organisationen zählen die einzelnen Sozialistischen Sowjetrepubliken als je ein „Land“, die ADDX zählt die UdSSR als mindestens drei „Länder“ (europäischer, zentralasiatischer und fernöstlicher Teil). Von den insgesamt 90 Zonen, in die die Internationale Telecommunication Union (ITU) die Erdoberfläche einteilt, entfallen allein 16 auf die Sowjetunion, nämlich die Zonen 19 bis 26, 29 bis 35 und die Zone 75.

Staatliche Verwaltungsgebiete

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) besteht aus 15 Sozialistischen Sowjetrepubliken (SSR), die alle eine eigene Verfassung, einen obersten Sowjet und einen Ministerrat haben. Die Grenze zwischen dem europäischen und dem asiatischen Teil der UdSSR bilden Uralgebirge und Uralfluß, das Kaspische Meer und der Kaukasus. Sie teilt die RSFSR und die SSR Aserbeidschan und Kasachstan in je einen europäischen und einen asiatischen Teil. Für die staatliche Verwaltung ist diese Grenze ohne wesentliche Bedeutung.

Im europäischen Teil der Sowjetunion liegen die SSR Armenien, Estland, Lettland, Litauen, Moldau, Ukraine und Weißrußland, im asiatischen Teil Georgien, Turkmenistan,

Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan. Die flächen- und einwohnermäßig größte SSR ist die RSFSR, die russische sozialistische föderative Sowjetrepublik. Ihre Ausdehnung in der Länge reicht vom 30. Grad östlicher bis zum 170. Grad westlicher Länge, über insgesamt 11 Zeitzonen hinweg.

Auf dem Gebiet einiger SSR existieren Autonome Sozialistische Sowjetrepubliken (ASSR), Autonome Regionen und Nationalitätengebiete. Die 20 ASSR, davon 16 in der RSFSR, zwei in Georgien und je eine in Aserbeidschan und Usbekistan, genießen die größtmögliche Autonomie innerhalb des Landes. Nationalitätengebiete bieten den zahlreichen Völkern in der UdSSR verwaltungsmäßige Autonomie auf unterer Ebene.

Organisation der Rundfunk-Inlandsdienste

Private Rundfunksender wird niemand in der Sowjetunion vermuten. Alle Sender unterstehen dem Staatlichen Komitee für Rundfunk und Fernsehen. Die Rundfunkversorgung des riesigen Landes mit elf Stunden Zeitunterschied, über 210 Millionen Einwohnern, die mehr als 150 Sprachen sprechen, erfordert große organisatorische Anstrengungen und den Einsatz vieler Sender. Gerade die weite Ausdehnung des Landes bringt eine Vielfalt des Rundfunks mit sich, die man bei oberflächlicher Betrachtung kaum erwartet.

Für die Inlandsversorgung werden neben den Zentralprogrammen von Radio Moskau viele regionale und lokale Pro-

im roten Reich

gramme auf Frequenzen im Lang-, Mittel-, Kurzwellen- und Ultrakurzwellenbereich ausgestrahlt. Es gibt Drahtfunkprogramme in dichtbesiedelten Gebieten und Satellitenübertragung über große Entfernungen in dünnbesiedel-

Radio Moskau nennt sich das erste der All-Union-Programme für den europäischen Teil der Sowjetunion. Es wird über zahlreiche Sender aller Wellenbereiche ausgestrahlt. Die übliche Sendezeit ist von 02.00 bis 22.00 Uhr GMT.

GMT+11, +12 und +13, die Gebiete um Kamchatka, Magadan und Sachalin. Sendezeit 1900-1400.

Radio Orbita 2 ist in die Gebiete der Jakutischen ASSR und um Khabarovsk, Chita und Amur Oblasts gerichtet, Zeitzonen GMT+9 und +10. Sendezeit 2000-1600.

Radio Orbita 3 ist zu empfangen in den ASSR der Burjaten und Tuva, in den Krays Altay und Krasnojarsk, in den Oblasts Irkutsk, Kemerovo, Novosibirsk und Tomsk, Zeitzonen GMT+7 und +8, Sendezeit 2200-1800.

Radio Orbita 4, die Ausgabe für die Zeitzonen GMT+5 und +6, wird in Richtung Bashkirische ASSR, Oblasts Kurgan, Omsk, Orenburg, Perm, Sverdlovsk, Tyumen und Chelyabinsk, in die usbekische, kazakhische, kirgisische, tadzhikische und turkmenische SSR ausgestrahlt. Sendezeit 0000-2000.

Das zentrale zweite Programm von Radio Moskau (Mayak = Leuchtturm) ist ein Unterhaltungsprogramm mit kurzen Nachrichten zur vollen und halben Stunde. Neben viel Musik enthält es nur noch kurze Kommentare und andere Wortsendungen. Mayak wird rund um die Uhr ausgestrahlt, es ist als sogenanntes 5. Programm auch wesentlicher Teil des Auslandsdienstes in russischer Sprache. Die Sender, die das erste Programm ausstrahlen, übernehmen in den Sendepausen des ersten Programms das Mayak-Programm. Gleiches gilt auch für die Sender, die die Republik-Programme übertragen. Das zweite Programm ist selbstverständlich auch in allen Frequenzbereichen zu empfangen; es dürfte wohl das

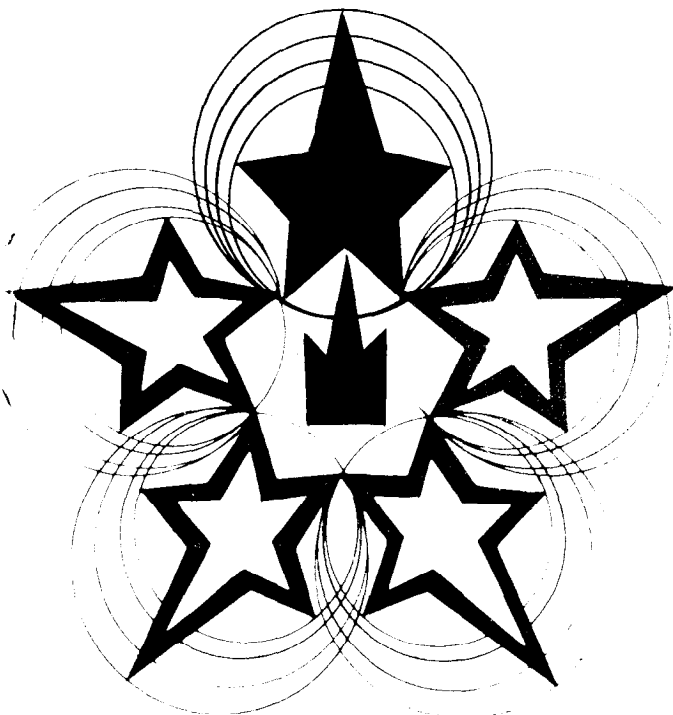
am weitesten verbreitete Rundfunkprogramm der Erde sein.

Die Bezeichnung der beiden folgenden Programme als All-Union-Programme ist eigentlich nicht gerechtfertigt: weder das 3. noch das 4. Programm wird landesweit ausgestrahlt.

Radio Moskau 3 ist ein Musik- und Literaturprogramm, das nur im europäischen Teil des Landes sowie in Kasachstan ausgestrahlt wird. Für die Verbreitung dieses Programms werden auch keine Langwellensender eingesetzt. Noch geringer sind die Empfangsmöglichkeiten für das 4. Programm. Es wird nur auf UKW und über die MW-Sender in Moskau (1.539 MHz) und Leningrad (1.125 und 1.566 MHz) gesendet.

Für den DXer interessanter und ergiebiger sind wohl die von allen SSR ausgestrahlten *Republik*-Programme, die man auch als Regionalprogramme bezeichnen kann. Alle Republiken senden in der Regel zwei dieser Programme. Die 1. Programme übernehmen gewöhnlich eines der 1. Programme von Radio Moskau 1 und strahlen, oft über mehrere Sendeperioden am Tag verteilt, bis zu zehn Stunden eigene Programme in Russisch und der in der jeweiligen Republik verbreitetsten Landessprache aus. Die 2. Programme der Republiken senden durchaus längere Zeit des Tages in der meist gesprochenen Landessprache ihr Regionalprogramm und übernehmen in der übrigen Zeit ebenfalls das Programm von Radio Moskau oder Lokalprogramme.

Viele untere Verwaltungseinheiten (Krays, Oblasts, Städte) produzieren eigene Lokalprogramme von wenigen Minuten



te Regionen. Der UKW-Bereich umfaßt allerdings nicht – wie bei uns – den Frequenzbereich zwischen 88 und 104 MHz, sondern, wie auch in anderen Teilen des sozialistischen Lagers, den Bereich von 66 bis 73 MHz.

Für die Versorgung des ganzen Landes konzipiert sind die All-Union-Programme von Radio Moskau. Das 1. Programm, mit Nachrichten, Sport, Musik und allgemein interessierenden Features, politischen Diskussionen und der Pressechau wird seit Oktober 1980 in fünf Ausgaben gesendet, um den Lebensgewohnheiten in allen Zeitzonen wenigstens etwas gerecht zu werden.

Die für die außereuropäischen Teile bestimmten Ausgaben entsprechen im wesentlichen dem Inhalt des ersten Programms. Sie werden nur zeitversetzt gesendet. Nachrichten werden aber auch simultan von zwei oder mehr Ausgaben übernommen. Die bisher Ausgabe 1A, 1B und 1C bezeichneten Programme erhielten im Oktober 1980 den Namen des Nachrichtensatellitensystems, das für die Übermittlung dieser Sendungen eingesetzt wird: Radio Orbita. Die SSB-Feeder auf häufig wechselnden KW-Frequenzen werden weiterhin benutzt.

Radio Orbita 1 ist die Ausgabe für die Zeitregionen



Auslandsprogramme der Sowjetunion mit mehr Programmstunden „on the air“ als jeder andere Auslandsdienst.

Auch bei den Auslandsdiensten gibt es wieder eine Aufgabenteilung. Radio Moskau sendet neben dem schon erwähnten 5. Programm in Russisch zusätzlich die Programme Radiostantsiya Rodina (Sender der Heimat), Radiostantsiya Tikhyy Okean (Radio Pazifischer Ozean) und Radiostantsiya Atlantika (Radio Atlantik) sowie weitere Auslandsrundsendungen in mehr als 70 Sprachen von der Zentralstation über zeitweise bis zu 180 Sender gleichzeitig.

Eine relativ junge Gründung von Radio Moskau ist der

öffentlichen Meinung“, eine Station, die nach eigenen Angaben der Presse in der Sowjetunion und verschiedenen meinungsbildenden Organisationen gehört. Radio Peace und Progress, so die englische Bezeichnung, sendet nur in wenigen Sprachen. Die meiste Sendezeit wird derzeit für die chinesischen Programme in Anspruch genommen.

Im Reigen der Auslandsdienste sind verschiedenen regionalen Sendezentren in den Republiken Spezialaufgaben zugeteilt. Sie senden in jeweils nur wenigen Sprachen in ausgewählte Regionen. Auslandsprogramme senden zur Zeit Radio Baku (Aserbeidschan), Duschanbe (Tadschikistan), Kiew (Ukraine), Minsk (Weißrußland), Riga (Lettland), Tallinn (Estland), Taschkent (Usbekistan), Wilna (Litauen) und das berühmte Radio Eriwan in Armenien. Schon an dieser Stelle sei aber vor der Illusion gewarnt, daß die Sender, über die die Inlands- und Auslandsprogramme der Republiken senden, in jedem Falle tatsächlich auf dem Gebiet der jeweiligen Republik stehen.

(QSL-Karten von möglichst vielen verschiedenen Sendern zu sammeln).

Zum Nachweis, daß man einen bestimmten Sender gehört hat, erhält man nach Absenden eines Empfangsberichts eine Empfangsbestätigung vom Sender, eine QSL. Eine vollwertige QSL enthält mindestens die Angaben über Tag und Zeit des Empfangs, die Sendefrequenz und den Standort des Senders, falls mehrere Sender eingesetzt sind. Da die großen Rundfunkstationen heute aus vielen Gründen nicht mehr auf die Empfangsberichte der Hörer angewiesen sind, haben viele den Versand vollständiger Empfangsbestätigungen eingestellt oder eingeschränkt, sie versenden nur noch Bestätigungen über den Erhalt des Empfangsberichtes.

Die Sender in der Sowjetunion haben im Laufe der Jahre ihre Bestätigungspolitik mehrfach geändert. Seit einigen Jahren gelingt es immer öfter, auf ausdrückliches Bitten eine ausführliche QSL mit Angabe des Senderstandortes zu erhalten.

Die größte Hürde für das Sammeln von QSL-Karten von möglichst vielen sowjetischen Sendern ist das Fehlen allgemein zugänglicher Verzeichnisse der eingesetzten Sender.

Die UdSSR sendet zwar regelmäßig Meldungen über die eingesetzten Sender und Frequenzen an die *International Frequency Registration Board* (IFRB) der ITU nach Genf, wie fast alle anderen Staaten der Welt, und die IFRB stellt aus den eingegangenen Meldungen auch Verzeichnisse zusammen (Tentative High Frequency Broadcasting Schedule), die zum stolzen Preis von etwa 250 DM im Jahr zu kaufen sind, doch haben diese regelmäßig vor jeder Sendeperiode erscheinenden Verzeichnisse den Nachteil, daß sie unverbindlich und nur „vorläufig“ sind. Die Angaben darüber, welche Sender zu welcher Zeit auf welcher Frequenz eingesetzt waren, gibt es erst lange nach jedem Frequenzwechsel, zu einem vergleichbaren Preis.

DXing the Soviet Union

In der Wahl der englischen Sprache für die Überschrift dieses Kapitels zeigt sich ein Dilemma unseres Hobbys: das Fehlen einer kurzen, prägnanten Bezeichnung in deutscher Sprache für das, was wir tun. Die mögliche Überschrift „Rundfunkempfang aus der Sowjetunion“ sagt nicht alles, was gemeint ist. Es geht nicht

Mischa schaut zu: Für die Olympiade wurde die größte Programmverteilanlage gebaut

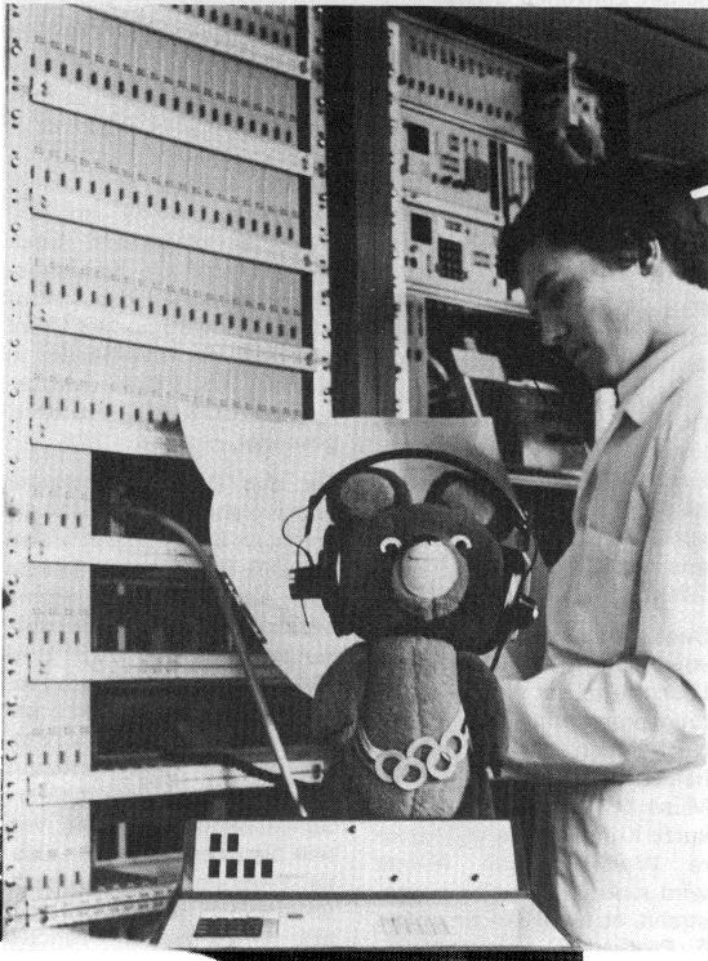
nur um den Empfang von Rundfunksendungen aus der Sowjetunion, es geht auch um das, was manche abwertend „QSL-Jagd“ nennen.

Dies ist nicht die Stelle, über den Wert und Sinn des DXens zu richten. Meine Meinung ist, man muß das eine tun (Programme hören) und braucht das andere nicht zu lassen

World Service in Englisch für alle Gebiete der Erde, der jetzt rund um die Uhr über mehr als 40 Sender gesendet wird.

Scheinbar unabhängig vom Auslandsdienst Radio Moskau, aber über die gleichen Sender und auf den gleichen Frequenzen, sendet die Radiostation Frieden und Fortschritt, die „Stimme der sowjetischen

Dauer bis zu mehreren Stunden. Diese Programme dienen der Versorgung auch der Minderheiten mit Sendungen in ihrer Muttersprache. Obwohl die Lokalprogramme überwiegend über UKW-Sender abgestrahlt werden, sind sie in einigen Fällen auch auf Mittel- und Kurzwelle zu empfangen.



Auslandsdienste

Schon relativ früh hat die UdSSR die Bedeutung des Rundfunks für die Verbreitung ihrer politischen und kulturellen Botschaften im Ausland erkannt und in entsprechendem Umfang Auslandsdienste errichtet. Heute sind die vielen

Für passionierte SWLs und angehende KW-Amateure.

An dem Kenwood-Allband-Receiver R-1000 kommt keiner vorbei.

Kurzwellen-Empfang ist wieder „in“! Nicht nur Profi-Globetrotter, Auslandskorrespondenten, Botenschaftsangehörige und Firmenvertreter schätzen die Kurzwelle als Brücke zur Heimat, sondern auch viele angehende Funkamateure erleben aus erster Hand, was sich auf den Bändern so tut und lernen wie von selbst das nicht ganz einfache Amateur-„Chinesisch“. Kenwood hat seit Jahren einen guten Ruf als Hersteller leistungsfähiger und zuverlässiger Allband-Receiver. (Viele in Ehren ergraute OMs bewahren auch heute noch in ihrem Shack den unvergessenen Trio 9 R-59 D). Um so mehr freuen wir uns, Ihnen heute einen der modernsten und fortschrittlichsten Allband-Receiver auf dem Weltmarkt vorstellen zu können – den R-1000 in Profi-Qualität:

- * Abstimmbereich durchgehend von 200 kHz bis 30 MHz
- * Bandumschalter mit 29 Schaltstellungen in 1 MHz-Stufen
- * Betriebsarten SSB, CW und AM
- * Automatische Bandbreitenumschaltung für die einzelnen Betriebsarten
- * 3-stufiger Hf-Abschwächer (20/40/60 dB) zur Dämpfung überstarker Signale von Orts- und Regionalsendern
- * Digital-Frequenzanzeige mit einer Auflösung von 1 kHz

- * Zweistufige AM-Bandbreitenumschaltung zur Optimierung der Signalqualität bei Nah- und Fernempfang
- * Störaustaster zur wirkungsvollen Ausblendung impulsförmiger Störsignale, z.B. durch Kfz-Zündanlagen
- * Beleuchtetes S-Meter
- * Eingebaute Digitaluhr mit 12-Stunden-Anzeige und zusätzlicher elektrischer Schaltuhr zum vorprogrammierten Ein- und Ausschalten des Receivers und zur automatischen Tonband- oder Kassetteneinzeichnung des Empfangssignals.
- * Fernsteuerbuchse zum Anschluß von Tonbandgeräten
- * Anschlußklemmen für 50 Ohm-Coax- und Langdrahtantennen mit Umschalter
- * Anschlußbuchse für Zweitlautsprecher Kenwood SP-100 oder Kopfhörer
- * Wahlweiser Netz- oder 12 V-Batteriebetrieb
- * Stabiler Traggriff, auch als Aufstellfuß verwendbar

Ausführliche technische Unterlagen erhalten Sie bei der europäischen Hauptniederlassung in Steinbach.

Technische Daten:

Abstimmbereich	200 kHz-30 MHz, durchgehend
Betriebsarten	AM (breitbandig), AM (schmalbandig), USB, LSB/CW
Eingangsempfindlichkeit	200 kHz-2 MHz AM: 10 μ V, SSB: 1,5 μ V 2 MHz-30 MHz AM: 3 μ V, SSB: 0,5 μ V (jeweils für 10 dB S+N: N)
Antennenimpedanz	200 kHz-2 MHz, 1 kOhm (Langdraht) 2 MHz-30 MHz, 50 Ohm (Coax)
Hf-Abschwächer	0/20/40/60 dB umschaltbar
Spiegelfrequenzunterdrückung	über 80 dB
Zf-Unterdrückung	über 80 dB
Empfängerschaltung	Doppelsuper, 1. Zf: 48,055 MHz; 2. Zf: 455 kHz
Nf-Ausgangsleistung	1,5 W an 4-16 Ohm
Netzanschluß	100/120/220/240 V~, 50-60 Hz, umschaltbar
Abmessung (BxHxT)	298 x 113 x 220 mm
Gewicht	4,2 kg
Technische Änderungen ohne Vorankündigung jederzeit vorbehalten.	
1165/12 FTZ-Prüfnummer	



 **KENWOOD**

Trio-Kenwood Communications GmbH, Industriestr. 8a, 6374 Steinbach/Taunus, West-Germany, Tel.: 0 61 71-7 50 35, Telex: 41 0 817 trio d

Radio-Hilfe nach dem Beben

Ohne Unterbrechung veröffentlichten staatliche und private Rundfunkstationen im Gebiet um die vom Erdbeben stark betroffene Region Basilicata in Süditalien die Anschriften von Personen, die bereit sind, Obdachlose unterzubringen. Funkamateure nannten noch nach Tagen die Namen von Ortschaften, die vom Erdbeben besonders schwer getroffen sind, ohne daß sich nur ein einziger Helfer gezeigt hätte. Journalisten und freiwillige Helfer waren oft eher am Unglücksort als die Rettungsmannschaften. RP

Südkorea schaltet gleich

Die vom südkoreanischen Diktator Tschon Du Hwan befohlene „Konzentration der Medien“ verschärft die Kontrolle des Militärregimes über sie und versperrt auch der bürgerlichen Opposition den Zugang zu ihnen. Am 1. Dezember sind zwei private Radiostationen und eine Fernsehstation den Regierungssendern angeschlossen worden. Unliebsame Journalisten waren bereits zuvor eingekerkert oder mit Berufsverboten belegt worden. Sieben südkoreanische Tageszeitungen sind im November zum letzten Mal erschienen. Nach Angaben des Informationsministeriums in Seoul wurden 67 Zeitschriften verboten. RP

Erster privater Nachrichtensatellit

Die US-Raumfahrtbehörde NASA hat in Kap Canaveral den ersten rein privaten Nachrichtensatelliten der Welt gestartet. Damit steigt die amerikanische Industrie massiv in das Nachrichtengeschäft via Orbit ein. Der „Firmensatellit“, der von dem Unternehmen Satellite Business Systems (SBS) finanziert und kommerziell genutzt wird, soll in einem geostationären Orbit über den USA geparkt werden. Er ist daher nur von Firmen, Regierungsbehörden und anderen Interessenten, die ihren Sitz in den Vereinigten Staaten haben, erreichbar. Insgesamt sind drei identische SBS-Satelliten geplant, über deren Empfangs- und Sendesysteme Sprache, Daten und Bilder übertragen werden sollen. Zu Beginn der geschäftsmäßigen Nutzung, die ab Anfang 1981 möglich sein soll, werden 200 kleine Erdefunkstellen über die USA verstreut in Betrieb genommen. Das Satellitensystem wird neben Telefon-, Fernschreib- und Fernkopierdiensten nach den Plänen der Trägergesellschaft eine Fülle von Serviceleistungen bieten – darunter auch für den regionalen Landfunk. FR

QSL-Rekord

Die in einem Jahr vermittelten QSL-Karten des QSL-Büros des DARC überschritten zum ersten Mal die Fünfmillionengrenze. Mit 450 000 Karten mehr als im Vorjahr ergibt das eine Zunahme um fast 10 %, wovon 7 % die Inlandsvermittlung und 13 % die Auslandsvermittlung ausmachen. Der durchschnittliche Kartendurchlauf pro Arbeitstag liegt jetzt bei 30 000. Die Anzahl der Funkkontakte deutscher Funkamateure ist aber weitaus höher, da gewöhnlich nur Erstverbindungen auf diese Weise bestätigt werden. Der steigende Trend von 13 % der ins Ausland vermittelten Karten zeigt aber auch das wachsende Interesse an Weitverbindungen. cq DL

Neuer Rundfunkintendant in Hessen

Der Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks hat am 21. November den Justitiar und Personalchef des HR, Wolfgang Lehr, zum neuen Intendanten des Frankfurter Senders und damit zum Nachfolger von Werner Hess gewählt. Der parteilose 59jährige Lehr tritt sein Amt am 1. April 1981 an; er ist außerhalb der Anstalt als Buchautor (u. a. „Rundfunk und Presse in Deutschland“) in Erscheinung getreten. Sein Gegenkandidat Hilmar Hoffmann (SPD) hatte seine Kandidatur kurzfristig zurückgezogen, weil er keine Lust hatte, „in einer Posse mitzuspielen, die mir die Rolle des Alibi-Protagonisten für eine ‚objektive‘ Entscheidungsfindung zumißt“. RP

Blickpunkt Polen

Zeitungsberichten zufolge trifft die Voice of America Vorbereitungen, künftig nonstop 24 Stunden lang nach Polen zu senden. Radio Free Europe und Radio Liberty haben ihre Sendezeiten in polnischer Sprache gleichen Quellen zufolge massiv ausgedehnt. Die unabhängige Gewerkschaft „Solidarität“ begann derweil, jeden Samstag eine eigene einstündige Magazinsendung im Rundfunk auszustrahlen, die den Entwicklungen innerhalb der Gewerkschaftsbewegung als auch wirtschaftlichen und sozialen Themen gewidmet ist. Ein Warschauer Staatsanwalt erließ gegen den früheren Vorsitzenden des staatlichen Rundfunk- und Fernsehkomitees, Maciej Szczepanski, und dessen Stellvertreter Eugenius Patyk, Haftbefehle. Beide wurden bereits wegen Korruption und Veruntreuung staatlicher Mittel aus der Kommunistischen Partei ausgestoßen und befinden sich in Untersuchungshaft. RP

Haitis Medien unter Beschuß

Schwere Schläge führte das diktatorische Duvalier-Regime auf Haiti gegen liberale Journalisten und Radiostationen des Landes wegen „kommunistischer Agitation“ und „Verwirrung“ der Gedanken Jugendlicher durch. Zu den verhafteten Personen gehört der Direktor des unabhängigen Senders Radio Haiti Inter, Jean Dominique sowie der AFP-Mitarbeiter und Informationsdirektor des unabhängigen Senders Radio Metropole, Marcus Garcia. Die Sendeanlagen von Radio Cacique und Radio Haiti Inter sollen zerstört worden sein. Die Massenverhaftungen von Journalisten, Politikern und Menschenrechtlern führte dazu, daß die Opposition in Haiti, wo sich in den letzten Jahren eine gewisse Liberalisierung abzuzeichnen begann, nun ihrer Wortführer beraubt worden ist. RP

SWABC-Nachtprogramm via KW

Die Südwestafrikanische Rundfunkgesellschaft (SWABC) hat am 1. Oktober mit einem eigenen Nachtprogramm bis zum frühen Morgen begonnen. Es ersetzt das bisher aus Südafrika auf dem Kanal vom Springbok Radio übertragene Nachtprogramm und wird über alle Sender ausgestrahlt. Außerhalb der UKW-Bereiche kann das Programm über Kurzwelle 3.270, 4.965, 7.190 und 9.650 MHz empfangen werden. RP

Rundfunksender für die UN?

Die Internationale Kommission zur Untersuchung von Kommunikationsproblemen (MacBride-Kommission) forderte eine Feasibility-Studie über ein Projekt, das mit umfangreichen Investitionen verbunden wäre: Ausstattung der Vereinten Nationen mit einem eigenen Rundfunksender sowie möglicherweise einem Satelliten, „der es ermöglichen würde, die Botschaft der Vereinten Nationen allen Völkern der Erde wirksamer zu vermitteln. RP

Fa. Barlow Rand profitierte

Die enormen Umsatzgewinne des südafrikanischen Elektro-Giganten Barlow Rand im vergangenen Jahr ließen den Konzern in die Galerie der hundert wirtschaftsstärksten Unternehmen der Erde vorstoßen. Barlow's setzte in den vergangenen zwölf Monaten mit 3 459 Mio Rand genau 51,5 Prozent mehr als im vorangegangenen Zeitraum um und brachte die Firma auf Platz 77 der 500 profitstärksten Industrieunternehmen außerhalb der Vereinigten Staaten. RP

TRT nach dem Putsch

In einer Betrachtung zur Rundfunksituation in der Türkei nach dem Militärputsch unter General Evren im September 1980 traf die Gewerkschaftszeitung „Hörfunk – Fernsehen – Film“ (RFFU) folgende Feststellung: „Nimmt man das Fernsehprogramm vor und nach dem Putsch als Maßstab für die Veränderungen, so ergibt sich folgendes Bild: Werbung und Unterhaltung, das heißt amerikanische Serien unverändert; statt Nachrichten Verlautbarungen, statt Gewerkschaftsversammlungen Militärparaden, statt Meldungen über Terroranschläge Meldungen über Todesfälle (auch ohne Originalton war zu erkennen, daß der Todeskandidat, der in einer nur einstündigen Verhandlung verurteilt wurde, verzweifelt seine Unschuld beteuerte). Der rechtsgerichtete Fernsehdirector Kasaroglu mußte zwar nach dem Putsch – als alles leitende Personal von der Oberschwester bis zum Fußballnationaltrainer durch einen Obersten ersetzt wurde – seinen Stuhl räumen, ist aber inzwischen wieder im Amt.“

Neue Sommerzeit

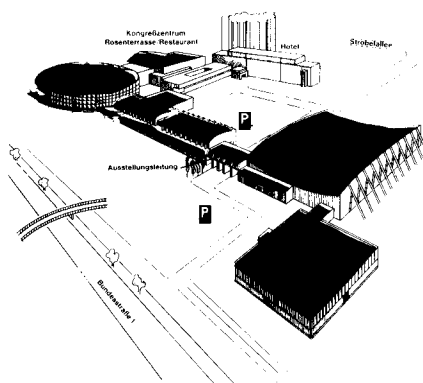
Die Verkehrsminister von 19 europäischen Ländern haben sich in Paris darauf verständigt, am 29. März 1981 wieder auf die Sommerzeit überzugehen. In 17 von ihnen soll sie bis 27. September dauern, in Großbritannien und Irland dagegen bis 25. Oktober. Auch die Schweiz, die noch in einer Volksabstimmung entscheiden muß, will sich den erstgenannten Zeiten anschließen und damit in Mitteleuropa eine einheitliche Zeit ermöglichen. Die DDR hat inzwischen wissen lassen, daß sie die Sommerzeit 1981 nunmehr doch mit übernehmen will.

RTL: Zur Kasse

RTL, der kommerzielle Rundfunkgigant aus dem Großherzogtum Luxemburg, hat wieder die Sendegebühren für Radioemissionsgesellschaften stark angehoben. Wenn die evangelisch-methodistische Kirche zum Beispiel weiterhin jeden Donnerstag und Freitag 15minütige Morgendevotionen ausstrahlen will, muß sie dafür 1981 DM 215 250,- aufbringen. Zur Zeit strahlt die Rundfunkmission (Frehstraße 4, 7000 Stuttgart 80) an diesen Tagen um 05.15 und 23.15 Uhr MEZ Programme unter dem Titel „Gott ruft dich heut“ aus. RP

11. – 15. März: Hobby-tronic '81

„Die Hobby-tronic hat sich bereits nach dreimaliger Durchführung zur Nummer 1 unter den vergleichbaren Ausstellungen in Europa entwickelt“, teilt die Ausstellungsleitung der Westfalenhalle GmbH Dortmund in einem Brief mit. Aus einem Prospekt geht hervor, daß die Konzeption der Hobby-tronic für 1981 „überarbeitet und den Marktgegebenheiten angepaßt“ wurde. „Bereits 1980 waren die Produktbereiche Micro-Computer, Funk-Elektronik mit CB- und Amateurfunk-Bedarf und die allgemeine Hobbyelektronik gleichwertige Angebotsgruppen der Ausstellung. Dieser Entwicklung wurde die Westfalenhalle GmbH durch eine Änderung des Untertitels gerecht. Die Ausstellungs-Bezeichnung lautet nunmehr ‚Hobby-tronic 81 – 4. Ausstellung für Micro-Computer, Funk- und Hobby-Elektronik.‘“ 1980 beteiligten sich 144 Aussteller und betrug die Brutto-Ausstellungs-Fläche 9 000 qm und die Besucherzahl 46 083. RP



„Der Freiheit wieder Bahn brechen“

Bundeskanzler Helmut Schmidt gab in seiner Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag am 24. November 1980 auch eine Einschätzung der Mediensituation in der Bundesrepublik aus der Sicht der SPD/FDP-Koalition wieder:

„Die sozial-liberale Koalition wird – wie früher – auch in Zukunft für den privaten Charakter der Presse und für den öffentlich-rechtlichen Charakter der elektronischen Medien, d. h. des Rundfunks und Fernsehens, eintreten. Dieses historisch gewachsene publizistische Gleichgewicht gehörte einmal zum Grundkonsens aller demokratischen Parteien in der Bundesrepublik. Es wäre gut, wenn die Parteien des Bundestages zu diesem Konsens zurückkehren könnten. Die Zukunft unserer Medienordnung muß gewiß noch sehr gründlich diskutiert werden. Die Ministerpräsidenten der Länder haben jüngst beschlossen, von einer

künftigen Erhöhung der Rundfunkgebühren 20 Pfennig zur Finanzierung von Kabelfernseh-Pilotprojekten zu benutzen. Man muß das klar sehen: Mit diesen Beträgen kann die Verkabelung nicht finanziert werden. Also bleibt die Frage, wer die Verkabelung, die sie erstreben, bezahlen soll. Die Antwort auf diese Frage gehört auch in die Diskussion über das Kabelfernsehen.

Ich möchte an dieser Stelle abermals eine sehr persönliche Bemerkung einschleusen: Meine persönliche erhebliche Skepsis gegenüber der zunehmenden Fernseh-Berieselung der Heranwachsenden durch die elektronischen Medien will ich Ihnen nicht verschweigen. Ich habe mich über die breite Zustimmung gefreut, die ich in diesem Punkt aus beiden Kirchen erhalten habe. Aber ich will gern einräumen, daß sich hier jeder selbst entscheiden muß.“

Zur Haltung der Regierung in der Medienpolitik sagte der CSU-Landesgruppenchef Friedrich Zimmermann, er könne sich nur wundern, daß die Regierung hier starr an Strukturen festhalten wolle, die in einer Zeit entstanden seien, als an die neuen Techniken, wie Kabelfernsehen oder Bildplatte, überhaupt noch nicht gedacht worden sei. Gerade im Medienbereich müsse der Freiheit „wieder Bahn gebrochen werden“. RP

RSA Calling in Spanish

Radio RSA richtet derzeit einen spanischsprachigen Dienst für Südamerika ein. Die Aufnahme dieser Sprache in den expandierenden Kurzwellendienst der Republik Südafrika wird die Zahl der Sende-sprachen Radio RSA's auf 11 erhöhen. Das tägliche zweistündige Spanisch-Programm soll im Juni 1981 gestartet werden. RP

Voice of Peace nicht auf KW

Entgegen anderslautenden Meldungen wird die Voice of Peace ihren Kurzwellensender vorläufig nicht für regelmäßige Sendungen benutzen. Dies erklärte Abie Nathan auf Anfrage der Zeitschrift RADIO NEWS. Auch die Gerüchte um TV-Sendungen vom Peace Ship dementierte er. In der letzten Zeit hatte es in verschiedenen Presse- und Rundfunkmeldungen geheißt, die Voice wolle künftig auch auf Kurzwelle 15 300 und 6 540 kHz operieren. Die Station ist zur Zeit auf den Frequenzen 1.540 MHz (Mittelwelle) und 100 MHz (UKW) on the air. RN

**Jamming ist nicht etwa
eine chinesische Lokalstation.
Aber Jamming ist bekannt**

Rundfunkempfang in China

Auch im chinesischen Äther brummen Jammer herum. Davon kann sich jeder Reisende überzeugen, der einen kurzwellentüchtigen Receiver mit ins Reich der Mitte nimmt und gegebenenfalls eine kleine Wurfantenne durchs Hotelzimmer spannt. Die Übersättigung mit Signalen, an denen in unseren Breiten oftmals das Großsignalverhalten der Empfangsgeräte höchst zweifelhaft wird, ist nämlich in China nicht zu finden. Es werden außer in den Ballungszentren Peking, Guangzhou (Kanton) und Shanghai nicht mehr als drei verschiedene Programme gleichzeitig in den Äther geschickt, und die Stimmen, die von draußen kommen, blockieren keinesfalls die gesamten Kurzwellenbänder zwischen 6 und 26 MHz.

Kein Vergleich mit unseren Empfangsbedingungen und DX-Unmöglichkeiten also. Vor allem die breitbandigen Jammer, die von so ziemlich allen osteuropäischen Ländern gegen RFE/RL, seit August 1980 auch gegen BBC, VoA und Deutsche Welle eingesetzt werden und bis nach Westeuropa den Äther verpesten und die in der KSZE-Konferenz von Helsinki zuge-

sagte freie Verfügbarkeit von Informationen blockieren, sind seltener. In Peking zum Beispiel stellte ich mit einem SONY 2001 Anfang Oktober Jammer auf folgenden Frequenzen in den Vormittagsstunden (Lokalzeit, zwischen 3:00 und 4:00 GMT) fest: 9 510, 9 520, 11 735, 11 775, 11 935, 15 200 kHz. Alle diese Frequenzen sind für sowjetische Sender registriert. In den Abendstunden konnte ich lokales Jamming auch auf 5 035 kHz feststellen (die Alma-Ata-Frequenz wird dann für chinesische Auslandssendungen aus Moskau genutzt). VoA, BBC und die diversen Missionssender sind erst am Abend aktiv und kommen dann mit chinesischem Programm gut durch.

Hingegen war das Moskauer Mayak-Programm auf 9 670, 9 760, 11 990 und auch ein paar anderen Frequenzen klar mit 0=4 zu hören.

Keine Probleme bieten VoA und AFRTS (17 765 kHz) um diese frühe Tageszeit vor Mittag, und im Zeichen der neuen Offenheit für Fremdsprachen wird auch das Nachrichtenprogramm in Special English (VoA auf 21 460 kHz mit 0=4) um diese Tageszeit manchen Zuhörer finden. Auf

den Straßen sogar in entlegenen Dörfern wird man häufig mit ein paar englischen Worten angesprochen, und fragt man nach, so verdanken die chinesischen Gesprächspartner ihre Kenntnisse sehr oft dem Englischunterricht, der über Funk und Fernsehen des Zentralen Volkssenders landesweit verbreitet wird, und ebenso oft auch den Sendungen aus Washington.

Mich interessierte während meiner Reise vor allem die letzte Phase des deutschen Wahlkampfs und die erste Phase des Krieges am Persisch-Arabischen Golf. Das Programm der Deutschen Welle war in Guangzhou, Changsha, Zhengzhou, Luoyang, Yi'an und Peking um sieben Uhr Ortszeit (23:00 GMT) auf 7.235 kHz immer problemlos zu empfangen, und die ersten Hochrechnungen in der Wahlnacht hörten wir sogar über den Europa-Rundstrahler auf 6 075 kHz, wenn auch mit einer starken Prise Mayak dazwischen.

In dem gesamten Bereich war die VoA um dieselbe Zeit auf 15 185 kHz mindestens mit 0=4 zu empfangen, die Breakfast Show erwies sich als hervorragende Informationsquelle. BBC (World Service) kam

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft DX (AGDX)

DEUTSCHLAND

ASSOZIATION JUNGER DXer (adxb-dl)
Postfach 443, 3000 Hannover 1
Konto: 5419 91-606 PSchA Ffm (adxb-dl)

KURZWELLENFREUNDE RHEIN-RUHR (KWFR/GYDXCI)
Wattenscheid, Postfach 60 03 94, 4630 Bochum 6
Konto: 3104 99-436 PSchA Essen

KURZWELLENKLUB BERLIN (KWKB)
Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49
Konto: 3746 11-104 PSchA Berlin

KURZWELLENRING SÜD (KWRS)
Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg
Konto: 2255 51-859 PSchA Nürnberg (Georg Einfalt)

KURZWELLENRING ZENTRAL-WESTFALEN (KWRZW)
Legienstraße 4, 4600 Dortmund 15
Konto: 1813 53-469 PSchA Dortmund

MITTELOST DX CLUB/NORDWEST RADIOCLUB (MODXC/NWRC)
Marienthaler Straße 165, 2000 Hamburg 26
Konto: 26070, Kreissparkasse Verden/Aller (H. Röttger)

RADIO JAPAN CLUB MÜNCHEN (RJC-M)
Horst Kessler, Pfarrstraße 66, 8031 Olching
Konto: 3004 56-806 PSchA München (Dieter Unger)



RHEIN-MAIN-RADIO-CLUB (RMRC)
Angelika Haun, Linnéstraße 17, 6000 Frankfurt 60

WORLDWIDE DX-CLUB (WWDXC)
Postfach 1263, 6380 Bad Homburg 1
Konten: 2890 10-605 PSchA Ffm
3822840 PSchA Arnheim/Holland

ÖSTERREICH

ASSOZIATION JUNGER DXER IN ÖSTERREICH (adxb-oe)
Postfach 11, A-1111 Wien
Konten: 660 021 007 Zentralsparkasse der Gem. Wien (adxb-oe)
1111 89-305 PSchA Han (Sonderkonto KW K.-D. Rudow)

SCHWEIZ

SWISS SHORTWAVE CLUB (SSWC)
Postfach 75, CH-8307 Effretikon
Konto: 40-29088 PCC Basel

ARBEITSKREIS

UKW/TV-ARBEITSKREIS
c/o Frank Helmbold, Franz-Liszt-Str. 7, 2800 Bremen 1

auf 11 955 und (etwas schwächer, mit 0=3) 15 435 kHz noch gut an, und der Moskauer World Service auf 17 970 kHz ergab 0=4.

Chinesen werden sich dennoch in der Regel an heimischen Programmen informieren. Die Zahl der Transistorgeräte mit mindestens einem brauchbaren Kurzwellenband hat zwar seit dem vergangenen Jahr sprunghaft zugenommen, doch die Zahl der Fernsehempfänger ist geradezu explodiert, und selbst in einem Dörfchen von 1 400 Einwohnern rund 80 Kilometer nordwestlich von Xi'an (Hsian, früher Changan) in der Provinz Shanxi, die beileibe nicht zu den reichsten Chinas gehört, standen mehrere private TV-Geräte.

Der zentrale Fernsehfunk bringt um 20:00 Uhr Ortszeit eine mehr als halbstündige Tagesschau. Am Nationalfeiertag begann er mit acht Minuten Berichten über den Feiertag in den Provinzen, viel Folklore und Kulturveranstaltungen, bei denen die Parteiprominenz im Publikum saß und sich behaglich abfilmen ließ, danach eine ausführliche Berichterstattung mit vier Nachrichten- und Reportagefilmen aus dem Kriegsgebiet am Golf, fast 15 Minuten. Dabei verwendete das chinesische Fernsehen Filmmaterial der US-Fernsehnetze, ich konnte ABC und NBC identifizieren und außerdem Material von Visnews. Die englische Tonspur lief immer mit, relativ kurze und sachlich informierende Texte in Chinesisch wurden darüber aus dem Off gesprochen. Es folgten weitere acht Minuten Auslandsnachrichten, von einem Sprecher mit unbewegtem Gesicht vor dem

Emblem des chinesischen Fernsehsenders gesprochen, sehr selten von Standfotos und Landkarten aufgelockert. Dieses Programmschema ist typisch für die lange Nachrichtensendung des Abends.

Antennenaufwand treiben die chinesischen Dorf- und Stadtbewohner nicht annähernd so stark wie die Europäer oder Inder. In den dichtbesiedelten Gebieten scheint das Signal überall in ausreichender Stärke anzukommen. Es gibt freilich auch kaum Abschattungen durch Hochhäuser und einen sehr niedrigen Störpegel, da es nicht viele elektrische Geräte gibt.

Außer mit Fernsehprogrammen werden die meisten Städte und Stadtregionen mit mehreren Programmen auf Mittelwelle und UKW versorgt. In Peking fand ich – abweichend vom WRTH '80 – folgende FM-Stationen: 91.3, 94.0, 95.5, 97.3 (parallel zu 95.5), 98.2 und 103.1 MHz.

Dabei sendet Radio Peking auf 98.2 MHz Fremdsprachenprogramme. Lokale Mittelwellen sind 639 (mit z. T. europäischer Musik), 720, 829, 909 (die letzteren mit parallelen Programmen), 927 (chinesische Musik), 954, 1027 (Fremdsprachensendungen, aber nicht parallel 98.2 MHz), 1071 und 1476 kHz.

Auf Langwellen ist der Empfang sowjetischer Stationen bis hinunter in den Süden (Changsha) bei guten Bedingungen möglich. Örtliche und regionale Kurzwellen z. B. der Provinz Hunan (Hauptstadt Changsha) hörte ich auf 4 915, 4 950 (beide mit Regionalnachrichten parallel zur Mittelwelle 1 223 kHz) und

4 785 kHz; das 1. Programm wurde gleichzeitig auf UKW 98.6 MHz in Changsha ausgestrahlt.

In Luoyang waren zwei UKW-Programme zu hören (90.3 und 94.4 MHz), ebenso in Xi'an und Zhengzhou. In Guangzhou sind sogar sechs FM-Stationen, davon drei in Kantonesisch und drei in Putonghua (Hochchinesisch), zu empfangen, außerdem kommen die Hongkonger Programme noch verständlich, wenn auch verwaschen, durch.

Benutzt man freilich die in manchen Hotelzimmern aufgestellten Röhrenempfänger, so hat man – besonders bei den dort angebotenen chinesischen Geräten älterer Bauart – fast mehr Spiegelfrequenzen als echte ORGs im Empfänger, und dem Zustand der Geräte nach zu urteilen, haben die meisten Hotelgäste eine nicht übermäßig glückliche Hand beim Bedienen neuzeitlicher Technik – dazu gehört das gute alte Dampfradio ja wohl. Es fragt sich, wie lange die Farbfernsehgeräte (nach dem PAL-System oftmals direkt von Telefunken) den Ansturm der Touristen überstehen werden – im Pekinger Quianmen-Hotel wurden sie Ende Oktober aufgestellt rechtzeitig zum Beginn regelmäßiger TV-Werbung auf allen chinesischen Kanälen, für die japanische Firmen schon gute Sendezeiten erworben haben. K. G

wwh ist umgezogen

Ab 1. 1. 1981 erreichen Sie uns:
Bonner Str. 328, 5000 Köln 51

Was diese Spezialempfänger* auszeichnet, ist ihre Vielseitigkeit

- Amateurfunk
- Mittel- u. Kurzwelle
- Übersee-Rundfunk
- Zeitzeichenempfang
- SSB (Einseitenbandtelefonie)
- CW (Telegrafie)
- RTTY (Funkfern schreiben)
- SSTV (Schmalbandfernsehen)

*Natürlich haben alle Geräte eine FTZ-Prüfnummer



Antwort auf alle Fragen gibt Ihnen Ihr RICOFUNK-Fachhändler. Gegen Einsendung von DM 5,- (in Briefmarken) schicken wir Ihnen unseren umfangreichen Amateurfunk-Katalog auch gern direkt zu.

RICHTER & CO

3000 Hannover 1, Alemannstraße 17-19, Telefon 0511/3521111, Telex 922343
4000 Düsseldorf, Ladengeschäft, Klosterstraße 134, Telefon 0211/360457

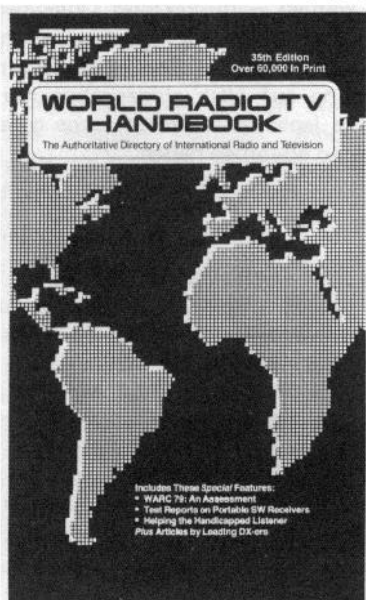
Neu im Leserservice

WRTH 1981

So sieht das neue WRTH aus. Es ist jetzt gerade im Druck. Wenn nichts dazwischenkommt, sollte es Ende Januar ausgeliefert werden. Wer jetzt bestellt, muß zwar schon den vollen Preis zahlen, aber er ist noch bei den ersten, die das Buch erhalten.

Für alle, die es noch nicht wissen: das WRTH ist **das** Buch für DXer. Alle Senderangaben mit Adressen, Frequenzen, Sendeleistung, Programm finden sich darin.

DM 38.00



Kurzwellenempfänger Die Qual der Wahl

Sie wollen sich einen neuen Empfänger kaufen und verzichten auf den Rat dieses Buches? Dann wünschen wir Ihnen viel Glück. Besprechungen dieses Buches gab es kürzlich in der *Funkschau*, in *elektor* und *funk*.

DM 16.80

wwh-Leserservice

Wolfgang Scheunemann Verlag

Bonner Straße 328

5000 Köln 51

Mitglieder der ADXB-OE bestellen über die Hambörse in Wien

Gegen -60 DM Rückporto erhalten Sie das gesamte Angebot

Modernisierung in München

Wer hätte gedacht, daß Radio Liberty und Radio Free Europe die achtziger Jahre erleben würden? Vor wenigen Jahren, nachdem offiziell bekannt wurde, daß die Sender zwei Jahrzehnte lang u. a. vom US-Geheimdienst CIA finanziert worden waren, hatte man mit dem langsamen Tod der Sender gerechnet. Im US-Kongreß gab es lange Debatten über die beiden Stationen, die in fast allen Sprachen Osteuropas Ganztagsprogramme senden.

Nachdem im Kongreß aber entschieden war, daß es die Sender weiterhin geben soll, mußte man sich auch dazu bequemen, die entsprechenden Mittel bereitzustellen. Wegen der geheimen Finanzierung waren RFE und RL schon seit Jahren knapp bei Kasse gehalten worden. Notwendige Reparaturen konnten zwar ausgeführt werden, aber immer wieder mußte eine Abteilung aus Geldmangel geschlossen werden. Die Kurzwellensender, von denen damals nur 14 über eine Leistung von 100 kW verfügten, hatten kaum eine Chance, gehört zu werden.

In einem zweiphasigen Modernisierungsprogramm hat sich die Lage geändert: von 1975 bis 1977 wurden 15 neue Sender mit je 100 kW Leistung oder mehr gebaut. In der letzten Phase, die Mitte des

Jahres abgeschlossen sein soll, werden weitere 20 Sender mit 250 kW Sendeleistung dazukommen. Die Standorte der Sender sind Holzkirchen bei München (für die Fernversorgung von RL) und Gloria in Portugal (RFE). Insgesamt wird RFE/RL eine Sendeleistung von 7500 kW zur Verfügung stehen.

Es dürften kaum Zweifel bestehen, daß die Bautätigkeit bei RFE/RL im Osten ihre Entsprechung im Aufbau weiterer Störsender gefunden hat. Die USA sind damit für einen neuen Kalten Krieg gerüstet, der kaum noch vermeidbar erscheint, nachdem die sowjetische Delegation auf der Madrider KSZE-Folgekonferenz den Einsatz der Störsender gegen die DW, VOA und BBC zu rechtfertigen versuchte, obwohl in der KSZE-Schlußakte ausdrücklich von einem freien Informationsfluß die Rede ist.

Nachdem es sich die UdSSR mit ihrer Begründung diesmal so leicht gemacht hat, muß man damit rechnen, daß der Einsatz weiterer Störsender bei Bedarf ohne große Skrupel von den Kreml-Führern gestattet wird. Und je leichter eine Entscheidung fällt, um so eher wird sie getroffen. Den Kurzwellenhörern stehen offenbar harte Zeiten bevor. WS



Tandy Radio Shack Realistic DX-302

„Try again, Tandy“ schrieben wir am Schluß unseres Testberichtes des DX-300. Tandy hat es erneut versucht: der DX-302 ist der direkte Nachfolger des DX-300. Dieses neue Gerät ist aufwendiger konstruiert, ähnelt in Form und Aussehen jedoch stark dem Vorgänger.

Der DX-302 ist ein Allbandempfänger mit einem ungewöhnlich großen Frequenzbereich von 10 kHz ... 29.999 MHz. Schaltbare Bandbreiten mit Keramikfiltern, Preselector, Digitalanzeige und manuelle HF-Verstärkungseinstellung zeigen, daß dieses Gerät recht eindeutig auf DX ausgelegt ist. Obwohl als Stationsempfänger gebaut, besitzt der DX-302 ein Batteriefach. Eine – etwas kümmerliche – anschraubbare Teleskopantenne befindet sich, zusammen mit einer Langdrahtantenne, im Lieferumfang. Mobiler Betrieb ist damit durchaus möglich. Ein Gleichspannungsanschluß (12 Volt) ist ebenfalls vorgesehen. Die gut lesbare rote Digitalanzeige vereinfacht die Frequenzbestimmung. Der Empfangsteil arbeitet nach dem Wadley-Dreifachüberlagerungsverfahren. Empfangstechnisch besitzt der DX-302 also sämtliche Voraussetzungen zu einem guten DX-Empfänger. Was dieses Gerät in der Praxis leistet, zeigt der nachstehende Testbericht; technische Daten und Meßwerte des wwh-Labors stehen in der Tabelle.

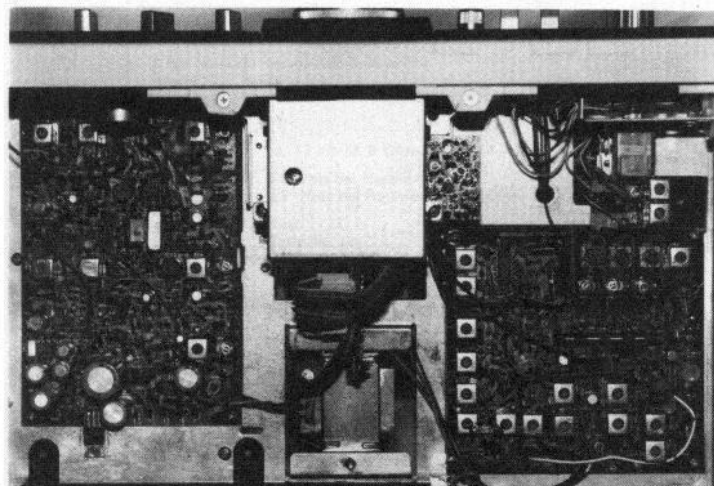


Das Gerät

Sachlich und nüchtern, mit sparsamen silberfarbenen Akzenten: so sieht der DX-302 aus. In ein solides Metallgehäuse wird der eigentliche Empfänger komplett mit Front- und Rückplatte eingeschoben. Die recht gut gegliederte Vorderseite besitzt die nachstehend aufgeführten Bedienungs- und Anzeigeelemente:

Der getrennt abzustimmende Preselector hat eine eigene, vertikal laufende Filmskala mit leider nur spärlichen Markierungen. Der vom Gerät abgedeckte Frequenzbereich wird hier in sechs Bereichen erfaßt. Das beleuchtete S-Meter ist bis S+30 dB skaliert, Größe und Farbgebung der Skala erleichtern die Lesbarkeit. Die fünfstellige rote LED-Anzeige schließt sich rechts an. Gleich

Die beiden Platinen



darunter wurde in Gerätemitte der konzentrische Abstimmknopf plaziert; der innere Chromring ist für die 1-MHz-Bänder der Grobabstimmung zuständig, der äußere Kurbelknopf für die „Feinabstimmung“ innerhalb dieser 1-MHz-Segmente. Der Drehring ist nicht gerastet, bei falscher Einstellung erlischt jedoch die Anzeige der MHz-Ziffern auf der Digitalanzeige.

Rechts neben dieser Abstimmeinheit dienen drei griffige Knebel der Einstellung von HF-Verstärkung, NF-Lautstärke und der Betriebsart. Der letztere Knopf hat folgende Stellungen: LSB/CW, USB, STANDBY, AM und AM/ANL. (ANL: automatic noise limiter = automatische Störbegrenzung). Der Einsteller für Lautstärke ist auch gleichzeitig der Netzschalter. Ganz rechts hat dann noch die PL-Kopfhörerbuchse ihren Platz gefunden. Unter dem Skalenfenster für den Preselector wurde der Drehknopf für dessen Abstimmung angeordnet, darunter wiederum der für diesen Vorkreis nötige Bandschalter. Rote Leuchtdioden zeigen den gewählten Bereich an. Die Kippschalter daneben dienen der Bedämpfung des Antennensignals (20 bzw. 40 dB), der Skalenbeleuchtung bzw. dem Batterietest und der Bandbreitenumschaltung.

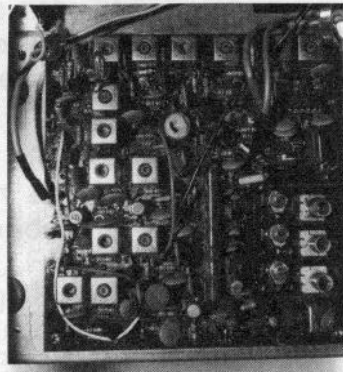
Verwendet werden hier gute, mehrpolige keramische Filter. Der noch verbleibende kleine

Knopf ermöglicht bei SSB/CW-Betrieb eine Feinverstimmung von ca ± 3 kHz.

Die Rückseite des Gerätes bietet Anschlußmöglichkeiten für Außenantennen in Form einer SO-239 Koax-Buchse mit 50 bis 75 Ohm Impedanz und zusätzlich noch als hochohmigen Eingang in Form von Schraubklemmen für Antenne und Erde. Durch ein entsprechendes Senderrelais kann der Empfänger mit der Schraubklemme *mute* stummgeschaltet werden. Anschlüsse für einen externen Lautsprecher, für Tonaufnahme und für ein externes Gleichspannungsnetzteil sind ebenfalls vorhanden. An eine weitere Buchse läßt sich eine Morsetaste anschließen. Bei Einstellung des DX-302 auf 2 MHz im CW-Mode ergibt sich beim Schließen der Taste ein sauberer Morseton. Eine brauchbare Zugabe für angehende Amateurfunker.

Das fest angebrachte Netzkabel ist mit einem Euro-Stecker versehen. Das Netzteil arbeitet nur auf 220-240 Volt Wechselspannung und ist mit einer von außen zugänglichen 0.5 A Sicherung geschützt.

Das von der Rückseite her problemlos erreichbare Batteriefach nimmt acht Babyzellen auf. Bei Batteriebetrieb läßt sich die dann störende Netzschnur auf zwei an der Rückseite anschraubbare Halterungen aufwickeln. In die rechte Gehäuseseite ist ein Trageriemen versenkt eingelassen, für die andere Seite gibt es vier aufklebbare Gummipuffer, um Beschädigungen



Auf dieser Platine sind HF- und ZF-Stufen untergebracht

des Gehäuses beim Abstellen zu verhindern. Gummifüße gibt es ebenfalls unter dem Geräteboden, Schreibtischaufstellung ist also ohne Sorge um Kratzspuren möglich.

Der elektrische Aufbau entspricht den speziellen Gegebenheiten des Wadley-Prinzips, d.h. viele Bauteile auf relativ großen Platinen. Die Verarbeitung ist innen wie außen sehr ordentlich, die Servicemöglichkeiten können als gut bezeichnet werden. Die Bedienungsanleitung (englisch) ist recht brauchbar. Nach einer Gerätebeschreibung und Bedienungsanleitung werden Antennen kurz abgehandelt, auch auf die speziellen Gegebenheiten des Kurzwellenempfangs wird eingegangen. Zeit- und Frequenztabellen folgen, danach eine zweiseitige Liste von (in den USA) viel gehörten Stationen von 3 ... 25 MHz. Block- und Prinzipschaltbild sind ebenfalls in diesem Handbuch enthalten. Rundherum also ein gut durchdachtes Heft, passend für einen ordentlichen DX-Empfänger.

Betriebsergebnisse

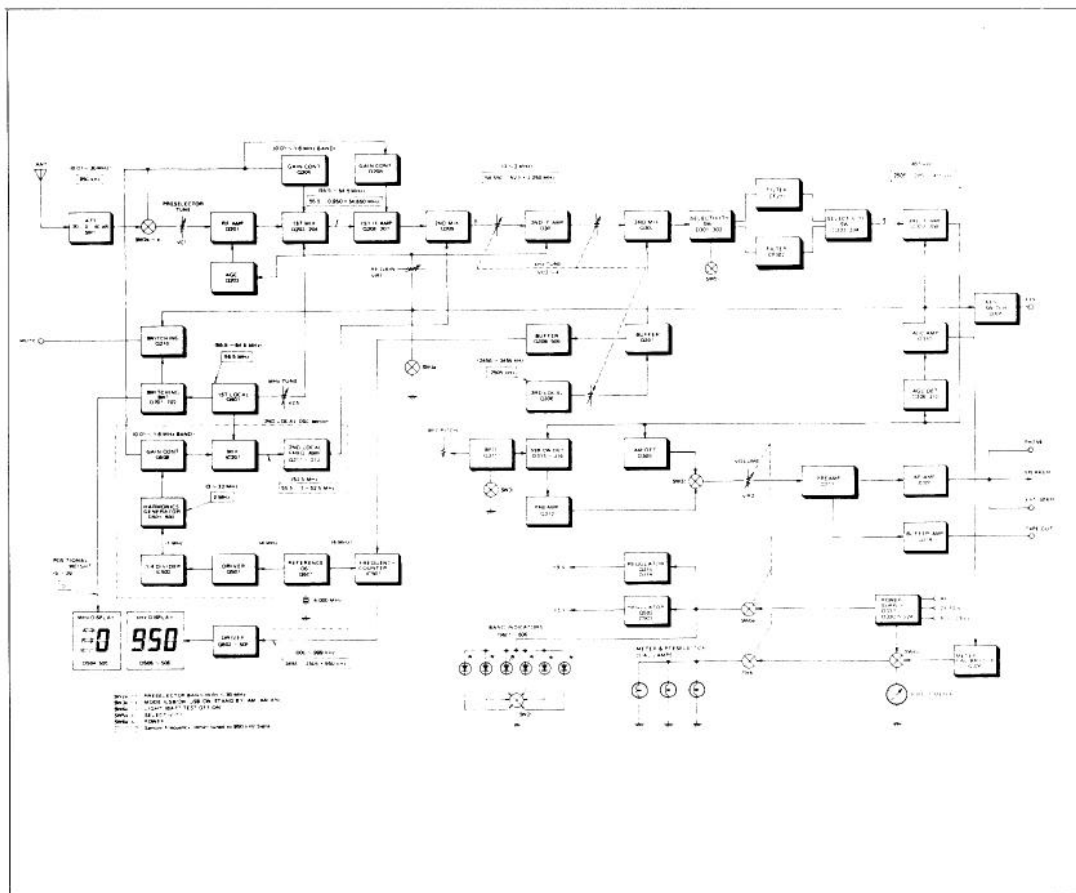
Kennen Sie den FRG 7 und FRG 7000? Nach Betrachtung der Frontplatte, der Schaltung und besonders der Rückseite des Gerätes stellt

der Insider gewisse Ähnlichkeiten fest. Die Empfangsergebnisse liegen dann auch in dieser Klasse, eher etwas besser. Im einzelnen bedeutet das: Gute bis sehr gute Empfindlichkeit, nur mittlere Großsignalfestigkeit (daher der schaltbare Abschwächer), und durch die besseren Filter eine durchaus akzeptable Trennschärfe. Geblieben ist die Schwachstelle des Wadley-Verfahrens: In der vorliegenden Schaltungsvariante muß die Injektionsfrequenz gefühlvoll mit dem Drehring auf das MHz-Raster gebracht werden.

Wird hier nicht sorgfältig abgestimmt, verringert sich die nutzbare Empfindlichkeit drastisch. Als Abstmithilfe werden bei grob fehlerhafter Abstimmung die MHz-Stellen in der Digitalanzeige unterdrückt. Bei Überlauf des Bereiches der Feinabstimmung geschieht dasselbe mit den kHz-Stellen. Zusätzlich bedarf es zur sauberen Einstellung noch des korrekten Abstimmens des Preselektors, inklusive der hier notwendigen getrennten Bereichsschaltung.

HF-Verstärkung, Lautstärke und Bandbreite lassen sich

Blockschaltbild



dagegen problemlos einstellen. Sämtliche Skalen und Anzeigen sind gut lesbar, der Indexstrich der Preselector-skala könnte etwas breiter sein. Das Grundrauschen des HF/ZF-Teils ist etwas höher als bei vergleichbaren Geräten mit einer PLL-Schaltung, wirkt aber nur bei sehr schwachen Sendern störend. Andererseits kann eben dieses Rauschen bzw. der Rauschanstieg benutzt werden, um Preselector und MHz-Raster genau auf Maximum zu bringen. Die Feinabstimmung arbeitet nur bei SSB/CW-Betrieb, hier ist der Clarifier auch gut einsetzbar. Bei AM-Betrieb arbeitet die Hauptabstimmung präzise genug. Die mitgelieferte Stabantenne kann nur als Notbehelf angesehen werden, die Drahtantenne bringt viel mehr, auch ohne Anpassung. Batteriebetrieb ist wegen der großen Batteriekapazität längere

Zeit möglich, die Digitalanzeige läßt sich jedoch nicht abschalten und verbraucht mehr als die Hälfte der verfügbaren Leistung des Batteriesatzes. Die Bereitschaft-Schaltung *Standby* kann nutzbringend bei Netzbetrieb eingesetzt werden. Hier wird durch „Vorwärmung“ der Schaltung eine bedeutende Verbesserung der nicht ganz optimalen Frequenzstabilität erreicht.

Die Empfangsergebnisse waren besonders im unteren Frequenzbereich bis 2 MHz überraschend gut, mit einer einfachen Rahmenantenne kann hier bestes BC-DX gefahren werden. Ab 2 MHz kann mit allen Arten von Antennen erfolgreich gearbeitet werden. Dabei sollte das Eingangssignal in einem Bereich gehalten werden, der die Eingangsstufe nicht übersteuert. Die HF-Verstärkungseinstellung und der Antennenabschwächer sind zweckentsprechend einzusetzen. Die Selektion ist gut, hier macht sich das bessere schmale Filter angenehm bemerkbar. Leider bringt dieses Filter einen „harten“ Klang, gelegentlich sind Einschwingvorgänge deutlich hörbar. Die der HF-Verstärkungseinstellung überlagerte AGC hat eine recht geringe Dynamik; mit Schwunderscheinungen wird dieser Empfänger nicht sonderlich gut fertig. Erreichbare NF-Lautstärke und -Qualität sind tadellos. Die praktisch verwertbaren Empfangsleistungen sind der Preisklasse angemessen.

Kritik und Wertung

Gewisse Unzulänglichkeiten in der Handhabung der Bedienungselemente zeigen, daß Formgestalter und Techniker nicht immer dieselbe Sprache sprechen. Da ist zunächst der chromfarbene MHz-Drehring, der zu weit in die Gerätefront hineingebaut wurde. Bei dem stets notwendigen Nachstimmen des Harmonischen-Oszillators wird unweigerlich die kHz-Abstimmung mit „verzogen“, der Sender ist weg...

Die beiden Einstellelemente für HF-Verstärkung und Lautstärke sind, wie der daneben-

liegende Betriebsartenschalter, als Knebel ausgeführt. Hier wären Drehknöpfe bedeutend günstiger, auch wenn das Aussehen der Gerätefront darunter leidet. Die Filmskala des Preselectors ist zu sparsam markiert, der Indexstrich schlecht zu sehen.

Warum ein Gerät neueren Baumusters in dieser Preisklasse noch die veraltete Injektionsschaltung des Wadley-Prinzips benutzt, ist unerklärlich. Mit wenigen Mitteln läßt sich eine absolut sichere Bandrastung im 1-MHz-Abstand erreichen. Hier wurde ein bewährtes aber veralten-

des Konzept in neuem Gewand auf den Markt gebracht.

Im Lautsprecher ist bei zuge-drehtem Lautstärkesteller ein unangenehmer Brummtön hörbar. Die Schraubklemmen für Antenne und Erde sind recht primitiv ausgeführt. Ansonsten sind Verarbeitung und mechanischer Aufbau gut. Erfreulich ist das Vorhandensein einer normgerechten Koax-Buchse. Die gute Zugänglichkeit des Batteriefachs und der Trageriemen sollen nicht unerwähnt bleiben, mobiler Betrieb wird dadurch bedeutend erleichtert. Die LED-Anzeige des

gewählten Preselector-Bereiches ist eine nützliche Kontrollfunktion, während das Verlöschen der LED-Anzeige bei ungenauer Abstimmung Fehlbedienungen verhindern kann.

Die Anzeige des S-Meters ist um mindestens eine Zehnerpotenz zu empfindlich, die Anzeigecharakteristik ist aber angenehm flink. Die nutzbaren Empfangsleistungen stellen dem nun über 25 Jahre alten Wadley-Prinzip ein gutes Zeugnis aus, der DX-302 kann die Vorteile dieses Schaltungsprinzips erfolgreich zur Geltung bringen. Leider wurden auch die Schwächen mit übernommen. Insbesondere die Großsignalfestigkeit ist verbesserungswürdig. Das Problem ist bekannt: Der in der Eingangsstufe verwendete FET hat recht erhebliche Exemplarstreuungen, in der hier benutzten Schaltung liegt dann auch der Intercept-Punkt 3. Ordnung mit -17 dB nicht gerade überragend gut. Dieser Fehler war auch bei anderen Geräten dieser Art zu beobachten und ist nicht nur für den DX-302 charakteristisch. Durch sorgfältige Anpassung des Antennensignals (Abschwächung) und saubere Abstimmung des Preselectors können die Auswirkungen in gewissen Grenzen gehalten werden.

Zusammenfassung

Die Markteinführung eines nach dem Prinzip in dieser Variante arbeitenden Empfängers entspricht nicht dem derzeitigen Stand der Technik. Praktisch gibt es dieses Gerät schon seit 1976 als FRG-7000. Zweifellos ist der DX-302 ein brauchbarer DX-Empfänger, ob es allerdings mit neueren Geräten konkurrieren kann, ist aufgrund des Preises doch recht unbestimmt. Insbesondere die umständliche Bedienung wird dem Gerät angelastet. Als weiterentwickelter „Oldtimer“ im ansprechenden Gewand ist der empfohlene Verkaufspreis von DM 998.00 nicht ganz gerechtfertigt, wenn auch die Empfangsleistung der Preisklasse entspricht. RL

Realistic DX-302

Technische Daten und Meßwerte

Hersteller	Tandy Corporation		
Vertrieb	Radio Shack		
Gerätetyp	Stationsempfänger, Batteriebetrieb möglich		
Schaltungstyp	Wadley Loop, Dreifach-Super		
Frequenzbereich	0.01 bis 30 MHz		
Frequenzanzeige	digital, 5-stellige rote LED, 1 kHz Auflösung		
Absolute Frequenzgenauigkeit	-126 Hz		
Frequenzstabilität	216 Hz/12 Stunden		
Betriebsarten	USB, LSB, CW, AM		
Antennen	beigelegt: Stab 75 cm, Draht 8 m		
Besonderheiten	abstimmbarer Preselector		
Empfindlichkeit	Frequenz (MHz)	AM	SSB/CW
	AM, 400 Hz Modulation mit 30%; für 50 mW NF und 26 dB S+N/N von 0.01 MHz - 2 MHz und 6 dB S+N/N von 2 MHz - 30 MHz (Zahlenwerte in uVolt)	0.2 0.5 1 2 5 7 10 15 20 1.3 30	26 21 18 0.9 1.2 1.2 1.3 0.9 0.9 0.5 1.2
Trennschärfe (kHz)	-6 dB	-60 dB	
	ca. 7 MHz schmal	2.8	5.7
	breit	4.4	8.0
	SSB	2.4	5.1
Spiegelfrequenzsicherheit	besser als 62 dB		
ZF-Festigkeit	besser als 70 dB		
AGC	ca 48 dB		
Abstimminstrument	S 1	1	
	Mitte	13	
	Ende	225	
NF-Teil	Leistung 1.1 W Sinus bei 10% Klirrfaktor		
	Frequenzbereiche	42 - 8325 Hz	
	Störbegrenzer schaltbar		
Lautsprecher	ca. 12 cm Ø, 8 Ohm		
Leistungsaufnahme	14 Watt bei Netzbetrieb		
	9.2 Watt bei Batterie-/Akkubetrieb		
Stromversorgung	Netz:	110/220 Volt	
	Batterie:	8 x Babyzelle	
Maße	36 x 15 x 26 BHT in cm		
Gewicht	6.15 kg mit Batterien		
Bestückung	1 LSi, 3 IC, 10 FET, 29 Transistoren		
Preis	ca. DM 1000,-		
FTZ-Nummer	keine		

Neues von der ADXB-OE

MWSC

Jetzt ist Hochsaison für Mittelwellen-DXer. In weltweit hören kann nur begrenzt über die Mittelwelle berichtet werden. Wer sich besonders für dieses Spezialgebiet interessiert, sollte dem Mittelwellen-Spezial-Club beitreten. Er bekommt einmal jährlich die Zeitschrift Skala mit allen Tips, Neuigkeiten und Einführungsartikeln für DM 15,- Beitrag zugeschickt. Für Mitglieder im Ausland liegt der Beitrag bei DM 18,-. Informationen von Karl-Heinz Sturm, Postfach 130823, 4000 Düsseldorf 13.

RMRK

Nach fünf Jahren hat der kleinste Klub der AGDX, der Rhein-Main-Radio-Klub, in einer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt: Vorsitzender ist Norbert Prautsch, 2. Vorsitzender Klaus Puth. Als Kassierer konnte Angelika Haun gewonnen werden. Wer an den Stammtischen und „Funkrunden“ des RMRK teilnehmen will, sollte sich einmal bei Angelika Haun, Linenstr. 17, 6000 Frankfurt 60, melden.

KWRZW

Die Finanzlage beim Kurzwellenring Zentralwestfalen ist angespannt, aber der Beitrag bleibt unverändert. Man hofft, mit einigen Spenden über die schweren Runden des Jahres zu kommen. Die nächste Mitgliederversammlung ist für Februar vorgesehen. Wer im Raum Hamm-Dortmund wohnt und einen Lokalklub sucht, wende sich bitte an KWRZW, Jürgen Lohuis, Deutsche Str. 70, 4600 Dortmund 60.

adxb-DL

Es gibt wieder Klubstempel mit Mitgliedsnummer und adxb-DL-Autoaufkleber. Wer daran Interesse hat, wende sich bitte an die adxb-DL, Postfach 443, 3000 Hannover 1. Ein Probe-„QSO“ kann man dort ebenfalls gegen 2 IRC bekommen.

Pop-U

Wegen des Poststreiks Anfang Dezember wurde der Einsendeschluß auf den 15. 1. 81 verlängert. Wer mitmachen will, kann einfach die mittleren Seiten aus wwh 12/80 heraustrennen und einsenden.

Mitgliedsbeiträge

Wir danken den vielen Spendern! Sie haben ermöglicht, daß unsere behinderten und strafgefangenen OMs 1981 wieder Freimitgliedschaften erhalten können. Wer bisher noch nicht bezahlt hat, schuldet uns nun S 350,- (Unser Konto: Zentralspark. Wien 660 021 007 – Zahlscheine gibt es bei jeder Bank und Sparkasse). Einzahlungen ohne Absenderangabe (ja, das gibt es auch!) werden mit bestem Dank als Spende gebucht.

Kursbetrieb in der Zeltgasse

Klubabende: Dienstag, 13., und Dienstag, 27. Januar
 Amateurfunk-Kurs: I Montag 1800-2100 MEZ, II Mittwoch 1800-2100 MEZ (ausgebucht)
 Morsekurs/Anfänger: I Montag 2000-2100 MEZ, Mittwoch 2000-2100 MEZ (Restplätze frei)
 Einführungskurs Rundfunk-Fernempfang: ab Donnerstag, 8. Januar (vier Abende, Kursbeitrag S 50,-) 1830 MEZ
 Einschulung Betrieb der Geräte in der Empfangsstation (Voraussetzung für Schlüsselpaß): Donnerstag, 29. Januar, 1830 MEZ.
 Voranmeldungen werden erbeten für geplante Kurse ab/im Februar: Basic für Anfänger (auf dem klubeigenen Computer CBM 3032); Morsen: CW-High-Speed-Kurs; Rundfunk besser verstehen (Programm-Analysen).

World Radio TV Handbook

Obwohl wir ausdrücklich gebeten hatten, uns keine Vorbestellungen zu senden, erhielten wir zahlreiche Bestellkarten. Diesem wwh liegt ein Zahlschein für das WRTH bei. Nur daraufhin eingehende Zahlungen werden berücksichtigt! Die Lieferung erfolgt direkt vom Verlag in Dänemark. – Bitte den Zahlschein nicht für Zahlung des Mitgliedsbeitrags verwenden!

HV 81 und Österrichtreffen

Unser traditionelles Jahrestreffen findet diesmal am Wochenende 14./15. Februar 1981 im Klubheim Zeltgasse in Wien statt. Beginn Samstag 1430 MEZ. Vorgesehen sind Kurzreferate (Jamming, Wozu Zusatzgeräte – wer braucht sie – wem nützen sie? Antennen fürs DXen), Gerätevorführungen und eine Exkursion. Am Abend gibt es die übliche Quatsch-Runde, und dazwischen kann jeder beim DX-Flohmarkt Geräte und Ausrüstung erwerben oder verkaufen. Für Teilnehmer aus den Bundesländern stehen bei rechtzeitiger Anmeldung Frei- bzw. Billigquartiere zur Verfügung.
 Im Rahmen des Treffens wird auch die Ordentliche Geschäftsversammlung durchgeführt, zu der auf diese Weise statutengemäß eingeladen wird: Samstag, 14. Februar 1981, 1430 MEZ, Klubheim Wien-Zeltgasse. Tagesordnung: Berichte (Vorsitzender, Kassenwart, Kontrolle), Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen, Allfälliges.

Neu bei BBC

Wie im wwh 12/80 unter der Weltschau gemeldet wurde, wird die DX-Sendung des World Radio Clubs seit 1. Januar nicht mehr gesendet. Stattdessen wurde die Sendung „Waveguide – how to hear us better“ neu ins Programm genommen. Diese Sendung ist zu folgenden Zeiten auf folgenden Frequenzen zu hören:

Donnerstags (1709-1715 GMT): auf 810 kHz und 90,2 MHz von Berlin sowie auf 15.070, 12.095, 9.410, 6.195, 6.180 (von Zypern), 5.975, 3.955, 1.296 und 648 kHz.

Freitags (0440-0445): 9.410, 7.185, 6.050, 5.975, 3.970 kHz sowie auf Langwelle 200 kHz.

Freitags (2155-2200): 9.410, 7.120, 6.195, 5.975, 3.955 und 648 kHz.

Ferner auf viele Frequenzen für Übersee.

Diese Angaben gelten nur für die Periode D-80, also bis 1. März 1981. Volker Knütel

Für Bastler

Im Dezember ist die Sonderliste 4/80 von Völkner/Braunschweig erschienen. Auf 144 Seiten hat dieser Elektronik-Versand seine Artikel aufgeführt, die vom Widerstand über KW-Empfänger bis zum Mikrocomputer reichen. Völkner, Postfach 5320, 3300 Braunschweig.

Ein Foto

Viele Rundfunkanstalten verschicken ein Programmheft oder ein Mitteilungsblatt, in den sich unter anderem Hörer vorstellen können (z. B. R Japan News, RBSWC DX NEWS von Radio Budapest, Radio Vatican ...). Warum lassen Sie nicht auch mal ein Foto von sich machen, die Sie zusammen mit Ihrer Empfangsanlage zeigt. Bei den Sendern würde man sich bestimmt freuen.

10 Jahre KWRZW

Am 1. Februar 1981 ist es genau 10 Jahre her, daß in Hamm sieben Hobbyfreunde zusammensaßen und den folgenschweren Beschluß faßten, den ersten Regional-DX-Club Westfalens zu gründen. Eine Spätfolge dieser Entscheidung findet am Sonnabend, den **7. Februar 1981** um 15.00 Uhr in Dortmund statt, wenn wir das Jubiläum zünftig feiern möchten.

Dazu laden wir unsere Mitglieder und alle anderen, die sich mit dem KWRZW verbunden fühlen, herzlich ein. Aber auch

Hobbyfreunde, die sich bisher noch für keine Clubmitgliedschaft entscheiden konnten, sind uns sehr willkommen.

U. a. werden Wolfgang Hippler und Frank Helmbold über ihre Reisen durch die USA bzw. durch Argentinien, Brasilien und Chile berichten und Dias zeigen. Interessenten können nähere Informationen bekommen bei Thomas Helm, KWRZW e. V., Legienstr. 4, 4600 Dortmund 15, Tel. (02 31) 3 77 45.

Nicht nur DXer

Wenn auch die DXer oft gescholten werden, schlechte Empfangsberichte und „unmögliche“ Briefe an Sender zu schicken, so stehen sie damit nicht allein. Auch Rundfunkstationen schicken manchmal Antworten, daß man nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll. Das World Radio TV Handbook verschickt zum Beispiel in jedem Jahr an alle bekannten Sender Fragebogen in deren Landessprache und bittet um Information für die jeweils neue Ausgabe des WRTH. Der Rücklauf ist nicht überwältigend: Aus Zentralamerika kamen von 475 ausgesandten Fragebogen glatte 55 zurück, aus Südamerika von 2022 immerhin 475.

Aber auch damit ist nicht viel gesagt. Viele Fragebogen sind nur unvollständig ausgefüllt. Eine Station gab als Senderstandort „Tennisklub“ an, was ja wohl jedem etwas sagt.

Deshalb ist das WRTH immer noch auf die Informationen aus DX-Kreisen angewiesen. Und deshalb – wen wundert es noch – sind im WRTH auch falsche Meldungen zu treffen. Wer etwas besser weiß, sollte es also schnell dem WRTH-Verlag mitteilen.

Gottes Namen

Die Stimme Irans bestätigt Empfangsberichte im Namen Gottes. Damit beginnt wenigstens der QSL-Text. Separat liegt ein Farbfoto von Ajatollah Chomeiny bei, wie er huldvoll die rechte Hand hebt. Die QSL-Karte zeigt eine Szene aus der Demonstration unmittelbar nach Ankunft Khomeinys aus dem Exil. Gottes Weg ist mühsam: Für den Bericht vom 20. Januar 1980 gab es am 5. September die Antwort per Luftpost. Sie traf am 1. Dezember 1980 – per Luftpost – endlich ein.

DXer, übt Euch in Geduld und harrt in Demut, wenn Ihr eine QSL aus dem Iran wollt! Neue Anschrift: Postfach 98-200, Teheran, Iran. WS

SDR-QSL

Der Sender Mühlacker des SDR feierte am 21. November sein 50-Jähriges (siehe wwh 12/80). Aus diesem Anlaß gibt es die her abgebildete Sonder-QSL-Karte für Empfangsberichte auf den Mühlacker-Frequenzen 756 kHz und 6.030 MHz. Die Auflage der Sonder-QSL ist begrenzt, die einzelnen Karten sind nummeriert. Wer auf dieses schöne Stück nicht verzichten will, sollte bald schreiben. Anschrift: SDR Technische Direktion, Postfach 837, 7000 Stuttgart 1.

UKW/TV

Aktuelles Angebot: Ausgaben unseres Mitteilungsblattes REFLEXION

REFLEXION 23 – DM 1,50
REFLEXION 24 – DM 2,50
REFLEXION 25 – DM 2,00
REFLEXION 26 – DM 2,00

Ein Informationsblatt über den Arbeitskreis ist kostenlos erhältlich. Die Anschrift: UKW/TV-Arbeitskreis, Frank Helmbold, Franz-Liszt-Str. 7, 2800 Bremen 1.



R Australia

P.O.Box 428 G, GPO Melbourne 3001, verschickt die Sendeübersicht nicht mehr als Aerogramm, sondern nur noch als DIN A4-Zettel in einem Brief.

R Habana Cuba

Apartado de Correos 70-26, La Habana, versendet auf Wunsch kostenlos eine Sendeübersicht für alle Sendegebiete.

R Berlin International

verschickt 35 verschiedene QSL-Karten. Besonders gefragt ist die Serie der DDR-Sieger bei der Moskauer Olympiade. – Das RBI-Journal kann man übrigens auch kostenlos anfordern. In jeder Ausgabe ist eine Seite den DXern gewidmet. Anfragen: RBI, DDR-1160 Berlin.

R France International

em. en langue allemande, Maison de la Radio France, 116 av du Pres Kennedy, Pièce 5672, F-75686 Paris, gewinnt gegenwärtig im Raum Hannover, Göttingen und Magdeburg immer mehr Hörer. Der Grund: auf UKW 92.6 MHz, Kanal 19, ist außer dem französischen 1. Programm auch der deutsche Dienst zwischen 1700 und 1800 Uhr GMT zu empfangen. Der Sender steht wahrscheinlich im Harz oder im Elm bei Braunschweig.

R Prag

Am Wettbewerb des Interprogramms von R Prag kann man sich noch bis zum 31. März 1981 beteiligen. Die vier Autoren der besten Beiträge werden für 10 Tage in die CSSR eingeladen. Zusätzlich stehen 200 Buchpreise für die anderen Gewinner bereit. Alle Teilnehmer erhalten ein Souvenir von Radio Prag. Die Teilnehmer müssen zwei Fragen beantworten: 1) Wann und in welchem Zusammenhang erfuhren Sie über die Existenz der Kommunistischen Partei der CSSR? 2) Welches Ereignis aus der 60jährigen Geschichte der KP der CSSR hat am meisten auf Sie eingewirkt?

Anschrift: Interprogramm Radio Prag, Vinohradská 12, CS-120 99 Prag 2. Die Ergebnisse werden am 12. 4. 81 im Interprogramm und allen Auslandssendungen veröffentlicht.

Früher einmal hieß es: Neapel sehen und dann sterben. Die Zeiten sind vorbei. Für einen passionierten DXer heißt es heute – die folgende Glosse will das beweisen:

Qatar hören und dann erben

Das Verhängnis begann bereits in der Frühzeit meiner Laufbahn als DXer. Knapp zuvor hatte ich die faszinierende Erfahrung gemacht, daß man Stationen von ganz weit her empfangen kann: Radio Moskau, Radio Amerika – und sogar Radio Peking! Stolz demonstrierte ich diese Beweise meiner speziellen technischen Befähigung allen Freunden – mit dem Erfolg, daß sie solche Empfänge mit der linken Hand und auf ihren Küchenradios reproduzierten. Um meinen angeschlagenen Nimbus wieder etwas aufzupolieren, mußte ich mich also um Spektakuläreres umsehen. Und wie es der teuflische Zufall so wollte, fiel mein Blick ausgerechnet auf die Logseiten der DX-Bulletins und dort hinwiederum auf – Qatar.

Bislang war mir dieses Wort nur als Katarrh begegnet und hatte etwas mit der schmerzhaften Reizung der Atemwege zu tun. Daß Qatar – auf der ersten Silbe betont – ein Araberstaat in Asien war, erweiterte meine Bildung, und daß man Radio Qatar auf 9.570 kHz hören könne, erweiterte meinen Ehrgeiz.

Ich warf also meine DX-Maschine an, kurbelte daran herum und hörte – nichts! Meine Teleskopantenne war eben zu schwach, die qatarischen Signale wirksam anzusaugen. Schon lange war mir bewußt gewesen, daß nur eine Außenantenne die schlaflosen Nächte eines Kurzwellenhörers zum wahren Genuß machen kann. Qatar zuliebe schritt ich vom Bewußtsein zur Tat. Meine Langdrähte wurden immer länger, die Nachbarn immer böser, mein Länderstand schwoll auf 20 an – nur Qatar blieb nach wie vor unauffindbar.

Die Wochen vergingen, aber schließlich wuchtete ein 10 Meter hoher Gittermast meinen sündteuren Drehrichtstrahler in die Gegend – und wenn mir auch die Nachbarn nur noch zähnefletschend oder mit vielsagendem Stirnklopfen begegneten: Qatar war mir das Opfer wert.

Ich hatte es vergeblich gebracht. Zwar brachte mir die Superantenne (wenn sie nicht gerade außer Betrieb, da vom Sturm geknickt, dastand) weitere 25 DX-Länder, aber Qatar war nicht dabei. Klarer Fall: mein Empfänger war schuld. Es fehlte ihm rundherum an Trennschärfe, Empfindlichkeit und sonstigem Krimskrams.

Ich begann in Katalogen zu wühlen, in Prospekten zu kramen, in Datenblättern zu schmökern. Ich verkaufte mein Moped, lebte monatelang von Hirsebrei, versetzte meine kostspielige Freundin – und erstand schließlich, freudestrahlend, einen silberglänzenden Kommunikationsempfänger.

Zwei Monate später hatte ich die 60-Länder-Marke überschritten, hatte mich von Andorra bis Zaire durch den Wellensalat durchgekämpft – lediglich Qatar blieb nach wie vor meinen Ohren verschlossen.

Top-DXer war ich geworden in dieser langen Leidenszeit, meinen Job hatte ich verloren (die vielen schlaflos verbrachten Nächte waren nicht ohne Auswirkung auf meine Arbeitsleistung geblieben), meine Verlobung war in die Brüche gegangen, die pharmazeutische Industrie verdiente Unsummen an meinen Medikamenten, aber die Siegespalme von Qatar blieb mir verwehrt.

342

حكومة قطر
إدارة الإذاعة
دفع الإذاعة

Government of Qatar
Dep. of Information
BROADCASTING

Ref: QM/A 110 12 670

Date: 21st. March 1971.

Wolfgang Schürmann,
9-4, Thakur Street 20,
Alexander Street,
East Germany.

Dear Mr. Schürmann,

RECEIVED QSL
Date:- 21st. February 1971.
Time:- 0220 to 0245 kHz. QWT.
Band:- QWT.

Thank you very much for your most interesting report which we have great pleasure in confirming above.

With kind regards and best wishes.

Yours sincerely,
M. S. S. S.
M. S. S. S.
Deputy Director of Information (Broadcasting).

08/20/4/1002

Eines Mitternachts fiel es mir wie Schuppen von den Augen: ich konnte Qatar nicht finden, weil ich die Frequenz nicht finden konnte! Mein Super-Empfänger verfügte eben nicht über die erforderliche Ablesegenauigkeit, und nur ein Eichmarkengeber konnte mir aus dem Dilemma helfen!

Er konnte nicht. Zwar piepste ich mich von Eichmarke zu Eichmarke wie ein Bergsteiger in glatter Wand von Tritt zu Tritt, aber die Methode war zu mühsam und zu ungenau. Ein digitaler Frequenzmesser mußte her! Er kostete mich den längsten geplanten Urlaub nach Mallorca – aber wer A sagt, muß auch B sagen, und wer DX sagt, muß auch QRG sagen.

Mein Digi war da! Ich schloß das Kästchen an, wirbelte den Drehrichtstrahler nach Südost, kurbelte mit zitternden Fingern in Richtung 9.570 und hörte endlich – Radio Nacional de Espana.

Dabei blieb es zwei Jahre lang. Kein Notch-Filter, kein Q-Multiplier, kein Collins-Filter und keine Koax-Zuleitung vermochten daran etwas zu ändern.

Andere hätten jetzt kapituliert. Andere, ich nicht. Was ein echter DXer ist, der hält schon etwas aus.

Ein kleiner Portabel-Empfänger brachte die Lösung. Ein ganz kleiner, ein ganz billiger Portabel-Empfänger mit einer ganz kleinen, einfachen Stabantenne – und ein sündteures Flugticket nach Kuwait am Persischen Golf. (Natürlich hätte ich auch gleich nach Qatar fliegen können, aber wäre das dann noch DX gewesen?) Mit dem Taxi ging's vom Flughafen zum Sheraton-Hotel, mit dem Lift in den 14. Stock, und noch ehe ich meine Koffer ausgepackt hatte, stand ich auf dem Balkon meines Zimmers und knipste meinen Mini-Portabel an.

Marschmusik. Ein Pausenzeichen. Kurze Pause. Und dann – eine gutturale Araberstimme: „Idha'at Qatar Min al-Dauha.“

Geschafft. Heureka. Der Augenblick des Sieges war gekommen. Der Höhepunkt meines Lebens als DXer. So besoffen wie ich an diesem Abend war kein anderer in ganz Kuwait, was sage ich: am ganzen Persischen Golf. Trunken war ich vor Glück – und von mindestens einem Dutzend sündteuren doppelstöckigen Whiskys.

P. S.

Zweiundzwanzig Monate sind seitdem vergangen. Immer noch warte ich vergeblich auf eine Erbschaft, um dem finanziellen Ruin zu entkommen, in den mich meine DXpedition gestoßen hatte. Auf diese Erbschaft warte ich – und auf die QSL-Karte aus Qatar. Siebzehn Reminder habe ich bereits geschrieben. Höfliche, beschwörende, mit Sondermarken und mit IRCs, auf Englisch, Französisch und sogar Arabisch.

Qatar antwortet nicht. Qatar bleibt stumm. Und ohne QSL kann ich nicht beweisen, daß ich Qatar gehört habe. Nur ein verächtliches Augenzwinkern schenkt man mir, wenn ich mein Logbuch herzeige. Was nützt schon ein Logbuch – eine QSL muß man haben.

Und ich habe sie nicht. Ich habe sie nicht und werde sie wohl auch nie bekommen – weil diese Araberscheichs, diese Wüstensöhne, diese ölreichen Nebochanten, diese qatarischen Kleinbürger – weil sie kein Herz haben, absolut kein Herz – und kein Verständnis für die wahren Probleme dieser Welt.

Wolf Harranth

Das erste DX-Programm der RAI

Italien ist ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, auch für unser Hobby zu werben. Luigi Cobisi aus Florenz hat als erster diese Idee verwirklicht und das erste DX-Programm Italiens ausgestrahlt. Am 8. März 1976 ging „Rubrica DX“ zum ersten Mal über den Sender – Radio One



fm. 101

RADIO ONE s.n.c.
Via degli Orti Oricellari, 26
Telef. (055) 21 78 22
50123 Firenze (Italy)

in Florenz. Die Reaktion war nicht besonders: Einige CB-Funker meldeten sich; sie hatten auch schon mal etwas von DX gehört. Zur Einführung in unser Hobby gab es eine Serie über Empfangsantennen, dann eine über Kurzwellenausbreitung.

Die DJs bei Radio One, die damals die Sendungen machten, waren ausgesprochene

Radio-Luxemburg-Fans, und als solcher ist man ja auch schon halbwegs DXer. Diesem Grund verdankt das DX-Programm seine Existenz. DX und der Wunsch des Senders, möglichst aktuelle Pop-Musik zu bekommen, ließen sich gut vereinbaren: 1977 wurde erstmals vom Transkriptionsdienst der BBC das Programm „Top of the Pops“ übernommen, das seither zur Visitenkarte von Radio One gehört.

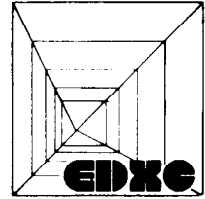
Im DX-Programm selbst gibt es wenig Musik. Die Nachrichten über Programme, Sprachkurse, Frequenzen stehen immer am Anfang, dann folgt ein Portrait einer Station oder ein Feature über ein DX-Problem. Die letzten zehn Minuten sind den Hörerbriefen gewidmet. Für einen kleinen Sender ist es sehr wichtig, viele Empfangsberichte zu bekommen. Radio One hat für das DX-Programm bisher 67 Empfangsberichte und ca. 450 Briefe bekommen, die meisten davon natürlich aus der näheren Umgebung von Florenz, denn man sendet auf UKW. Bei guten Bedingungen ist der Sender aber auch in Skandinavien und der Bundesrepublik zu hören.

Mit den Erfahrungen aus vier Jahren DX-Programm hat sich Luigi Cobisi an die RAI gewandt. Am 4. Juni 1980 sendete die RAI über das Regionalprogramm Toskana das erste DX-Programm. Es heißt „Jingle“ und dauert nur fünf Minuten. Das Abenteuer des „Rubrica DX“ und jetzt von „Jingle“ ist noch nicht beendet. „Rubrica DX“ ist bei der 160. Folge, und das Programm bei der RAI wird hoffentlich seine Experimentier- und Einführungsphase gut überstehen.

Luigi Cobisi/WS

EDXC '81

Die EDXC-Konferenz findet dieses Jahr vom 22. bis 25. Mai in Bern statt. Das Schweizer Radio International lädt dazu ein. Im viertägigen Tagungsprogramm ist



noch genug Zeit für Besichtigungen vorgesehen. Wer sich für die EDXC-Konferenz interessiert (es können vermutlich überdurchschnittlich viele deutschsprachige Teilnehmer begrüßt werden), wende sich bitte an EDXC-Conference, Postfach, CH-3000 Bern 15. Gegen einen IRC erhält man ein Anmeldeformular und weitere Unterlagen, sobald sie verfügbar sind.

Funkschau-Preis mit 20 000 DM dotiert

Die im Franzis-Verlag erscheinende Funkschau, Fachzeitschrift für Rundfunk- und Fernsehtechnik, Elektronik, Hi-Fi, Audiovision, Mikrocomputer, schreibt bereits zum 7. Mal den FUNKSCHAU-PREIS aus. Es stehen 20.000 DM für Preise zur Verfügung. Wer sich beteiligen will, kann das in einer der folgenden Abteilungen tun:

1. Es werden Fachaufsätze aus dem Bereich der Elektronik erbeten, die „Kompliziertes einfach darstellen“.
2. Es werden „nachbausichere Bauanleitungen“ aus dem Gebiet der Hobby-Elektronik gesucht.

Für diese zwei Abteilungen sind Barpreise in Höhe von zusammen 16.000 DM ausgesetzt; die Preisverleihung findet im September 81 anlässlich der Internationalen Funkausstellung statt, wozu die jeweils ersten drei Preisträger eingeladen werden. Zusätzlich wird als **Sonderpreis** für die originellste eingereichte Arbeit eine Studienreise in die USA im Wert von 4.000 DM ausgesetzt.

Die FUNKSCHAU erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 125 000 Exemplaren.

Sonderdrucke der Teilnahmebedingungen sind erhältlich beim Franzis-Verlag, Abt. ZV, Postfach 37 01 20, 8000 München 37, oder telefonisch unter 0 89 / 51 17-315.

QUI LA
RADIOTELEVISIONE
ITALIANA
CHE VI PARLA
DA ROMA

Bandspiegel:

Frequenz	1800-1830	1830-1900	1900-1930	1930-2000	2000-2030	2030-2100	GMT
11620	AIR, E	AIR, E	AIR, E	AIR, E	AIR, E	AIR, E	
11630	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E		
11655			IBA, A	IBA, A	IBA, Hebr	IBA, F (-2050)	
11675	Pakistan, Urdu	Pakistan, Urdu					
11685	BSKSA, A, Peking, Hausa	BSKSA, A Peking, Hausa	BSKSA, A	BSKSA, A	BSKSA, A	BSKSA, A	
11700				Vatikan, I (1945-)	R Vatikan, I, S, P	Vatikan, F, E	
11705	Moscow WS, E RFI, F	Moscow WS, E RFI, F	Moscow WS, E RFI, F	Moscow WS, E RFI, F	Moscow WS, E RFI, F	Moscow WS, E RFI, F	
11710	VoA (G), R Jamming	VoA (E), R Jamming	VoA (G), R Jamming	VoA (G), R Jamming	VoA (G), R Jamming	VoA (G), R Jamming	
11715	Vatikan, R Sw VoA (LIB), PL (-1815)	Vatikan, Sw (-1845) Sofia, F	Sofia, I	Sofia, E	Sofia, D	Sofia, D	
11720	DW, Türk Sofia, E	DW, Türk (-1850) Sofia, E	DW, Hausa Sofia, E	DW, E Sofia, E	DW, F (-2020) RCI, F	DW, P (-2050) RCI, F	
11725	RFE, PL	RFE, PL	RFE, PL	RFE, PL	RFE, PL	RFE, PL	
11730	Nederland, A (-1820)	Nederland, A	Nederland, A (-1920)	Nederland, F	Nederland, F (-2020)	Nederland, S	
11735	RFI, F	RFI, F	RFI, F	RFI, F	RFI, F	RFI, F	
11740	RFI, F	RFI, F Nederland, A	RFI, F Nederland (-1920)	RFI, F	RFI, F		
11745	Moscow, Jap	Moscow, A	Moscow, G	Moscow, R			
11750	Moscow, A BBC WS (SIN), E	BBC WS, E	BBC WS, E	BBC WS, E	BBC WS, E	BBC WS, E	
11755	Finland, Finn	Finland, Finn	Finland, Finn	Finland, Finn	Finland, Finn	Finland, Finn	
11760	VoA (GRE), E	VoA (NOR), E REE, S	VoA, E REE, S	VoA, E	VoA, E	VoA, E	
11765	DW, D	DW, D	DW, D	DW, D	DW, D	DW, D	
11770	Moscow, R	Moscow, R	REE, S	REE, S			
11775	REE, S	REE, S	REE, S	REE, S	REE, S	REE, S	
11780	Japan, D	Japan, E	Japan, R			Brasilia, P	
11785	BBC, F	BBC, F	DW, A	DW, A	DW, A	DW, A (-2055)	
11795	DW, D	DW, D IBA, Hebr	DW, D IBA, R	DW, D IBA, R (-1955)	DW, D	DW, D	
11800					RAI, E (2025-)	RAI, E, F	
11805	RFI, F AFRTS, E	RFI, F AFRTS, E	RFI, F AFRTS, E	RFI, F AFRTS, E	RFI, F AFRTS/WYFR, E	RFI, F AFRTS/WYFR, E	

25 m am Abend

Frequenz	1800-1830	1830-1900	1900-1930	1930-2000	2000-2030	2030-2100	GMT
11810							
11815	RFE, Rum	RFE, Rum	RFE, Rum	Liberty, PL	Liberty, PL	Liberty, PL	
11820	BBC WS, E Moscow, R	BBC WS, E Moscow, Holl	BBC WS, E	BBC WS, E	BBC WS, E	BBC WS, E	
11825			Liberty, Bulg	Liberty, Bulg	Liberty, Bulg		
11830	Moscow, R	Moscow, R	Moscow, R	Moscow, R	Moscow, R	Moscow, R	
11835	Finland, Finn	Finland, Sw	Finland, E	Finland, E	ELHA (LIB), A	ELWA (LIB), A	
11840	Vo Vietnam, E REE, E	Vo Vietnam, E REE, E	Vo Vietnam, E REE, E	Vo Vietnam, F REE, E	Vo Vietnam, F REE, E	Jamming REE, E (-2045)	
11845		Tirana, R Jamming		Tirana, R	Schh eden, D	Schweden, F	
11850							
11855	BSKSA, F	BSKSA, F	BSKSA, E RFE, Cz	BSKSA, E RFE, Cz	BSKSA, E RFE, Cz	BSNSA, E RFE, Cz	
11860	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E Athen, G	Moscow WS, E Athen, G	RM/Athen, G Norway, E	RM/Athen, G Norway, E	
11865	DLF, PL	DLF, Cz	DLF, Cz (-1915)	DLF, Ung	DLF, Ung	DLF, Cz	
11870				Jamming	Jamming		
11875	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	
11880	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	
11885		Renascenca, P	Renascenca, P	Renascenca, P	Renascenca, P		
11890		Portugal, P	Portugal, P	Portugal, P	Portugal, P		
11895	RFE, Ung	RFE, Ung	RFE, Ung	RFE, Ung	RFE, Ung	RFE, Ung	
11900		RSA, P	RSA, P				
11905	RCI, Ung	RCI, Cz	RCI, E	RCI, F	RCI, E	RCI, F	
11910	Budapest, I	Budapest, Türk				Budapest, D	
11915		REE, S	REE, S	REE, S	VoA, SC REE, S	VoA, SC REE, S	
11920	REE, S	REE, S	REE, S	REE, S	REE, S RHC via USSV, F, E	REE, S (-2040) RHC via USSR, E	
11925							
11930	REE, S	REE, S RFI, F	REE, S RFI, F	RFI, F	RFI, F	RFI, F	
11935	Norway, Norw/E	Norway, Norw/E	Norway, Norw	Norway, Norw	Norway, E		
11940	Bukarest, S	Bukarest, S	Bukarest, S	Bukarest, S	Bukarest, S	Bukarest, S	

Bandspiegel: 25 m am Abend

Beteiligt waren:
Herman-Joseph Ackermann
Helmut Bock
Dr. Hannes Dünnebier
Wilhelm Gießner
Edwin Kewsen
Jürgen Mangerich
Helmut Parolini
Albert Schuchardt
H. Vahlbruch
und
Norbert Prautsch (Zusammenstellung)

Frequenz	1800-1830	1830-1900	1900-1930	1930-2000	2000-2030	2030-2100	GMT
11945	BBC, Türk (1845-)	BBC, Türk	BBC, G	BBC, G (-1945)			
11950	BBKSA, A	BSKSA, A Moscow, R	BSKSA, A Moscow, R	BSKSA, A	BSKSA, A	BSKSA, A	
11955	BBC WS, E			R Schweden, S	Jamming		
11960	IBA, Yidd	IBA, Hebr	IBA, R	IBA, R (-1955)			
11965		TWR Swaziland, Ubundu (1845-)	TWR Swaziland, P	TWR Swaziland, P (-1945)			
11970		Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	Jamming	
11975					Jamming		
11980	RBI, D (1815-)	RBI, D	Renascenca, P	Renascenca, P			
11985		Lebanon, E	Lebanon, A				
11990	Prag, E	Prag, F	Prag, F	Prag, A	Prag, A	Prag, F	
12000	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	
12010	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	Moscow WS, E	
12015	ORF, D	ORF, D	ORF, D	ORF, D	ORF, Sp	ORF, F	
12020					Moscow, R	Moscow, P	
12025	IBA, Hebr	IBA, Hebr	IBA, R	IBA, R (-1955)			
12040	BBC, A	BBC, A	BBC, A	BBC, A	BBC, A	BBC, A	
12045				Moscow, S			
12050	IBA, Hebr	IBA, Hebr Cairo, A	Cairo, A	Cairo, A	Cairo, A	Cairo, A	

wwh ist umgezogen

Ab 1. 1. 1981 erreichen Sie uns:
Bonner Str. 328, 5000 Köln 51

LETZTE MELDUNG

In der Nacht zum 19. Dezember ist der Intendant der Deutschen Welle, Conrad Ahlers, einem Herzversagen erlegen. Conrad Ahlers hatte die Intendanz erst im März 1980 angetreten. — Bis zur Neuwahl wird Heinz Fellhauer die Amtsgeschäfte wahrnehmen.

Berichtigungen zur wwh-Hör- übersicht Heft 12/80 Seite 23/24

1000-1130 R Moskau -15455 +15460
1700-1730 R Moskau - 7205
2100-2155 ORF Wien - 9670 + 9505

Berichtigungen zur wwh-Sende- übersicht Heft 12/80 Seite 29/30:

0700-1055 R Australia +21570
1900-2000 HCJB Quito -21480
1900-2000 R Peking (neu) 7780
9860
1935-1955 RAI Rome - 9710 + 7290
-11800 + 9575
2000-2030 RTA Algiers - 1304 + 7145
- 7195 +15365

2030-2125 R Peking streichen
2100-2200 R Peking (neu) 5250
7780
9860
2130-2225 R Peking streichen
BBC WS 2115-2330 + 3955
2200-2330 streichen

In der Hörübersicht fehlen leider die Überschriften über den Bewertungsspalten. Die Noten finden sich hinter den einzelnen Frequenzen jeweils in der Reihenfolge n w s b h ö.

Mein Dank für vorstehende Meldungen geht an Thomas Ladage und an Thomas Meyer. NP

logbuch

Mittelwelle

Frequ.	Zeit	Land					
MHz	GMT	SINPO	ITU	Station, Programm	Dat.	Rep.	
.963	1059	33433	IRL	R Na Gaeltachta - IS, px in Gäl., ab 1135 Gottesdienst (soll angebl. nur abends senden)	23.11.	TL	
1.224	1450	0=3	IW	R Veronica - Top Ten, jingles, QRM BUL	28.11.	DJ	
1.270	1151	44554	---	Vo Palestine - ID „Sawt al Falestiniye“, //1143	01.11.	KDZ	
1.413	1135	33433	E	RJ Barcelona - Sp., ID „LV de Cataluna“ (Korrektur zu wwh 12: R Peninsular ist auf 1359 kHz; TL)	06.12.	TL	
1.413	1220	43443	YUG	R Pristina - Makedon., Volksmusik	06.12.	TL	
1.476	1210	45554	LEB	R Liban Libre, la Voix de la Resistance Libanaise - F nx, -1212	01.11.	KDZ	
1.512	0700	55544	BEL	BRT 3 (Antwerpen, 600 kW?) - Fläm. nx, //927, ab 0720 eigenes px	12.12.	TL	
1.584	0657	24443	GRC	AFRTS Iraklion - Top 40, volle ID, nx, wx	01.11.	KDZ	
1.593	1306	25454	LEB	Voice of Hope - E nx //945	31.10.	KDZ	

Es sind zwar diesmal einige interessante Logs aus Nahost dabei, dennoch ist die Ausbeute für die Jahreszeit äußerst dünn. Bei dieser Gelegenheit möchte ich einmal diejenigen, die zwar regelmäßige MW-Hörer sind, sich aber noch nie an dieser Rubrik beteiligt haben, um ihre Mitarbeit bitten.

Die Einsender waren diesmal:

DJ	-	Dietmar Jendreyzik, 5000 Köln 30
KDZ	-	Kurt D. Zscherp, z. Zt. Eskisehir, Türkei (Sony ICF 2001)
TL	-	Thomas Lustig, 5409 Dausenau (Satellit 210, 200 m-L-Antenne)

Ihre Empfangsbeobachtungen schicken Sie bitte an:
Georg Götze, Leisastr. 10, D-8000 München 60, BRD

Kurzwelle

Frequ.	Zeit	Land					
MHz	GMT	SIO	ITU	Station, Programm	Dat./	Rep.	Zeit-sekt.
3.150	0645	232	?	UNID, S, songs, tx, schlechte Modulation (ev. 2x 1.575 R. Córdoba? kb)	0612	GW	12
3.260	1630	322	COG	RTV Congolaise, mx, ID	1511	KH	34
3.265	1820	333	MOZ	R Mocambique, E, mx, ID, 1830 s/off	0712	FS	4
3.425	1507	444	NPL	R Nepal, E, nx, feature „Nepali people“, 1520 Nepali px	1511	KS	3
Eigentlich sollten bei den derzeit guten Bedingungen mehr Stationen auch auf 90 m hörbar werden - vielleicht findet sich ja schon im nächsten Logbuch mehr?! -kb							
3.915	1526	333	SNG	BBC Kranji, E, Saturday px	1511	KS	34
x3.944	2250	- - 2	CHN	PBS Hubei, C, 2300, ID, eigenes px, am 22. wieder auf 3.940	1511	WBe	4
3.950	1444	142	CHN	PBS Qinghai, C, trad. mx	1112	KB	3
3.965	1701	222	AFG	R Afghanistan, Vn, mx	0112	WBa	3
3.998	1509	252	VTN	Vo Vietnam, Vietn., tx, mx	1511	GB	3
x4.000	1512	141	INS	UNID (Kendari?), indon., x, tx, 1527 s/off ohne Love Ambon bei schlechten INS-condx (hier sendet auch noch PBS Neimenggu, kb)	2911	ME	3
4.000	1729	342	CME	R Bafoussam, F tx, mx	0512	GW	34
4.003	1605	433	INS	RRI Padang, mx, IDs, Koran	oft	KH	3

Frequ.	Zeit	Land					
MHz	GMT	SIO	ITU	Station, Programm	Dat./	Rep.	Zeit-sekt.
4.010	1452	243	URS	R Frunze, Pianomx	1112	KB	3
4.719	1517	222	INS	RRI Ujung Pandang, Indon. nx	0712	ME	3
4.750	1504	222	CHN	PBS Xizang, C, nx	1112	KB	34
4.759	1435	343	CHN	PBS Yunnan, C, lok. mx, tx	1511	KS	3
4.760	0300	222	SWZ	TWR Manzini, IS/IDs, Shona px	2311	WW	1 3
4.765	0632	342	LBR	ELWA Monrovia, E, Serm.	0612	GW	2 4
4.767v	2320	343	INS	RRI Medan, Indon., tx	0512	KS	34
4.770	0050	232	VEN	R Mundial Bolivar, S, IDs	0512	JS	1
4.770	0428	444	NIG	FRCN Kaduna, E IS, NA, ID oft	--	1 4	
4.774	1512	233	INS	RRI Jakarta, Indon., nx// 4.719	1112	KB	3
4.777	2109	322	GAB	RTG Libreville, F, mx, ID	0812	KS	4
4.780	1515	343	URS	R Petrosawodsk, Finn., info, ID	oft	--	34
4.785	1840	444	URS	R Baku, Azerb., nx, mx	2311	GWm	34
4.785	1708	444	TNZ	R Tanzania, Swahili, nx, ID	0112	WBa	34
x4.785	2225	---	CHN	UNID, Relay CPBS1, keine lokale ID gehört, 2225 s/on	oft	WBe	4
4.795	2215	333	URS	Ulan Ude, R, Gymnastik	0512	JS	4
4.800	1746	333	IND	AIR Hyderabad, Vn, mx, ID, nx	0712	WBa	3
4.800	1725	232	LSO	R Lesotho, Vn, tx, rel. mx	0712	FS	34
4.800	0130	444	VEN	R Lara, S, mx	1611	GWm	1 4
4.810	1713	333	URS	R Yerewan, Armen., Klaviermx	0112	WBA	1 34
4.815	2200	-- 3	CHN	R Beijing, R, IS, ID, nx	0612	GB	34
4.815	0730	-- 4	CLM	R Guatapurí, S, tx	0612	WBe	12
4.825	2027	544	URS	R Ashkabad, R, info	3011	WBa	1 34
4.828	-1600	---	INS	RRI Bukittinggi, Indon., Jakarta-nx, 1544 eigene nx	oft	WBe	3
4.832	0646	333	CTR	R Rejoj, S, LAmx, ID	0212	GW	12
4.835	1735	333	AFS	SABC, E, ID, mx	0712	WBa	34
4.838	2210	---	MLI	R Mali nach wie vor mit neuem Sender stabil auf dieser QRG zu hören, meldet		WBe	4
4.840	1448	343	CHN	PLA Fujian, C, mx, tx, //3,200, 3,400, 4,380, 5,170 (alle 0=3)	1511	KS	3
4.845	-1530	333	MLA	RM Kuala Lumpur, Hymne, off	oft	--	3
4.845	0606	444	MTN	R Nouakchott, A, Gesänge	0212	WBa	12 4
4.850	0515	344	CME	R Yaoundé, F, ID, pop, E tx	0312	WBa	1 4
4.860	0135	443	URS	R Moskau, E nach Nordamerika	oft	GB	1 34
4.865	2145	333	CHN	PBS Gansu, C, ID, mx	0812	WBa	34
4.870	0540	444	BEN	ORTB Cotonou, F, afr. mx	212	JS	1 4
4.875	0537	343	CLM	R Super, S, LAmx, ID	0212	FS	12
4.880	2113	333	AFS	SABC, Afrikaans nx	0812	KS	34
4.890	0050	322	BGD	R Bangladesh, Bangla, ID, mx	712	JS	1
4.890	1958	222	PNG	NBC Pt. Moresby, E, Senderstandorte, tent. ID, nx	1012	KB	4
4.906	2131	222	CHN	CPBS Nanning, C, tx, mx	0812	WBa	34
4.920	0405	443	EQA	R Quito, S, Werbung	1511	KH	1
4.930	0350	353	URS	RM2 Tbilisi, R, ID, Presse	2311	MAG	1 34
4.934	1748	344	KEN	VoK Mombasa, Vn, afr. mx, ID, nx	oft	WBa	34
4.945	0645	333	CLM	R Colosal, S, LAmx, TA, ID	0212	GW	12
4.965	1830	242	NMB	R Südwestafrika, Radetzkimarsch, popmx etc. in E/DTAfrikaans	oft	--	34
4.975	2020	333	B	R Timbira, P, popmx, ID 2104	0812	KS	1 4
4.975	0000	433	URS	Dushanbé, R, Moskau IS/ID, nx	0712	JS	1
4.975	2215	-- 2	CHN	PBS Fujian, C, Lieder	0612	WBe	4
x4.980	1745	332	SWZ	Swazi Comm. R., E, pop, IDs	712	FS	34
4.980	2205	242	VEN	Ecos del Torbes, S, ID, LAmx	712	JS	1 4
4.980	1718	222	PAK	Azad Kashmir R., Vn, tx	0112	WBa	3
4.985	0632	332	B	R Brasil Central, P, mx, ID	0712	GW	12
4.990	2020	444	URS	R Yerewan, A, klass. mx	3011	WBa	34

Freq. MHz	Zeit GMT	Land SIO ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sekt.	Freq. MHz	Zeit GMT	Land SIO ITU	Station, Programm	Dat./Rep.	Zeit-sekt.
5.035	0428	453 CAF	Bangui, F/Sango, IS, NA, ID, QRGs, phone-in-px	3011 GB	1 4	9.009	1605	444 ISR	KoL, Farsi, ID, nx	2311 MAG	3
5.035	2328	454 URS	R Alma Ata, Kazakh, IS, ID	0612 JS	1 34	9.027	1718	343 ?	R Vatan, Farsi, OM tx, ID	1611 GB	3
5.040	1930	444 URS	R Tbilisi, Georg., tx, mx	3011 GWm	1 34	9.080	1550	433 CHN	CPBS1, C, feature	1212 KB	34
5.046	1542	242 INS	RRI Yogyakarta, Indon., tx	2311 ME	3	9.420	0739	342 KRE	R Pyongyang, E, rpts, 0740 ID	3011 JKo	2 4
5.047	0536	333 TGO	R Lomé, F, nx	0912 WBa	1 4	9.450	1100	543 URS	R Moskau, D, nx, cm	1611 EL	2
5.052	1530	222 SNG	R Singapore, E, ID, nx	0712 JS	3	9.460	0445	454 EGY	R Cairo, A, ID, mx //9.805	1611 MAG	1
5.060	0020	433 CHN	PBS Xinjiang, Mongol, C mx, tx	0512 JS	1	x9.510	2015	544 MLT	IBRA R., E, ID, gospels	0512 WW	4
5.065	2207	433 URS	Petrosawodsk, R, klass. mx	3011 WBa	4	9.520	2117	322 INM	AIR Delhi, E, Letterbox	0312 KS	4
5.075	2200	333 CHN	CPBS2, C, s/on mit „Der Osten ist rot“, ID, //8.007 (s/on nominal 2100 GMT; Verwechslung mit MEZ? kb)	0612 KS	4	9.570	1500	333 E	REE, S, ID, mexik. mx	2311 MAG	3
x5.095	0539	333 CLM	R Sutatenza, S, LAmx, ID; verlängert	0912 EK	1	9.584	0757	422 ?	VoCPT, Türk., IS, ID, nx	2511 JS	2
wwh ist umgezogen						9.585	0450	555 AFS	R RSA, Lozi, ID, nx	2311 MAG	1
Ab 1. 1. 1981 erreichen Sie uns: Bonner Str. 328, 5000 Köln 51						9.610	2130	443 CHN	VoFSA, E, OD, QRGs, nx	0312 KS	4
5.950	0430	242 NCG	LV Nicaragua, S, Rede, mx	1811 KH	1	x9.615	2310	433 CVA	R Vatikan, Testpx in Vietnamesisch, //11.830, 15.120	0612 JS	4
5.960	2155	322 CHN	PBS Yunnan2, ID, Hymne, C Dialekt-nx	2911 JS	1 4	9.620	1630	232 YUG	R Jugoslawien, D, ID, nx	3011 WW	34
5.965	1637	332 BEL	RTBF, F tx, ID, off	0512 GW	3	9.630	1300	433 CHN	CBS Taipei, C, TS, ID, mx	1511 KS	34
5.970	2358	333 URS	Alma Ata 1, IS, NA, Kazakh NA, ID, //5.960, 4.545	2611 JS	1	9.635	1200	343 ALG	RTA, A, ID, //9.705	3011 JS	3
5.985	0120	333 USA	WYFR, F, rel.px, ID	2311 WW	1	9.640	1245	343 AUS	R Australia, Indon., pop, ID	1511 KS	3
5.990	2310	232 CHN	CPBS2, C, tx //8.007	0412 JS	1 4	9.654	2343	-- 1 THA	R Thailand?, E, tx, sehr starkes QRM	2811 WBe	4
5.990	1811	433 I	RAI, D, ID, nx	1911 WW	34	9.655	1940	444 GRC	ERT Athen, D, nx	2211 GWm	34
6.010	1707	544 BEL	RTB, E, px-preview, nx	0312 KS	3	9.670	1930	433 POR	IBRA R., R, ID, mx	0612 MAG	234
6.025	1402	333 URS	R Tashkent, E, nx, info	1911 GWm	3	9.685	1555	443 ALG	RTA, A, mx, ID, Kurz-nx	1212 KB	3
6.030	0330	343 USA	AFRTS, E, ID, TS; px-Übernahme von National Public Radio	2311 WW	1	9.730	1230	433 DDR	RBI, D, nx cm	2111 EL	3
6.050	2300	232 NIG	FRCN Ibadan, E, ID, IS, nx	2311 JS	4	9.740	2030	443 POR	R Portugal, E, nx	0512 EK	4
6.075	1445	555 D	DW Wertachtal, D, Quiz	oft DV	234	9.750	2145	333 CHL	R Minerla, S, pops, TA	0412 KS	4
6.080	1730	322 AUS	RA Shepparton, E, mx, tx	1911 HFD	34	9.760	1640	555 S	R Schweden, D, „Hallo-Schweden“	3011 WW	3
6.085	1100	544 D	BR München, D, nx	2011 DV	23	9.760	0610	444 EQA	HCJB, D, Advents-px	3011 GWm	2
6.085	0230	353 IOB	DW Antigua, D, Stadtbummel	2411 HFD	1	9.765	1500	444 MCO	TWR, D, TWR-DX-Special	0612 WW	3
6.090	0100	333 URS	R Moskau, R, tx //4.850	3011 WW	1	9.780	2055	544 YEM	R Sana'a, A, lok. mx, ID, nx	0312 KS	34
6.100	2245	433 YUG	R Capodistria via R Jugoslawien, Ital., IS, ID, nx	0512 EL	34	9.835	1930	433 HNG	R Budapest, D, ID, nx	2011 EL	234
6.130	2057	333 ?	VoA (PHL?), C, ID, tx	2811 JS	4	9.850	1615	554 EGY	VoArabs, A, ID, feature	1212 KB	23
6.155	2215	322 CHN	PBS Gansu, C, mx, tx; //4.865	2911 JS	1 4	9.860	1815	443 CHN	R Beijing, D, mx, Sport	1611 EL	34
x6.156v	0425	333 ?	UNID (Baghdad?), A, Wortpx, 0412 off; von WBe gg. 2230	0312 JKo	1 4	x9.986	1430	222 VTN	Vo Vietnam, C? px (Drift von 10.040? kb)	2011 HFD	3
6.165	0230	444 ATN	RN Bonaire, E, nx, Panorama	1511 HFD	1	10.040	1855	333 VTN	VoV, E, mx	oft HDD	34
x6.204	1700	-- 3 ?	UNID, A, Koran, Hymne, nx; Libyen?	1112 KB	34	x10.475	1720	333 AFG	R Afghanistan, ID; SSB	1111 HFD	3
6.210	0630	555 CVA	R Vatikan, Ital., ID, Messe	3011 MAG	234	11.350	1638	444 KRE	KCBS Pyongyang, Kor. Lieder	1212 KB	34
6.220	1745	544 AND	R Andorra, F, Hitparade	oft --	34	11.620	2030	555 IND	AIR, E, ind. mx	2811 GWm	34
6.319	0410	322 IRL	R Dublin, E, Komödie	0312 JKo	1234	11.650	1715	555 KWT	R Kuwait, A, ID, mx	0612 MAG	34
6.550	2115	343 LBN	Vo Lebanon, A, ID, nx, 2225 s/off	1911 JS	34	11.650	1415	444 CHN	R Beijing, E, Südasien dienst	2311 GWm	3
6.576	2000	444 KRE	R Pyongyang, E, ID, nx	0112 MAG	4	x11.700	2215	343 DOM	R Clarin, S, „Clarin Informativa“, ads (wieder aktiv, kb)	0312 JS	1 4
6.665	1512	343 CHN	CPBS1, C, info, 1515 ID	1212 KB	3	x11.710	2301	333 ARG	RAE Bs. Aires, D, ID, nx, Leitartikel; gg. 2225 in E	0512 KS	1 4
7.050	0445	353 EGY	R Cairo, A, ID, mx	2911 MAG	1	11.720	2249	444 CAN	CBC Northern Sc., E, Übernahme der Lokalnx von CBC Frobisher Bay	0512 KS	1 4
7.125	1724	433 GRC	ERT, Griech. nx, mx	0412 GW	3	11.740	0755	333 AUS	R Australia, E, mx, nx	1211 HFD	2
x7.135	2200	444 URS	R Habana Relay, E, nx, cm	oft --	4	x11.765	1845	433 BGD	R Bangladesh, E, ID, mx	1811 MAG	4
7.215	2200	555 TUR	VoTurkey, E, Presse	2211 GWm	4	11.770	2003	222 AUS	RA Shepparton, E, nx to PNG	3011 JKo	4
7.215	2345	443 CTI	RTI Abifjan, F, Interview, ID	0512 KS	4	11.775	1045	555 F	RF Inter, F, ID, mx	2711 MAG	2
7.255	0600	444 D	RFE Rumän., ID, cm	0612 MAG	12	11.780	1800	445 J	R Japan, D, nx	1611 EL	4
7.260	0545	544 G	BBC London, D, ID, nx	0612 MAG	1	11.785	1400	433 URS	R Tashkent, E, ID, QRGs	0612 GW	3
x7.270	1335	-- 3 MLA	RM Kuching, lok. Gesänge, 1400 nx (Sprache? kb)	2311 WBe	3	11.790	1622	444 IND	AIR Delhi, R, vok, mx	2911 MAG	3
7.275	1305	-- 3 CHN	PBS Guizhou (?), trad. chin. Lieder	2911 WBe	3	11.790	2200	443 POR	R Japan Relay, E/Jap. px	3011 WW	4
x7.290	2115	222 ARS	BSKSA, A, tx, ID, nx	1411 JKo	4	11.793	2355	333 CLM	RN Bogotá, S, nx, ID	2511 JS	1 4
x7.300	1115	-- 3 CHN	PBS Nei Mongol, C mx, ID	0712 WBe	23	11.800	2059	232 GUM	KTWR Agana, C, IS, ID	0512 JS	4
7.360	0425	454 URS	Frieden & Fortschr., S, ID, info	2711 MAG	1 4	11.805	2255	343 B	R Globo, P, IDs	0712 JS	1 4
7.800	1730	554 CHN	R Beijing, C, nx üb. Lin Biao	2311 GWm	34	x11.815	1800	322 MOZ	R Mocambique, P/E ID, QRM	3011 WW	3
9.009	1605	444 ISR	KoL, Farsi, ID, nx	2311 MAG	3	11.835	0615	353 EQA	HCJB Quito, D, ID, ADDXpx	612 MAG	2
9.027	1718	343 ?	R Vatan, Farsi, OM tx, ID	1611 GB	3	11.835	2009	242 LBR	ELWA, IS+ E/F/A IDs	3011 JKo	4
9.080	1550	433 CHN	CPBS1, C, feature	1212 KB	34	x11.840	1025	343 GUM	KTWR, Jap., ID, addr., mx	0612 JS	2
9.420	0739	342 KRE	R Pyongyang, E, rpts, 0740 ID	3011 JKo	2 4	11.860	1940	332 GRC	ERT Athen, D, nx	1911 EL	4
9.450	1100	543 URS	R Moskau, D, nx, cm	1611 EL	2	11.865	1659	444 SEY	FEBA Mahé, A, IS, ID, tx	0512 GW	3
9.460	0445	454 EGY	R Cairo, A, ID, mx //9.805	1611 MAG	1	x11.880	2014	132 AUS	VLH11 ABC Lyndhurst, E, nx, 2015 corresp.rpts, 2055 f/out	3011 JKo	4
x9.510	2015	544 MLT	IBRA R., E, ID, gospels	0512 WW	4	11.880	2220	232 ARG	R Splendid (tent), S, Fußball, ads, 2235 QRM von REE	0712 JS	1 4
9.520	2117	322 INM	AIR Delhi, E, Letterbox	0312 KS	4	x11.885	1930	555 POR	R Renascenca, P, Wahl-Sonderpx	0712 JS	4
9.570	1500	333 E	REE, S, ID, mexik. mx	2311 MAG	3	11.895	2000	443 TUR	VoTurkey, D, tx, mx	1911 EL	4
9.584	0757	422 ?	VoCPT, Türk., IS, ID, nx	2511 JS	2						
9.585	0450	555 AFS	R RSA, Lozi, ID, nx	2311 MAG	1						
9.610	2130	443 CHN	VoFSA, E, OD, QRGs, nx	0312 KS	4						
x9.615	2310	433 CVA	R Vatikan, Testpx in Vietnamesisch, //11.830, 15.120	0612 JS	4						
9.620	1630	232 YUG	R Jugoslawien, D, ID, nx	3011 WW	34						
9.630	1300	433 CHN	CBS Taipei, C, TS, ID, mx	1511 KS	34						
9.635	1200	343 ALG	RTA, A, ID, //9.705	3011 JS	3						
9.640	1245	343 AUS	R Australia, Indon., pop, ID	1511 KS	3						
9.654	2343	-- 1 THA	R Thailand?, E, tx, sehr starkes QRM	2811 WBe	4						
9.655	1940	444 GRC	ERT Athen, D, nx	2211 GWm	34						
9.670	1930	433 POR	IBRA R., R, ID, mx	0612 MAG	234						
9.685	1555	443 ALG	RTA, A, mx, ID, Kurz-nx	1212 KB	3						
9.730	1230	433 DDR	RBI, D, nx cm	2111 EL	3						
9.740	2030	443 POR	R Portugal, E, nx	0512 EK	4						
9.750	2145	333 CHL	R Minerla, S, pops, TA	0412 KS	4						
9.760	1640	555 S	R Schweden, D, „Hallo-Schweden“	3011 WW	3						
9.760	0610	444 EQA	HCJB, D, Advents-px	3011 GWm	2						
9.765	1500	444 MCO	TWR, D, TWR-DX-Special	0612 WW	3						
9.780	2055	544 YEM	R Sana'a, A, lok. mx, ID, nx	0312 KS	34						
9.835	1930	433 HNG	R Budapest, D, ID, nx	2011 EL	234						
9.850	1615	554 EGY	VoArabs, A, ID, feature	1212 KB	23						
9.860	1815	443 CHN	R Beijing, D, mx, Sport	1611 EL	34						
x9.986	1430	222 VTN	Vo Vietnam, C? px (Drift von 10.040? kb)	2011 HFD	3						
10.040	1855	333 VTN	VoV, E, mx	oft HDD	34						
x10.475	1720	333 AFG	R Afghanistan, ID; SSB	1111 HFD	3						

tabellen

Freq. MHz	Zeit GMT	Land SIO ITU	Station, Programm	Dat./ Rep.	Zeit-sekt.
11.930	2235	444 PHL	VoA Tinang, C/E-Sprachkurs	612 KS	4
x11.938	2357	--2 CBG	Voice of People of Kam-puchea, IS, E ID, Hymne 0000	oft WBe	1 4
11.955	0350	555 OMA	BBC Masirah, E, ID, info	2811 MAG	1
11.995	0515	555 KWT	R Kuwait, A, ID, wx	2911 MAG	1
12.040	0240	554 URS	R Magallanes, S, ID, cm	1611 GB	1
12.175	1830	433 ISL	Rikisutvarpid, Isl., wx, nx	2511 HFD	4
14.260	1145	433 URS	R Moscow, E, 2x 7.130	1611 HFD	2
15.030	0930	443 AND	AWR, E, DX-px //9.670	0712 EK	2
x15.033v	2100	454 ALG	RTA, E, ID, nx, 2130 S, sont px „Chaine 3“ in F	oft --	234
15.105	2035	453 GRE	R Free Grenada, E, Reggae, Fußball (BRD - Bulgarien)	0612 GB	4
15.115	0837	443 AUS	RA Shepparton, E, Austr.nx	312 GW	2
15.119	0806	333 NIG	VoNigeria, A, nx, ID	0312 GW	2 4
15.125	1040	444 POR	RDP, P, ID, Kochrezept	2211 EL	234
15.125	1946	444 B	Radiobrás, E, rpts, ID	oft --	4
15.155	1841	333 MRC	RTM Tangiers, A, Rede //15.335	1212 KB	34
15.165	1335	454 DNK	R Denmark, Dän., tx, IS, Dän./E ID, nx, qrg, NA	0412 GW	3
15.220	1012	454 TUR	TRT, Türk., mod. mx	2911 MAG	23
15.225	1845	454 TUN	RTT Tunis, A, info, mx	1212 KB	34
15.230	2353	353 CHN	R Beijing, S, ID, c/d	1511 KS	4
x15.235	2129	343 ATN	TWR Bonaire, IS, ID, C px	0712 JS	4
15.280	0242	152 USA	KGEI, S, ID, tx	2311 WW	1 4
15.290	0235	252 B	Radiobrás, E, ID, tourist px	2311 WW	1
x15.317v	2135	-4 GUI	R Conacry, F/E Rade, Ba-lafon-mx; auch gg. 1945	oft HFD	4
15.348	1635	433 ALG	RTA, F, pop, //251	3011 JKo	3
15.360	1715	555 F	RFI, E, Afrik.nx //17.720	1511 KS	3
x15.365	2140	454 CNR	REE Las Palmas, IS, ID, m. Senderstandort, Musik-px	1911 JKo	4
15.370	1555	433 MRC	RTM Rabat, A, Lieder, ID	1111 JKo	23
15.415	1715	533 ISR	KoL, Jiddisch, Kulturpx	0712 HHZ	3
15.445	2310	454 B	Radiobrás, P, „música Brasileira“	0612 ME	1 4
15.475	1852	454 EGY	Voice of Arabs, A, Info, ID	1212 KB	34
15.560	1900	353 AUT	ORF, D, ID, QRGs, nx	1212 KB	4
15.790	1517	454 ?	Vo Malayan Revolution, E, cm	1811 GB	3

17.630	1045	555 ISR	KoL Israel, Hebr., ID, info	2311 MAG	23
17.650	1225	444 KWT	R Kuwait, A, ID, tx	0612 JS	23
17.690	1906	454 ATN	R Nederland Bonaire, F px	1212 KB	4
17.705	1130	555 G	BBC WS, E, ID, Hörspiel	3011 MAG	2
17.710	0213	252 HNG	R Budapest, E, ID, folk-mx	2311 WW	1
17.775	0630	555 UAE	R Dubai, A, ID, Interview	1212 KB	12
17.775	2100	242 AFS	R RSA, E, ID, nx, cm	0212 WW	4
17.795	1512	432 AUS	RA Shepparton, E, ID, feature	0312 GW	3
17.800	2125	232 NIG	VoNigeria, E, afr.mx, ID, nx	112 WW	4
x17.800	2005	444 CHL	R Nacional Santiago, S, ID, tx	2011 EK	1 4
x17.810	1900	444 B	Radiobrás, E, ID, rpt	0312 JS	4
17.820	1910	454 CAN	RCI, E, Reggae-px	1212 KB	34
17.845	1930	433 USA	WYFR, D, „Hörer fragen“	0112 MAG	4
17.870	0710	444 J	R Japan, D, „Tokyo Report“	612 MAG	2
17.880	1800	322 POR	R Portugal, E, ID, nx	oft DV	4

x21.460	0800	344 AFG	R Afghanistan, Vn, ID, mx (Standort wohl in der UdSSR, kb)	1211 HFD	2
21.465	1145	522 EGY	R Cairo, A, QRM URS	1811 HV	2
21.475	1500	354 FNL	R Finland, Finn., tx	2911 HV	3
21.505	1428	543 ARS	BSKSA, A, Inlandsp	2911 HV	3
21.510	1800	454 USA	WYFR, E, rel.px	2711 EK	4
21.530	1615	444 POR	R Portugal, E, ID, hist.px	0112 MAG	3
x21.575	1416	544 USA	VoA Feeder, D, tx	1811 HV	3
x21.590	1730	454 SUI	RSI, D, ID, feature	0612 MAG	3
21.590	1515	443 ASC	BBC Ascencion, E, WS-px	1811 HV	3
21.605	1320	454 KWT	R Kuwait, A, ID, mx	2411 MAG	23
21.615	1100	544 URS	R Moscow WS, E, tx	2311 HV	2
21.615	1610	444 USA	WYFR, D, ID, Bibellesung	0612 MAG	34
x21.630	1806	555 ?	VoA, tx in Ungarisch	2411 HV	4
21.630	1800	555 AUS	R Australia, E, ID, nx	1311 MAG	4

Freq. MHz	Zeit GMT	Land SIO ITU	Station, Programm	Dat./ Rep.	Zeit-sekt.
21.640	1640	454 MDG	R Ned. Madagaskar, A, ID	1511 MAG	3
21.650	1110	444 MLT	DW Cyclops, IS	1611 HV	2
21.680	0730	233 AUS	R Australia, E, mx	0612 HDD	2
21.685	0815	554 KWT	R Kuwait, A, ID, QRGs	0512 GW	23
21.695	1045	-11 G	BBC, R, Jamming nach ID	0712 EK	2
21.695	1600	555 CAN	RCI, Poln., ID,nx	2411 MAG	34
21.700	1030	444 UAE	R Dubai, E/A px	oft --	12
21.725	1115	522 ALG	RTA, A px; QRM URS	1611 HV	2
21.730	0540	353 PAK	RP Islamabad, Urdu px	1211 HV	1
21.730	1131	544 NOR	R Norwa, Norw.px	1811 HV	2

25.285	1734	353 ALB	R Tirana, Alb., folkmx; 5x5.957	1611 GB	3
25.605	1035	555 ISR	KoL Israel, Hebr., ID	3011 MAG	23
25.640	1231	354 ISR	KoL, F px	0712 HV	3
25.690	1600	454 POR	R Liberty, R; kein Jamming	1112 KB	23
25.790	1135	454 AFS	R RSA, E px	0712 HV	23
25.900	1026	353 F	RFI, F //25.820	0712 HV	23
x26.000	1100	353 PHL	AFRTS, E, rpts, IDs	oft! JS	23
26.040	1817	454 USA	VoA Greenville, E px	2411 HV	34
26.050	1138	354 BEL	BRT, Flämisch-px	0712 HV	23

Zeitsektionen:

Sektion 1: 0000-0600 GMT
Sektion 2: 0600-1200 GMT

Sektion 3: 1200-1800 GMT
Sektion 4: 1800-2400 GMT

Verwendete Abkürzungen:

Sprachen:

A - Arabisch, C - Chinesisch, D - Deutsch, E - Englisch, F - Französisch, Indo - Indonesisch, P - Portugiesisch, R - Russisch, S - Spanisch, Swa - Swahili.

Programmdetails:

c/d - Sendeschluß; cm - Kommentar; f/in, f/out - fade-in, fade-out; ID - Stationsansage; IS - Pausenzeichen; mx - Musik; NA - Nationalhymne; nx - Nachrichten; px - Programm; qra - Anschrift; qrg - Frequenz; qth - Standort; s/on, s/off - Sendebeginn, -schluß; TA - Zeitansage; tent - vermutlich; TS - Zeitzeichen; tx - Wortsendung, Sender; UNID - unidentifiziert; wx - Wetterbericht; // - Parallelfrequenzen.

Sonstiges:

FS - Auslandsdienst; HS - Inlandsdienst; LV - La Voz, La Voix de; RN - Radio Nacional; Vo - Voice of; WS - World Service. Ein x vor der Frequenz weist auf neu benutzte Frequenzen oder besonders interessante Logs hin, ein v hinter der Frequenz weist auf variable Frequenzen hin. Alle übrigen Abkürzungen sollten sich aus dem Sinnzusammenhang erkennen lassen.

Mitarbeiter:

DV - D. J. Veefkind, NL-3871 CG Hoevelaken (Grundig Concert Boy 1500; 80 cm T); EK - Erich Kröpke, 2122 Bleckede-Walmsburg (DR28; T); EL - Erhard Lendi-Gähler, CH-9000 St. Gallen (DR28; T); FS - Frank Schulz, 5010 Bergheim; GB - Gerhard Bock, 8562 Herbsbruck (Sanyo RP 8800 UM; 50 m inv. L); GW - Gerhard Widera, 6420 Lauterbach (Drake R7; FD4); GWM - Gerd Wedemeyer, 6200 Wiesbaden (S-3400; T); HFD - Hans-Friedrich Dumrese, 3000 Hannover 1 (ICF 5900 W; T); HDD - Horst-D. Dörricht, 3500 Kassel; HHZ - Hermann Hetz, 8553 Ebermannstadt (ICF 6800 W; HV - Helmut Vahlbruch, 6102 Pfungstadt (Eigenbau; LW); JKo - Joachim Kornek, 4600 Dortmund 72 (S-3400, S-2000; T); JS - Joachim Stiller, 3300 Braunschweig (DR28, Siemens RK16; T); KH - Klaus Huber, 8399 Neuhaus/Inn (S-2100; Innenantenne); KS - Kai-Uwe Stehnen/p, 2300 Kiel 1 (S-2000 mit Digi; T, 3m Draht); MAG - Max Ackermann-Graf, 6100 Fällanden (ICF 6800W, CRF 230; T, DA 100d); ME - Martin Elbe, 6100 Darmstadt (R-1000 mod., FL2; Datong AD 170, Brauereirohrleitungssystem); WBa - Winfried Baumann, 5960 Olpe 18 (S-3000; T/LW); WBe - Willi Bernok, 4100 Duisburg 11 (Drake SPR4; LW); WW - Winfried Werb, 8741 Kleinbardorf (S-2100, ICF 6800W mit Datong FL2; T). Allen herzlichen Dank.

Tips, die im wwh-Logbuch 2/1981 abgedruckt werden sollen, müssen mich bis zum 14.01.1981 erreicht haben.

Zusammenstellung:

KB - Klaus Bergmann, Markusstr. 43, D-4800 Bielefeld 1 (S-2000; T).

AMBERG/WEIDEN/SULZBACH/ SCHWANDORF

Treffen geplant. Info: Rudolf Häusler, Bahnweg 18, 8452 Hirschau

BERGEN-OBEBAYERN

Jeden Samstag, 19.00 Uhr, Pizzeria Flamingo, Bergen-Ortsmitte. Info: KW-Hörerclub Chiemgau, Postfach 32, 8221 Bergen.

BERLIN

Treffen des KWKB regelmäßig. Info: KWKB e.V., Postfach 49 02 25, 1000 Berlin 49, ☎ 745 65 11

Donnerstag, 8.1. und 5.2., VBE, 19 Uhr, Luisengemeinde, Gierkeplatz 2, Berlin 10

BOCHUM

Unregelmäßige Treffen im Uni-Center Bochum-Querenburg. Info: Rudolf Heim, Postfach 25 03 25, 4630 Bochum 25, ☎ 0234/70 53 74

BONN

Treffen nach Vereinbarung. Info: Hans Döring, Postfach 1272, 5340 Bad Honnef, ☎ 02224/6300

BRAUNSCHWEIG

Samstag, 24.1. und 28.2., 15.00 Uhr, Cafeteria des Freizeit- und Bildungszentrums am Stadtbad. Info: Matthias Rauls, Rodeweg 1, 3302 Cremlingen 1, ☎ 05306/18 24

BREMEN

Sonntag, 11.1., 15.00 Uhr, im Haus des Bremer Rundfunkmuseums, beim Alten Schlachthof, Fidorffstraße.

BREMEN-NORD

Samstag, 17.1., 16.00 Uhr, Gaststätte „Bürgerstuben“, Alte Hafenstraße 14, Nähe Bahnhof Vegesack.

DÜSSELDORF

Treffen nach Vereinbarung. Info: Karl-Heinz Sturm, Postfach 13 08 23, 4000 Düsseldorf 13.

DUISBURG

Treffen nach Vereinbarung. Info: Karl-Heinz Leuther, Greifswalder Straße 18, 4100 Duisburg 29, ☎ 0203/76 46 41

ERLANGEN

Samstag, 10.1., 15.00 Uhr, Café Altmann, Nürnberger Straße 1. Info: Horst Marx, Steinwehrstr. 3b, 8524 Dormitz.

FRANKFURT

Freitag, 23.1. und 20.2., 19.00 Uhr, voraussichtlich „Zum Storch“, Am Dom (zwischen Dom und Main), U-Bahn „Römer“. Info: A. Haun, Linnéstraße 17, 6000 Frankfurt 60, ☎ 43 47 35

HALLSTADT/BAMBERG

Freitag, 17.1. und 20.2., 19.30 Uhr. Info: Albert Schramm, Michael-Bienlein-Str. 8, 8605 Hallstadt (☎ 0951/7 14 07) oder Rudolf Waurich, von Brunstraße 16, 8550 Forchheim, ☎ 09191/7 07 50.

HAMELN

Treffen nach Vereinbarung. Info: Burkhard Liebau, Waterloostraße 11, 3250 Hameln 1, ☎ 05151/2 73 00

HANNOVER

Samstag, 10.1. und 14.2., 15.00 Uhr, Freizeitheim Ricklingen, Raum 19. Info: Klaus-Dieter Rudow, Postfach 111, 3016 Seelze 2, ☎ 0511/40 24 26

KARLSRUHE

Mittwoch, 28.1. und 25.2., 19.30 Uhr, Gaststätte „Karls Hof“ (am Kolpingplatz). Info: Klaus Haag, Bienwaldstraße 29, 7500 Karlsruhe 21

KIEL

Treffen geplant. Info: Jürgen Mangerich, Kaiserstraße 71, 2300 Kiel-Gaarden.

KOBLENZ

Treffen nach Vereinbarung. Info: Bernd Rissmann, Hohenstaufenstraße 7, 5400 Koblenz.

KÖLN

Freitag, 2.1. und 6.2., 19.00 Uhr, Gaststätte „Mohr-Baedorf“, Am Neumarkt. Info: Wilhelm Herbst, Cornelimünsterstraße 2, 5000 Köln 41.

KURHESSEN

Treffen nach Vereinbarung. Info: Fritz Schade, Falkenweg 18, 3500 Kassel-Harleshausen.

LAHN/DILL-GEBIET

Treffen regelmäßig. Info: Jörg Kraushaar, Waldstraße 17, 6301 Daubringen, ☎ 06406/27 67

NEU!

Änderungen bitte bis zum 10. des Monats an Stephan Baum, Friedensstraße 19, 5270 Gummersbach 1.

Alle Zeitangaben in MEZ!

Achtung Ortstreffenleiter!

Bitte sendet mir regelmäßig und unaufgefordert immer die neuesten Termine der Ortstreffen zu. Erhalte ich länger als drei Monate keine Neumeldung, wird das Treffen aus dieser Zusammenstellung gestrichen. Dies ist im Interesse derjenigen, die sonst vielleicht vergeblich zum Treffpunkt kommen.

Berichte über besonders interessante Veranstaltungen sind erwünscht.

Die hier aufgeführten Treffen sind für alle Hobbyfreunde offen. Niemand muß einem Verein angehören, um daran teilnehmen zu können. Auch aktive Mitarbeit ist erwünscht (aber natürlich nicht Bedingung): Jedes Hobbytreffen ist nur so gut, wie es von den Teilnehmern gemacht wird.

LUDWIGSHAFEN/MANNHEIM

Freitag, 9.1. und evtl. 13.2. Info: Michael Bauer, Friedrich-Heene-Straße 3, 6700 Ludwigshafen, ☎ 0621/58 12 63

LÜBECK

Treffen geplant. Info: Norbert Biel, Beethovenstraße 39, 2400 Lübeck, ☎ 0451/4 67 28.

MURGTAL

Treffen nach Vereinbarung. Info: Bernd Seiser, Hauptstraße 207, 7560 Ottenau 1/Murgtal

NÜRNBERG

Samstag, 31.1., 15.00 Uhr, Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Straße 50. Info: Georg Einfalt, Ginsterweg 40, 8500 Nürnberg, ☎ 57 21 89

OLDENBURG

Samstag, 10.1. und 14.2., 15.00 Uhr, Gasthaus „Zum Grafen Anton Günter“, Langgest./Ecke Kurwickelstr. Info: Jan Lüschen, Stielkelkamp 2, 2900 Oldenburg.

OSTALB

Treffen nach Vereinbarung. Info: Berthold Drabek, Sandfeldstraße 10, 7080 Aalen 16

SAARLAND

Treffen regelmäßig. Info: Peter Hell, Postfach 1132, 6688 Illingen/Saar 1, ☎ 06825/38 62

SCHORNDORF

Treffen geplant. Info: Dietmar Kern, Silcherstraße 86, 7068 Schorndorf

TRIER

Samstag, 31.1. und 28.2., 15.00 Uhr, Gaststätte „Zum Kurfürst“, Paulinstraße 15. Info: Gangolf Peitz, Predigerstraße 17, 5500 Trier, ☎ 0651/7 63 90 oder Ernst Klein, Kloschinskystraße 18, 5500 Trier, ☎ 0651/7 22 48.

WATTENSCHIED

Treffen nach Vereinbarung. Info: KWFR, Postfach 60 03 94, 4530 Bochum 6, ☎ 02327/5 36 47

WOLFSBURG

Samstag, 17.1. und 21.2., 15.00 Uhr, Hotel „Niedersachsen“, Poststraße 27. Info: Thomas Berner, Meinkoter Straße 3, 3181 Groß-Twülpstedt.

BASEL

Treffen regelmäßig, Info: Radio- und Fernsehclub Basel, Postfach 1918, 4001 Basel, ☎ 49 50 35

WIEN

Treffen regelmäßig, Klubheim der adxb-OE, Zeltgasse 7, 1080 Wien. Info: adxb-OE, Postfach 11, 1111 Wien.

Chefredaktion: Wolfgang Scheunemann
Mary Jo Kostya
Österreichredaktion: Wolf Harranth
Schweizredaktion: Christoph Schaffner

Resortredakteure:
Amateurfunk Ewald Bartunek; Buchtip Wolf Harranth; für DXer Wilfried Gärtner; Funkphilatelie Manfred Beyen; Hobbytreff Stephan Baum; Hörübersicht Norbert Prautsch; Logbuch Manfred Beyen (Tip des Monats); Georg Götz (MW); Klaus Bergmann (KW); Notizen Rainer Pinkau; Programm/Portrait Kai-Uwe Stehnen; Telegramm Claus-Peter Gries; Test Rainer Lichte; Weltschau Hermann-Josef Ackermann

weltweit hören

Die große Fachzeitschrift für
Rundfunk-Fernempfang
NEU: Bonner Straße 328, 5000 Köln 51

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft DX
Postfach 11 04 05. 2800 Bremen 11
Geschäftsführer: Günther Friedrich
Druck: Hamelberg-Offset, Rotenburg/Wümme
Verlag: Wolfgang Scheunemann Verlag

© 1981 by wsv-AGDX

ISSN 0170-1304

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1.1.1981.
weltweit hören erscheint zum 1. eines Monats; Einzelverkauf bei ausgewählten Buchhandlungen und Kiosken. Einzelpreis DM 4,80; Jahresbezugspreis DM 48,-. Für Mitglieder der AGDX-Klubs ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
Empfangsbeobachtungen und Beiträge bitte an die zuständigen Redakteure oder die Chefredaktion.
Redaktionsschluß ist der 15. des Vormonats.

Radio Frieden und Fortschritt

Sender der öffentlichen Meinung?

Zwei rote Nelken zieren die QSL-Karte des Senders Frieden und Fortschritt in Moskau. Mauerblümchen wären eher angebracht, denn aus seinem Schattendasein hinter Radio Moskau kommt dieser Sender nicht heraus.

Neben Radio Moskau ist in der Sowjetunion eine zweite Station für den Auslandsrundfunk mitverantwortlich: „Mir i Progress“ – Frieden und Fortschritt – heißt die Station. Sie ist nach ihrem Eigenbekenntnis eine „Stimme der sowjetischen Öffentlichkeit“, vertritt aber in der Praxis keine andere Meinung als die Regierung im Kreml.

Während Radio Moskau Anstrengungen unternimmt, bei den Kurzwellenhörern populärer zu werden, hat sich bei Frieden und Fortschritt wenig geändert. Vor einem Jahr rügte sogar das Zentralkomitee der KPdSU, daß anstelle theoretischer Verallgemeinerung und nachdenklicher Analyse Schwulstigkeit und pseudowissenschaftliche Sprache ihren Platz im Programm gefunden hätten, daß Phrasen und Allgemeinplätze zu hören seien. Wer sich die Mühe macht und das Programm verfolgt, muß dem ZK Recht geben.

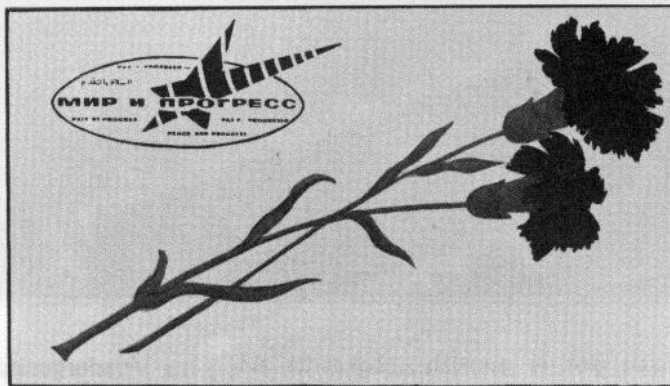
Auftrag und Ausführung

Dabei hat es der Sender schon vom Auftrag nicht leicht: Er soll laut Satzung wahrheitsgetreue Informationen über die UdSSR und das Leben der Völker des Auslands vermitteln. Man fragt sich unwillkürlich, welchen Auftrag dann Radio Moskau haben kann. Bei jeder Gelegenheit hebt der Sender hervor, für die allgemeine und vollständige Abrüstung, für den Verzicht auf Massenvernichtungswaffen, für die Liquidierung der Überreste des Kolonialismus etc. zu sein. Tat-

sächlich wird „Frieden und Fortschritt“ von der KP gern als Versuchsballon benutzt. Initiativen, deren Reaktionen des Westens man nicht vorhersehen kann, werden gern über FuF lanciert. Geht die Aktion schief, dann war es eben nichts gewesen, und keinesfalls muß sich die Sowjetregierung wegen irgend etwas entschuldigen oder verantworten. FuF ist ja völlig unabhängig.

Eine von 14 Sprachen

Seit 1964 sendet die Station. Am 23. Juli wurde sie von Vertretern des sowjeti-



schen Friedenskomitees, des Journalisten- und Schriftstellerverbandes, des Komitees der Jugendorganisationen und anderen öffentlichen Organisationen gegründet. Seit 1967 gibt es Sendungen in deutscher Sprache, man sendet insgesamt in 14 Sprachen in alle Kontinente. Seiner Aufgabe kann der Sender schon wegen der Auswahl der Informationsmedien nicht gerecht werden. Valentin Schillin, der mit Sergej Roslow für die Vorbereitung der deutschsprachigen Sendungen zuständig ist, nannte uns seine Informationsquellen: Neben sowjetischen und ausländischen Nachrichtendiensten und sowjetischen Zeitungen wertet man z. B. die folgenden deutschsprachigen Zeitungen aus: Neues Deutschland und Berliner Zeitung (beide DDR), Unsere Zeit, Die Tat, Die Wahrheit (alles kommunistische Blätter in der BRD bzw. Westberlin) und Die Welt, ein Blatt, das man sich wohl hält, weil sich dagegen so leicht schimpfen läßt.

Der statutenmäßig vorgesehene Austausch von Sendematerial und Kommentaren erfolgt erwartungsgemäß nur mit Ländern des Ostblocks; der Westen hat bisher an den Sendungen wenig Interesse gezeigt.

Hörerecho

Wie für alle anderen Sender sind auch für Mir i Progress die Hörerbriefe wichtig. Die deutsche Abteilung erhält die Hälfte aller eingehenden Hörerbriefe, woraus sich leicht auf die „Beliebtheit“ des Senders schließen läßt. Bei der letzten Popularitätsumfrage der ADDX und AGDX ist die Station auf Platz 38 von 40 gelandet, den sie damit erfolgreich verteidigt. mit genau 4 Stimmen. Aus den Briefkastensendungen von FuF, die dreimal die Woche ausgestrahlt werden, kann man entnehmen, daß die meisten Hörer sehr jung sind – vermutlich auch ganz neu bei der Kurzwellenjagd.

Sendeanlagen und andere technische Mittel mietet FuF beim Postministerium der UdSSR. Es werden ausschließlich die Sendeanlagen von Radio Moskau auf Mittel- und Kurzwelle benutzt. Das Budget stammt von den Trägerorganisationen und aus Einnahmen für die Ausstrahlung von Reklame, so sagt der Sender. Damit es um das Wort Reklame keine Mißverständnisse gibt, die Erklärung aus der Prawda: „Reklame bedeutet nicht, Waren mit Hilfe von Wahrheit und Unwahrheit abzustößen. Reklame, und besonders die in einer sozialistischen Gesellschaft, ist eine Art von Information.“ Welche Art das sein muß, wenn man dafür im Sozialismus Geld bekommt, darüber schweigt sich die Prawda aus. Um so deutlicher ist der Sender hier zu hören: Täglich von 1830 bis 1900 Uhr GMT kann Frieden und Fortschritt bei uns gehört werden: Auf den üblichen Mittelwellen 1.323 und 1.386 MHz und auf den Kurzwellen 49, 41 und 31 Meter. Auch hier ganz im Schatten des „großen Bruders“ stehend: Die Frequenzen liegen meist ziemlich am Bandende oder schon außerhalb der international anerkannten Rundfunkbänder.

RP/WS

Ein Land mit riesigen Entfernungen zwischen den Bevölkerungszentren ist zur Nachrichtenübermittlung auf das Medium der Rundfunkwellen angewiesen. Seit jeher gibt es in der UdSSR Funk- und Höramateure, auch einige recht bedeutende Erfindungen in der Empfängertechnik wurden von Russen gemacht. Das Angebot brauchbarer DX-Empfänger ist größer als vermutet, werden doch mehr als ein Dutzend Typen recht brauchbarer Empfänger gebaut. Die Schwierigkeit liegt darin, so ein Gerät zu bekommen. Dem ausländischen Besucher (Touristen) werden da keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt; anders dagegen soll es beim Durchschnittsbürger aussehen.

Nachstehende Übersicht beschränkt sich auf tragbare Empfangsgeräte, für Amateure gibt es auch einige Stationsempfänger zu kaufen. Militärisches Surplus gibt es in der UdSSR nicht.

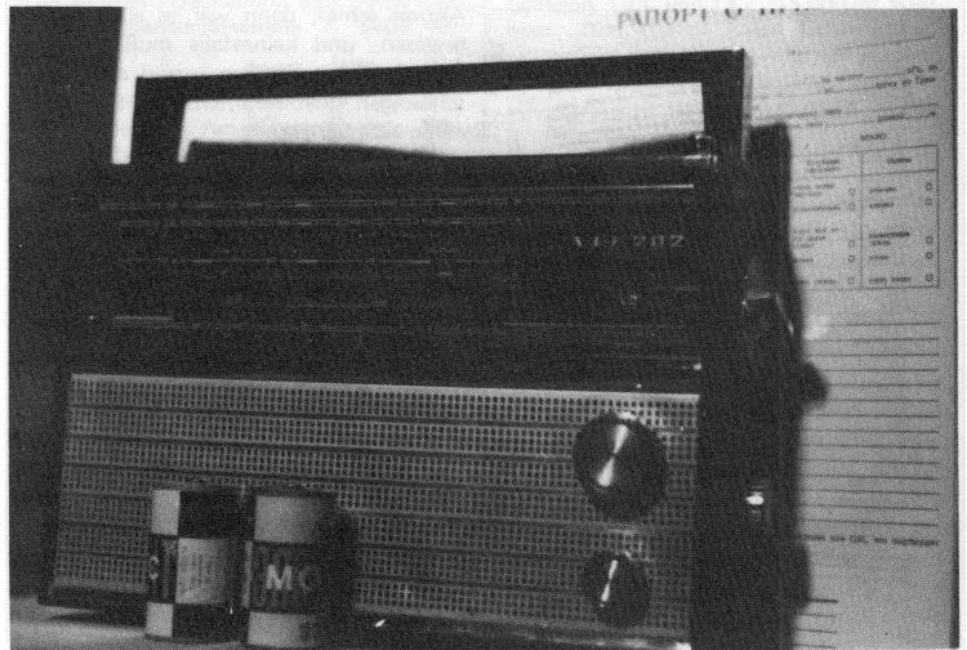
Die Gerätetechnik

Wie auch bei uns sind die verschiedenen Typen mit einem „Familiennamen“ gehaftet. Da gibt es zum Beispiel die Serien LENINGRAD, RIGA, SALJUT und VEGA. Derzeitiges Flaggschiff aller Empfänger dürfte der LENINGRAD 010 Stereo sein, ein 13-Band-Empfänger mit allen bei uns üblichen Zutaten. Digitalanzeige und PLL-Schaltung – bei uns fast schon Standard – sind in derzeit bekannten russischen Geräten allerdings noch nicht zu finden.

Die Schaltungstechnik der Empfangsgeräte ist eher konservativ. Vereinzelt gibt es integrierte Schaltkreise in NF- oder ZF-Stufen, so beim VEGA 308. Ansonsten bleibt man beim herkömmlichen Konzept: Die jeweiligen Stufen werden mit Einzeltransistoren aufgebaut, Mehrbandempfänger benutzen fast ausschließlich den Trommeltuner im KW-Bereich. Doppelsuperschaltungen sind selten, dafür ist die HF-Vorstufe oft recht aufwendig ausgeführt und abstimbar.

Die Bandbreite wird sehr oft nur NF-seitig verändert, bei für den Export freigegebenen Geräten finden sich allerdings hin und wieder japanische Keramikfilter als Selektionsmittel. Wegen des Exports sind Beschriftungen meist in englischer Sprache ausgeführt. Die Stromversorgung der Geräte entspricht den weltweit üblichen Normen: Netzbetrieb 110/220 Volt, Batteriebetrieb mit IEC Standardbatterien. Die Anschlußbuchsen sind teilweise als 5-polige DIN-Buchsen, teilweise als japanische 2,5-mm-Miniform ausgeführt. Ver-

DX-Empfänger in der Sowjetunion



einzelt gibt es gänzlich unbekannte Anschlüsse, da muß der westliche Käufer experimentieren. Die Schaltungen (Aufbau und Konzept) lassen sich mit Geräten wie Gobetrotter, Touring und Satellit der 60er Jahre vergleichen. Es finden noch reichlich viele PNP-Transistoren Verwendung. Teilweise wurde eine direkte Übereinstimmung von Schaltungsdetails gefunden. Entsprechend dem damaligen Stand sind aufwendige Filtermittel selten. So ist dann auch die Selektion russischer Geräte bestenfalls ausreichend, die Empfindlichkeit dagegen ist stets recht ordentlich. Besonders die Geräte mit gespreizter Mittelwelle sind hier sehr leistungsstark. Besonders erwähnt werden soll auch die gute Verträglichkeit der Eingangsschaltungen mit Langdrahtantennen.

Das Aussehen

Hartkunststoff und kunstlederbezogenes Sperrholz wird für die Gehäuse verwendet. Exportgeräte sind etwas aufwendiger verarbeitet, hier findet man reichlich Chrom

Im Vordergrund als Größenvergleich zwei sowjetische Monozellen. „CB“ steht im Russischen für Mittelwelle.
Foto: A. Wiese

und manchmal auch Akzentleisten aus echtem Edelh Holz. Alle Befestigungen sind in metrischer Norm ausgeführt, für abgebrochene/defekte Teile wie Stabantenne oder Knöpfe läßt sich hier problemlos Ersatz finden. Das Design erinnert stark an Modelle des Zeitraums von 1965-1975, so hat der VEGA Spidola 250 unverkennbare Ähnlichkeit mit einem älteren Globetrotter; der VEGA 206 hatte ein entsprechendes Pendant bei Hitachi. Die Geräte sind durchweg solide gebaut, so wiegt der eben erwähnte VEGA 206 mit Batterien fast 5,5 kg.

Das eingangs angesprochene Flaggschiff bringt gar 8,6 kg auf die Waage und ist damit sicherlich kein Kofferempfänger mehr.

In technischer Hinsicht zu bemängeln sind fast immer: Spiel im Skalenantrieb, hohe Drift, mangelnde Selektion und hoher Batterieverbrauch.

Der UKW-Bereich ist bei Exportgeräten der westlichen Norm angepaßt, also 87,5 – 108 MHz. Die im Osten (außer DDR) übliche OIRT-Norm geht dagegen von 65,8 – 73 MHz. Viele Empfänger haben nur AM-Bereiche, eine Art Standard ist der 6-Band-Empfänger: LW, MW, 4 x KW. Selbst hier findet schon das Prinzip des Trommeltuners Verwendung, es gibt sogar einen 4-Band-Empfänger (LW, MW, 2 x KW) mit Trommeltuner. Die LMK-Bereiche sind entsprechend der internationalen Norm gestaffelt, es gibt keine durchstimmbaren Empfänger! Schon das 13-m-Band ist recht selten, bei 22 MHz ist auch bei großen Geräten Schluß.

Die Servicefreundlichkeit der Geräte ist nicht überragend, die Beschaffung defekter Halbleiter ein Problem. Im Falle eines Defektes kann eine vergleichbare europäische Schaltung einen brauchbaren Hinweis auf eventuell verwendbare Transistortypen geben.

Bezugsquellen und Hinweise

Ein durchaus empfehlenswerter Empfänger ist der SELENA in den Variationen 210, 211 und 212. Je nach Bezugsquelle liegt

der Preis zwischen DM 125,- (Touristen-shop in der UdSSR) und DM 275,- in England bzw. Finnland. Im näheren europäischen Raum gibt es diese Geräte bei folgenden Importeuren:

England: T.O.E. Ltd, Zenith House, Thane Villas, London N7, 7 PB. Niederlande: East-West Agencies B.V., Binckhorstlaan 340, 2516 WL Den Haag. Stets sollte ein Schaltplan mit angefordert werden. Die Geräte des SELENA-Typs sind in Finnland stark verbreitet und können dort auch recht preisgünstig eingekauft werden.

Hin und wieder tauchen einige der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Geräte bei US/UK-Versandfirmen auf, mit auf „westlich“ getrimmtem Äußeren. Die Geräte werden mit großartiger Werbung angepriesen und kosten auch dann das Doppelte des realen Wertes. Hier ist Vorsicht geboten, denn technisch gesehen sind diese Empfänger durchweg überholt und sollten nicht als DX-Empfänger 1. Wahl betrachtet werden. Für vergleichbaren finanziellen Einsatz gibt es modernere und bessere Radios. Die noch vertretbare Preisgrenze für derartige „EXOTEN“ liegt bei etwa DM 300,-. Für weitere Fragen steht Ihnen die wwh-Technik-Redaktion gerne zur Verfügung. RL

Derzeit bekannte DX-Geräte der UdSSR

Name	Bereiche	Besonderheiten	Export
Kleingeräte			
ROSSIA	L, M, 2 x K	Trommeltuner	—
SELGA 404	L, M	Antennenanschluß	—
SIGNAL	L, M	Uhr	—
SPORT 2	L, M, 2 x K	Trommeltuner	E
VEGA 308	U, M, K	mit IC	E
VEGA 402	L, M	—	—
VEGA 303	L, M, 2 x K	empfangsstark	—
Mittelklasse			
VEGA 210 E, 211, 212	L, M, 5 x K	preiswert	E
VEGA 210 MB	L, M, 5 x K	Marineband	E
VEGA 206	L, M, 6 x K	bis 22 MHz	E
VEGA 202	L, M, 5 x K	Trommeltuner	?
VEGA 209	L, M, 5 x K	Olympiade Modell	E
SPIDOLA 250	U, L, M, 6 x K	aufwendig	—
SPIDOLA 208	U, L, M, 4 x K	Trommeltuner	—
GEOLOG	L, M, 4 x K	Trommeltuner	—
LENINGRAD 002	U, L, 2 x M, 5 x K	repräsentativ	—
MERIDIAN 201	L, M, 4 x K	Trommeltuner	—
VEGA 219	U, L, M, 5 x K	Tropenband	E
RIGA 103/2	U, L, M, 3 x K	S-Meter	—
Alle SELENA-Exportgeräte mit jap. Keramikfiltern. VEGA = OKEAN-Export.			
Großgeräte			
SALJUT 001	U, L, 2 x M, 5 x K	relativ modern	E
LENINGRAD 004	U, L, 2 x M, 9 x K	sehr aufwendig	?
LENINGRAD 010 S	wie oben	UKW Stereo!!	—
RIGA 104	U, L, M, 6 x K	3 UKW-Speicher	—
Daneben in den UdSSR noch zu finden: LENINGRAD 002, 003, 006 und 010.			

telegramm

Aktiver Preselektor SX-1D

Mit einem Frequenzbereich von 3 – 30 MHz und einer einstellbaren Verstärkung von 0-30 dB kann der MIZUHO SX-1D die Brauchbarkeit eines normalen DX-Empfängers spürbar verbessern. Spiegelfrequenzen und Kreuzmodulation werden durch die gute Vorabstimmung vermieden. Das kleine Gerät wird zwischen Antenne und Empfänger geschaltet, die Stromversorgung übernimmt eine eingebaute 9-Volt-Batterie. Die Anschlußimpedanzen sind wählbar, hoch- oder niederohmig. In Japan ist dies Gerät ein beliebtes Zubehör, der deutsche Vertrieb liegt bei Jürgen Martens, Adolf-Damaschke-Straße 32, 7410 Reutlingen 11. Martens/RL

Verbesserte Aktivantennen

Nach der DATONG AD 170 gibt es jetzt die verbesserte Version AD 270. Weniger Eigenrauschen, 6 dB mehr Verstärkung und ein nutzbarer Frequenzbereich von 200 kHz – 100 MHz kennzeichnen die neue Antenne. Bei konstanter Ausgangsimpedanz von 50-75 Ohm kann diese Antenne den „langen Draht“ ersetzen. Eine Anpassung über Collins-Filter wird überflüssig. Eine wasserdichte Version dieser Antenne wird mit der Bezeichnung AD 370 gefertigt. Diese Antenne ist ohne Einschränkung für Außenmontage geeignet. Die Stromversorgung geschieht über das Antennenkabel, die Dipole bestehen aus Stahl. Die Preise der Antennen: AD 270 DM 260,-; AD 370 DM 300,-. Hansen

Empfängskonverter

Für 2-m-Amateure bietet sich mit dem DATONG PC-1 Umsetzer die Möglichkeit, den Frequenzbereich von 50 kHz – 30 MHz zu empfangen. Die Eingangssignale werden vom PC-1 auf 144-145 MHz umgesetzt. Im kritischen Mischer findet eine professionelle Schaltungsvariante (parametrischer Mischer) Verwendung. Dadurch ergibt sich u. a. ein sehr gutes Großsignalverhalten (LCP 3. Ordnung: + 10 dBm), verbunden mit geringstem Eigenrauschen. Die verwertbare Empfindlichkeit liegt bei etwa 0,3 µVolt für 10 dB S+N/N. Die Anschlußimpedanzen betragen 50 Ohm. Signale im 2-m-Band werden um mehr als 60 dB unterdrückt. Das Gerät benötigt 10-15 Volt Gleichspannung bei 140 mA. Der Preis liegt bei etwa DM 700,-. Vertrieb: Ulrich Hansen, Würselener Str. 73, 5190 Stolberg. Hansen/RL

Alle Zeitangaben in GMT, alle Frequenzen in Megahertz. Geläufige Sprachen werden mit einem Großbuchstaben abgekürzt (A arabisch, C chinesisch, D deutsch, E englisch, F französisch, I italienisch, J japanisch, P portugiesisch, R russisch, S spanisch, V (vernacular) Heimsprache/-dialekte.

SOJNETUNION. KW-Frequenzen für Inlandsdienste nach Reorganisation:

Radio Moskau,
1. Programm (für Zeitzone + 3 und + 4 Std. GMT, Europa-Teil UdSSR, Aserbaidschan, Armenien, Georgien, nördl. Kaukasus, unteres Wolgagebiet)
12.045 0600-1630 6.185 0200-0515
11.920 0510-1410 1430-2100
9.800 0645-1100 6.140 0200-2200
9.795 1600-1800 6.000 0200-0515
9.540 0400-1600 1430-2100
7.440 0200-1500 5.965 0200-0500
7.350 0200-0525 1600-2200
1700-2100 5.910 0200-2200
7.330 0445-1400 4.860 1530-2100
7.190 0200-0500

1. Progr. Radio Orbita -4 (Zeitzone + 5 und + 6 Std. GMT, Baschkirische ASSR, Oblasts Kurgan, Omsk, Orenburg, Perm, Sverdlovsk, Tyumen, Chelyabinsk, Usbekistan, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Turkmenistan.
15.140 0300-1000 11.700 0500-1000
11.950 1100-1200 11.630 0800-1500
9.490 0000-1900 6.090 0000-0200
7.325 1300-2000 5.970 0000-0200
6.125 0000-0200 5.900 0000-0400
1400-2000

1. Progr. — Radio Orbita 3 (Zeitzone + 7 und + 8 Std. GMT, ASSR Buryat und Tuva, Krays

Altay und Krasnojarsk, Oblasts Irkutsk, Mermorovo, Novosibirsk und Tomsk)
15.270 0400-0900 7.370 2300-0200
11.805 0200-1200 7.335 2300-0200
11.750 0400-1200 1300-1700
9.790 0300-1200 7.200 0000-0300
9.605 0500-0900

1. Progr.-Radio Orbita 2 (Zeitzone + 9 und + 10 Std. GMT, Yakutische ASSR, Krays Khavarovsk und Martime, Oblasts Amur und Chita.
15.545 0300-1000 12.040 0800-1400
15.490 0800-1000 7.355 2200-0200
15.480 0700-0900 1000-1500

1. Progr. — Radio Orbita 1 — (Zeitzone + 11, + 12, + 13 Std. GMT, Oblasts Kamchafka, Magadan, Sakhalin)
15.535 0500-1100 11.740 0000-0300
12.070 2200-0800 9.600 1000-1200

Radio Moskau, 3. Programm (Europ. Teil der SU, nördl. Kaukasus, unteres Wolgagebiet und Ural)
11.910 0500-1600 5.930 0400-0530
11.690 0500-1600 1530-2100
9.570 0400-1600 4.860 0400-0600
7.255 1530-2100 4.055 0400-2100
6.185 0400-0530
1530-2100

BBCMS

Europa

BELGIEN. Flämisch-Programm für Afrika auf nfq:
1000-1300 26.050 (neu), 21.625 (ex 21.475).
BBCMS

IRLAND. RTE Dublin mit seinem 1. Progr. donnerstags 1745-2000 für irische Truppen auf Cypern auch auf KW: 17.544. TWR

PORTUGAL. Englisch-Programme RDP:
0300-0330 6.185, 11.925
0500-0530 6.185, 9.575
1600-1630 21.530
1700-1730 17.880
1800-1830 15.430, 17.880
2030-2100 6.025, 9.740, 7.185
CPG

Senderstandorte und Frequenz für Sendungen nach Europa aus der UdSSR nach IFRB-Anmeldungen bis 01.03.81

		Kaunas 9.710	0600-1500		
Alma Ata 9.610	1500-2300			Riazan 5.980	1700-2130
		Kazan 6.175	2000-2100	6.185	0630-1500
Armavir 5.965	1530-2200	7.160	1630-2200	15.440	1100-2130
6.065	2300-0300	7.230	1600-2130		
6.090	1800-2100	9.580	1600-2200	Riga 7.140	1800-2300
6.120	1500-2100	9.590	1700-2200		
6.130	1530-2300	11.735	0600-1500	Serpukhov 9.630	0800-1300
7.135	1630-2030	11.930	1500-2100	11.705	0900-1600
7.155	1400-2130	11.950	0500-1030	11.760	1200-1600
17.840	0800-1100	15.375	1000-1130	11.870	0500-1600
		Konevo 11.850	0600-1300	Simferopol 6.030	1530-2230
Baku 6.105	0200-1300			7.195	2200-0700
6.135	0200-1700	Kursk 17.745	0900-1730		
				Sverdlovsk 6.075	1530-2100
6.195	0300-2200	Leningrad 7.175	1500-2200	11.910	0530-1500
11.920	0630-1430	9.590	2300-0700	15.305	1500-1600
Eriwan 7.270	2030-2100			Tallinn 6.085	0800-2200
		Lvov 11.900	1000-1600		
Frunze 9.710	1800-2200			Tbilisi 6.185	0200-0600
		Minsk 5.975	1500-2130	15.305	0430-1500
Iamburg 7.250	1900-2200	7.260	1630-2130	17.790	0700-1030
		9.570	0400-1630		
Ivanofrankovsk 7.115	2200-0430	11.745	0630-1130	Tula 7.160	2300-0600
9.665	0430-1100			7.240	0400-0700
Kiew 6.020	0400-2130	Novosibirsk 7.170	1600-2100		1700-2130
6.165	1730-2300			9.555	0500-1430
7.230	0500-0800	Orcha 6.015	1630-2100	9.610	0600-1000
9.670	0530-1500			9.735	1730-2100
17.860	0900-1600	7.105	2300-0300	15.190	0600-1700
		7.255	1700-2100		

Afrika

ALGERIEN. Neue Sendezeit für Englisch-
Progr. von RTA:
2100-2130 11.740, 15.365, 21.635. QTH

GHANA. GBC-1 (Englisch und einheim. Sprachen)
3.350 0530-0800 (so -0900) u. 1600-2300
4.915 0530-0800 u. 1200-2300 (so 0530-2300)
5.990 1200-1600 (so 0900-1600)

GBC-2 (Englisch)
3.366 wie 3.350
4.980 wie 4.915
7.295 wie 5.990
3.350 u. 4.980 je 20 kW, übrige 10 kW. QTH

MOSAMBIK. R Mocambique hat 7.241 (nom. 7.240) reaktiviert, gehört mit „National“-Progr. von Maputo in Portugiesisch bis 2000. Nach 2000 unregelmäßig 4.867 (nom. 4.865) gehört. QTH

Emissora interprovincial und Auslandsdienst in Englisch (1100-1130) nfq 9.650 (ex 9.415), verursacht Störungen bei SWABC/Namibia. Englisch-Programm auch auf 11.814. QTH

SUDAN. R Omdurman Inlandsdienst mit Nachrichten in Arabisch 1500-1515 auf 11.855 und 1.295. BBCMS

SWASILAND. TWR Manzini in Englisch
0430-0630 5.055, 9.730
0645-0835 7.295, 11.760
1200-1400 7.295
1600-1700 7.195, 11.740
1800-1930 6.070
1530-1600 (nur so) 11.740 QTH

TRANSKEI. Capital R. auf KW mit verlängerter Sendezeit bis 1700 auf nfq 7.230 (ex 7.235). QTH

GEHEIMSENDER in spanischer Sprache für kubanische Truppen in Afrika auf 7.218 von 1700-1730 in Betrieb. QTH

Asien

AFGHANISTAN. 1. Programm des Inlandsdienstes:

21.460 0700-1500
 19.637 USB 0300-1700
 17.720 0700-1400
 10.457 USB 0125-0300
 1700-1930
 7.235 1430-1930
 6.065 0125-0500
 6.065 1500-1930
 5.742 v 1600-1930
 4.740 0125-0300
 1500-1930
 4.450 1500-1930
 3.965 1500-1930

BBCMS

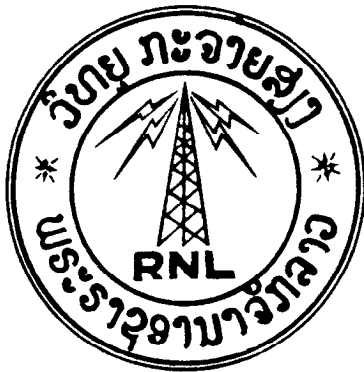
BANGLADESH. R Bangladesh, Englisch-Programme

0445-0515 21.685, 15.400, 7.220
 1230-1300 21.670, 15.285
 1815-1900 15.100, 11.765
 1900-1915 15.100, 11.765 Nachr. Diktattempo.

R Bangladesh Inlandsdienst über Sender in Dacca jetzt durchgehend 0030-1800 auf 9.550, 5.988, 4.890, 3.965.

Englischspr. Nachrichten 0145, 0605, 0835, 1205, 1530, 1705.

BBCMS



CHINESISCHE VOLKSREPUBLIK CPBS (Volksrundfunk)

1730-1830 7.055, 7.800, 9.900, 11.575
 2000-2100 7.035, 9.390, 9.880, 11.685
 0200-0300 15.200, 17.745, 17.855, 11.575,
 15.600, 17.450
 0900-1000 9.470, 12.015, 15.260, 17.650,
 11.650, 12.080, 15.435
 1300-1400 9.470, 12.015, 15.260, 17.650
 1500-1600 9.480, 15.125

WG

ISRAEL. „Kol Israel“ Englisch-Programme:

0000-0030) 11.637, 9.815, 7.412
 0100-0125)
 0200-0225)

0500-0515 21.710, 17.685, 15.415, 15.405,
 15.105, 11.960, 11.637, 9.009,
 7.465, 738
 1200-1230) 25.640, 21.675, 17.875, 17.685,
 17.612, 15.605, 15.405, 11.620,
 7.465, 738
 2000-2030) 17.685, 15.405, 15.105, 11.960,
 9.815, 9.425, 9.009, 7.412
 2230-2300) 12.025, 11.960, 11.637, 9.815,
 9.009, 7.412

Network „B“ in Hebräisch für Europa:

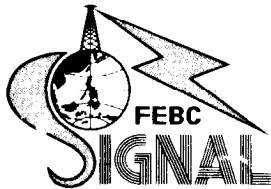
0400-0615 15.584, 9.815, 9.372
 0615-1400 25.605, 17.630, 15.584, 11.654
 1400-1700 17.630, 11.654
 1700-1800 17.630
 1800-2000 15.584, 11.654, 11.637, 9.372
 2000-2310 15.584, 11.654, 9.372, 7.395

BBCMS

KOREA, Republik. Reorganisation der Rundfunkdienste. Ab Dezember 1980 TBC (Tongyang Radio) und TBS (Tong-A Broadcasting Systeme) vereinigt mit KBS (staatl. Rundfunk).

CBS (Christian Broadcasting Station), die älteste koreanische Privatstation, darf ab 25.11.80 nur noch religiöse Programme senden, keine Nachrichten und Unterhaltungssendungen.

BBCMS



KOREA, VOLKSREPUBLIK. Englisch-Programme KDPR:

0600-0800 11.905, 9.420 Europa
 2000-2200 9.420, 6.576 Europa
 1500-1900 11.885, 9.977 Nah-Ost u. Afrika
 0800-1000 11.780, 9.977 Südost-Asien
 1300-1500 9.977 Südost-Asien
 1100-1300 9.977 Amerika
 2300-0100 9.977 Amerika

GW

KUWEIT. R. Kuwait nfq 11.650 (ex 11.665).

1600-1800 Arabisch 15.140, 11.650, 9.840,
 7.120, 6.055

0815-1300 Arabisch 21.685 (Richtung Europa)
 1800-2100 Englisch 15.435, 11.650

BBCMS

SAUDIARABIEN. BSKSA Inlandsdienst auf KW von Riyadh:

1100-2000 21.505
 1500-2000 15.060
 2000-2300 11.965 (für Europa).

BBCMS

GEHEIMSENDER „Stimme des demokratischen Kampuchea“ (Samleng Kampuchea Pracheathipatei):

0400-0455 17.705, 11.725
 0900-0955 15.165, 11.980
 1200-1255 11.990, 11.685, 6.995
 2330-0025 12.450, 11.685, 9.470

Alle Sendungen in Kambodschanisch, pro Pol-Pot-Regime, Standort vermutlich VR China.

BBCMS

Amerika

ARGENTINIEN. KW-Sender im 49 mB (Vom WRTH abweichende Angaben in Klammern):

5.985 R Splendid, Arenales 1925, Buenos Aires 1 (10) KW, 0930-0430 (0900-0400)
 6.060 Radiodif. Argentina al Exterior, Sarmiento 151, Buenos Aires (R Nacional) 50 kW 0000-2400 (0900-0400)
 6.090 R Belgrano, Uruguay 1237, Buenos Aires, 30 (40) kW, 1300-0400 (2000-0300)
 6.120 R El Mundo, Maipu 555, Buenos Aires, 10 kW, 0800-0600 (0900-0130)
 6.160 R Municipal, Ruta 237 km 1, San Carlos de Bariloche (R Prov. de Misiones, Posadas) 0,3 kW, 1000-0400
 6.180 R Mendoza, Ayacucho 1556, Buenos Aires, 1 kW, 0900-0400 (R Nacional, Mendoza)

ORF/IFRB

BOLIVIEN. Stationen im 49m-B:

5.955 1100-0400 1 kW R Pio Doce Siglo Veinte, Llalagua
 5.965 2000-0400 u.a. 7,5 R Nacional, Calle Sucie, Huannui
 5.975 1200-0300 1 R Nacional, Ayacucho 5900, Cochabamba
 5.995 1100-0400 1 R Loyola, Cas. 155, Sucre
 6.005 1100-0400 10 R Fides, Cas. 5782, La Paz
 6.015 2100-0400 u.a. 5 R Animas, Depto. de Potosi, Chocaya, Animas
 6.025 2000-0300 10 R Fides (wie 6.005)
 6.035 2100-0400 10 R Fides (wie 6.005)
 6.055 1200-0300 100 R Fides (wie 6.005)
 6.070 2100-0400 5 R El Condor, Cas. 620, Oruro
 6.125 1200-0300 10 R Fides (wie 6.005)
 6.135 1200-0300 1 R Santa Cruz, Cas 672, Santa Cruz
 6.145 2100-0400 u.a. 1 R Luis de Fuentes, Cas. 125, Tarija
 6.155 2200-0400 u.a. 1 R Fides (wie 6.005)
 6.175 1200-1400 5 R Santa Cruz (wie 6.135)
 6.185 2200-0400 10 R Fides (wie 6.005)
 6.195 2100-0400 5 R Fides (wie 6.005)

ORF/IFRB

BRASILIEN. Stationen im 49m-B:

5.955 0230-2200 7,5 kW R Gazeta, Av. Paulista 900, Sandar, Sao Paulo
 5.975 0900-0300 10 R Guarujá, C.P. 45, Florianopolis
 5.990 1900-0300 7,5 R MEC, Proca da Republica, Rio de Janeiro
 6.000 0730-0300 25 kW R Inconidencia, C.P. 1027, Belo Horizonte
 6.015 2200-0300 u.a. 10 R Clube de Pernambuco, Av. Cruz Cabuga 394 Recife
 6.035 0900-0300 10 R MEC (wie 5.990)
 6.045 0800-0200 7,5 R Club Paraense, Rua Dr. Murici 926, Landar Curitiba
 6.055 0900-0300 7,5 R Gazeta (wie 5.955)
 6.065 2000-2300 u.a. 7,5 R MEC (wie 5.990)
 6.085 2100-2330 u.a. 10 R Clube de Pernambuco (wie 6.015)

RÁDIO NACIONAL DE SÃO PAULO

PRO-8 - Rádio Nacional - 1.100 kHz
 Ondas curtas de 48 m - 8.125 kHz
 Ondas curtas de 18 m - 15.285 kHz



RÁDIO EXCELSIOR DE SÃO PAULO

Z1R-54 - Rádio Excelsior - 470 kHz
 Ondas curtas de 31 m - 9.590 kHz

Rua das Palmeiras, 316 - São Paulo - Capital - Brasil

6.095 0800-0300	75	(wie 5.955)
6.105 0900-0100	5	Ceava R Clube, C.P. 222, Fortaleza R MEC (wie 5.955)
6.115 1500-0400	10	R Gazette (wie 5.955)
6.125 0800-2330	7,5	R Gazette (wie 5.955)
6.135 0800-0400	7,5	R Guaiba, Rua Guaiba, Rua Caldas Jr. 219 Porto Alegre
6.155 0800-0100	10	R Soc. da Bahia, Rua Ferreira Santos 5, Salvador
6.165 0900-0500	7,5	R Gazette (wie 5.955)
6.175 0800-0400	10	R Inconfidencia (wie 6.000)

ORF/IFRB

COSTA RICA. Stationen im 49m-B:

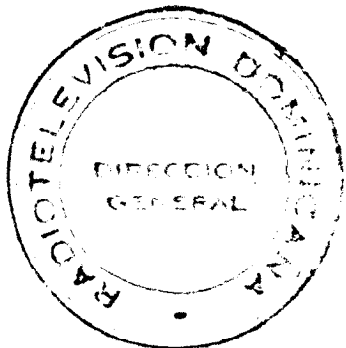
6.075 0800-2400	1 kW	R Rumbo, Ap. 140, Cartago
6.105 1300-0700	5	R Reloj, Ap. Aero 341, San Jose (wie 6.105)
6.130 1200-2000	50	Faro del Caribe, Ap. 2710, San Jose
6.175 1000-0400	2,5	

ORF/IFRB

DOMINIKANISCHE REPUBLIK. Stationen im 49m-B:

6.025 1100-0500	0,1 kW	RTV Dominicana, S. Pedro macoris
6.060 1100-0500	0,5	RTV Dominicana, Santiago (wie 6.060)
6.075 1100-0500	0,3	RTV Dominicana, Sto. Domingo (wie 6.090)
6.090 1100-0500	7,5	RTV Dominicana, Santiago
6.110 1100-0500	1	RTV Dominicana, Sto. Domingo
6.120 1100-0500	0,5	RTV Dominicana, Santiago
6.130 1100-0500	0,3	RTV Dominicana, Sto. Domingo
6.190 1100-0500	0,1	La Voz de la Libertad, Ap. 965, Sto. Domingo

Anschrift für RTV-Stationen:
Ap. 965, Sto. Domingo. ORF/IFRB



GUATEMALA. Die Stationen im 49m-B dürften wegen der Sendezeit von 1200-1800 in Europa nicht zu empfangen sein:
5.970 (0,3 kW), 5.980 (5), 6.080 (0,5), 6.090 (5), 6.110 (0,5), 6.180 (1/10), 6.190 (0,5), alle TGNA, R. Cultural. ORF/IFRB

HONDURAS. Alle Stationen im 49m-B senden von 1100-0500 mit 0,5 bzw. 1 kW:
5.960 La Voz de Occidente, Cas. 206, Santa Rosa de Copan

5.965, 5.995, 6.125, 6.185 La Voz de Centro America, Ap. 120, S. Pedro Sula
6.110 R Laudia, Comayagua
6.035, 6.050, 6.060, 6.085, 6.095, 6.165 La Voz Evangelica, Ap. 145-C, Tegucigalpa
6.075 (La Voz del Junco?) Standort La Ceiba
6.145 (?) Standort Juticalpa
6.195 (?) Standort La Ceiba ORF/IFRB

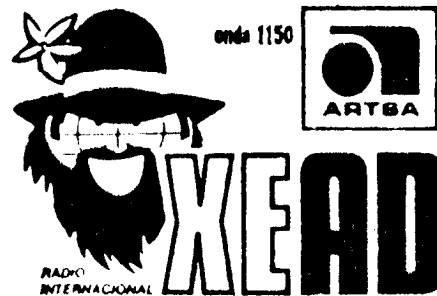
Hoy tambien! el
GOL
es de ...



KOLUMBIEN. Stationen im 49m-B:

5.955 1200-1700	5 kW	La Voz de Llano, Ap. Aero 2075, Villavicencio
5.980 0000-2400	10	R Super, Ap. Aero 3399, Medellin
5.985 0000-2400	10	Transm. de la Independencia, Calle 19, No. 9-50, Tunja
5.995 0600-2400	1	R Calidad, Ap. Aero 244, Pereira (wie 5.995)
6.010 0000-2400	10	R Mira, Ap. Aero 166, Tumaco
6.015 0500-2400	1	La Voz del Tolime, Ap. Aero 780, Ibague
6.040 0000-2400	10	La Voz de Cali, Ap. Aero 1972, Cali
6.055 0000-2400	5	La Voz del Centro, Cra 7, No. 8-58, El Espinal
6.105 0500-1200	1	La Voz del Tolime (wie 6.040)
6.115 0000-2400	10	La Voz de Llano (wie 5.955)
6.145 0600-2400	1	? Standort Popayan (La Voz del Canca?)
6.150 0000-2400	1	La Voz del Huila, Ap. Aero 274, Neiva
6.170 0400-2300	2,5	La Voz de la Selva, Cra 13, No. 13-16, Florencia C.A.9
6.195 0000-2400	1	La Voz de Cali (wie 6.055)

dazu Stationen von R Nacional, Edif. de In-ravision, CAN, Av. El Dorado, Bogota auf 5.960, 5.970, 6.020, 6.030, 6.065, 6.075, 6.125, 6.140, 6.160, 6.180. ORF/IFRB
Emisora Nacional de Colombia (neu?)
1130-1500 15.500 LSB in Spanish BBCMS



MEXICO. Stationen im 49m-B:

5.980 0000-2400	0,5 kW	Su Pantera, Calle 62, No. 526, Merida
5.985 2300-0400	10	R Mexico D.F., Ap. 20-620, Mexico 20
6.010 1200-0800	5	wie 5.985
6.020 1130-0600	5	La „U“ de Veracruz, Independencia 1656, Veracruz
6.035 2300-0300	100	wie 5.985
6.045 1200-0400	0,3	(?) Standort S. Luis Potosi
6.065 1200-0600	1	(?) Standort Texmelucan
6.090 1200-0300	1	(?) Standort Co. Mante
6.105 1200-0500	1	Su Pantera, Calle 62, No. 508 Altos, Merida
6.110 2300-0300	100	wie 5.985
6.115 1600-0230	1	R Universidad de Sonora, Ap. 106, Domicilio Conolido Hermosillo
6.120 1200-0130	0,3	(?) Standort Tapachula
6.140 1600-0600	0,3	Libertad 1300, 3er piso, Chihuahua
6.145 1200-0600	0,3	(?) Standort Tlaxiaco
6.165 1200-0600	10	wie 5.985
6.185 1400-0400	1	wie 5.985

ORF/IFRB

XEMH
Radio Merida

Leider, wegen des vorverlegten Redaktions-schlusses, diesmal nur wenige Einsender:
CPG Claus-Peter Gries
GW Gerd Wedemeyer

Weitere Quellen:

BBCMS — World Broadcasting Information des BBC Monitoring Service
— Nachdruck dieser Meldungen nicht erlaubt —

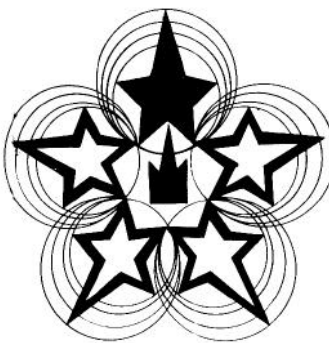
ORF/IFRB — Techn. Department of österr. Rundfunk, nach IFRB

TWR — TWR-DX-Spezial via Monte Carlo
QTH — QTH-Africa, Miki Vcelar, Pretoria

Stand: 07.12.80

Bitte beachten: Aus technischen Gründen mußte der Einsendeschlußtag vorverlegt werden. Für das Februarheft bestimmte Meldungen müssen spätestens am 10.01.81 beim Redakteur sein:

Hermann Josef Ackermann, Saarbrücker Str. 29, 4650 Gelsenkirchen.



Fortsetzung von Seite 6

Die eingesetzten Mittel- und Langwellensender wechseln nur selten ihre Frequenz und ihren Standort. Man kann also versuchen, möglichst viele Stationen auf diesen Frequenzen zu hören und bestätigt zu erhalten. Daß der Empfang von Mittelwellensendern nur begrenzt möglich ist, ist bekannt. Dazu kommt, daß in der UdSSR auf jedem Kanal meist mehrere Sender zur gleichen Zeit senden, eine klare Identifizierung oft nur schwer möglich oder gar unmöglich ist. Eine Hilfe ist auch das WRTH oder der Tropical Band Survey (beide über den Leserservice zu beziehen), soweit es sich um Sender handelt, die auf Frequenzen zwischen 2.200 und 5.900 MHz senden, im sogenannten Tropenband. Sender in diesem Frequenzbereich wechseln ebenfalls nur selten Standort und Frequenz, die jährlich neu erscheinenden Verzeichnisse enthalten also ziemlich exakte Angaben über den Senderstandort. Es sei nicht verschwiegen, daß auch in diesem Frequenzbereich in einigen Fällen zwei oder mehr sowjetische Stationen zur gleichen Zeit auf der gleichen Frequenz gleiche oder auch verschiedene Programme ausstrahlen.

Im Bereich der Frequenzen über 5.900 MHz bis 26 MHz werden sowohl Sender als auch Frequenzen viermal jährlich wegen der veränderten Ausbreitungsbedingungen gewechselt, wenngleich es auch Beispiele gibt, daß einige Frequenzen seit Jahren vom gleichen Sender benutzt werden. Eine gute Quelle für Änderungsmeldungen von Standorten und Frequenzen ist für diesen Bereich der UHN-USSR High Frequency News-

letter von Roger Legge, Box 232, Maclean, VA 22101, USA. Der Empfang von Stationen, die im UKW-Bereich senden, ist bei uns doppelt schwierig. Zum einen erlauben die Ausbreitungsbedingungen UKW-Fernempfang nur bei ganz besonderen Empfangsbedingungen zu wenigen Stunden eines Tages, zum anderen sind unsere Empfänger in Westeuropa nicht zum Empfang des Bereichs von 66 – 73 MHz ausgelegt.

Die bisherigen Ausführungen zeigen, daß ein gezieltes Hören bestimmter Sender in der Sowjetunion und das Schreiben von Empfangsberichten darüber sehr erschwert ist. Hier hilft tatsächlich nur Geduld und Erfahrung sowie die

Bereitschaft, unter Umständen viele Empfangsberichte zu versenden, ehe man die Bestätigung erhält, eine gewünschte Station gehört zu haben.

Es wurde schon kurz angesprochen, daß man sich nicht immer darauf verlassen kann, daß ein Sender, der ein bestimmtes Republik-Programm sendet, auch seinen Standort in der betreffenden SSR hat. Nun muß an dieser Stelle noch eine Feststellung folgen: Es gibt Beweise dafür, daß Senderstandorte, die sowohl dem IFRB in Genf gemeldet als auch auf QSL angegeben wurden, unzutreffend sind. In diesen Fällen hat die UdSSR offensichtlich aus politischen Gründen „Falschmeldungen“ abgegeben.

Doch lassen Sie sich durch diese Hiobsbotschaften nicht entmutigen, DXing the Soviet Union ist faszinierend und immer gut für Überraschungen. Erfahrene DXer lernen im Laufe der Jahre auch zu unterscheiden, aus welchem Teil der Sowjetunion eine bestimmte Sendung kommt. Unter Berücksichtigung der Empfangsqualität, der Jahres- und Tageszeit, der Zeit des „fade in“ und „fade out“ eines Senders, der Art des ausgestrahlten Programms und anderer Faktoren können sie auch ohne eine der seltenen Stationskennungen abschätzen, ob die Station aus Fernost, Sibirien oder „nur“ aus der Ukraine sendet.

Für Leute, die sich gern mit Diplomen schmücken, erteilt die NASWA (North American Shortwave Association) für QSLs aus zehn verschiedenen Sowjetrepubliken ein „honoured DX Award of Soviet Sphere DXers“.

Wie andere große Auslandsdienste auch, benutzt die UdSSR Relaisstationen in anderen Ländern, ohne daß dies bei der Ansage deutlich gemacht wird. Erst seit Mai 1979 werden z.B. Sender von Radio Habana Cuba für Relais-Sendungen nach Amerika eingesetzt. Lange Zeit verschwieg die UdSSR, daß sie Sender in Bulgarien, der Mongolei und in der DDR für ihren Auslandsdienst nutzte. In verschiedenen sozialistischen Ländern sendet die UdSSR ihr Auslandsprogramm in der jeweiligen Landessprache über die für den Inlandsdienst dieser Länder eingesetzten Sendeanlagen.

Die UdSSR benutzt nicht nur Sendeanlagen in anderen Ländern, sie stellt ihre eigenen Anlagen auch für Programme z.B. von Radio Afghanistan und Radio Habana zur Verfügung, möglicherweise aber auch Auslandsdiensten anderer sozialistischer Länder.

Empfangsberichte

Die Empfangsberichte über Sendungen aus der Sowjetunion sollten in jedem Falle sehr gewissenhaft und aus-

funk-philatelie

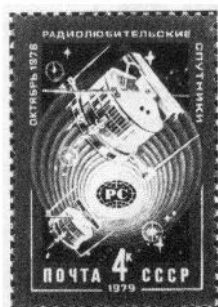
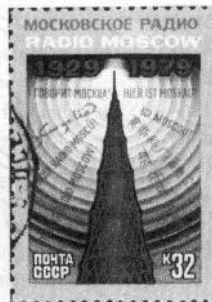
Die Sowjetunion gehört nicht nur zu denjenigen Staaten der Welt, die alle Jahre wieder eine Unmenge von Briefmarken für Sammler der unterschiedlichsten Weltanschauungen produzieren, um ihre Kassen aufzubessern.



Sie hat auch in den gut 60 Jahren ihres Bestehens ca. 50 Briefmarken und zwei

Blocks herausgegeben, die dem Motivgebiet Radio und Fernsehen im engen Sinne zuzuordnen sind. Hinzu kommen viele Marken aus motivischen Randgebieten.

Von den Postwertzeichenausgaben der letzten beiden Jahre sind drei Einzelwerte für den DXer von besonderer Bedeutung: Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Auslandsdienstes von Radio Moskau erschien ein Sonderpostwertzeichen, das einen stilisierten Sendemast sowie in einer Auswahl von acht der insgesamt 64 Sendesprachen die Stationsansage inmitten stilisierter Radiowellen abbildet. Aber Radio Moskau sendet nicht nur von Sendeanlagen aus der Sowjetunion, sondern benutzt ebenfalls die Sender von Radio Habana Cuba.



Dorthin werden die Programme über Molnija-Fernmeldesatelliten aus dem Interkosmos-Programm überspielt, was eine Briefmarke zu 15 Kopeken dokumentiert. Einen Satelliten nur für Amateurfunkzwecke schoß man ebenfalls ins Weltall, wie die dritte Marke belegt. Man wollte offensichtlich den vielen westlichen Oscar-Amateurfunksatelliten ein russisches Gegenstück hinzufügen.



fürlich abgefaßt werden. Es hat sich gezeigt, daß Angaben wie „Gesang“, „weiblicher Sprecher“ usw. natürlich nicht zum gewünschten Erfolg verhelfen. Wenn Wert auf Angabe des Senderstandortes in der QSL gelegt wird, ist eine entsprechende Bitte unbedingt erforderlich. Empfangsberichte sollten möglichst in der Sprache erstellt werden, in der gesendet wurde. Für die gesamte UdSSR genügt allerdings ein Bericht in Russisch in kyrillischer Schrift. Dies hört sich schwieriger an als es tatsächlich ist. Es gibt vielfältige Hilfen zum Erstellen von Empfangsberichten in fremden Sprachen und Schriftzeichen. Unter vielen anderen sei hier nur erwähnt das ADXB-OE

Vademecum, das Muster eines solchen Briefes in verschiedenen Sprachen enthält (und vom wwh-Leserservice erhältlich ist).

Empfangsberichte über die zentralen Inlandsprogramme von Radio Moskau führen nur selten zum Erfolg. Besser sind Berichte über Programme der Republiken und Lokalprogramme. Diese Berichte sollten an das Produktionsstudio der jeweiligen Republik gesandt werden, als Anschrift genügt in allen Fällen Radio....., Orts- und Republikangabe, UdSSR.

Empfangsberichte über Auslandssendungen, die nicht von den Sendezentren in den Republiken ausgestrahlt werden, sollten stets an Radio Moskau, Moskau, UdSSR adressiert werden. Das Beilegen von Internationalen Antwortscheinen ist nicht erforderlich, während andere kleine Geschenke (Ansichtskarten, Sondermarken) unter Umständen die Erfolgsaussichten erhöhen.

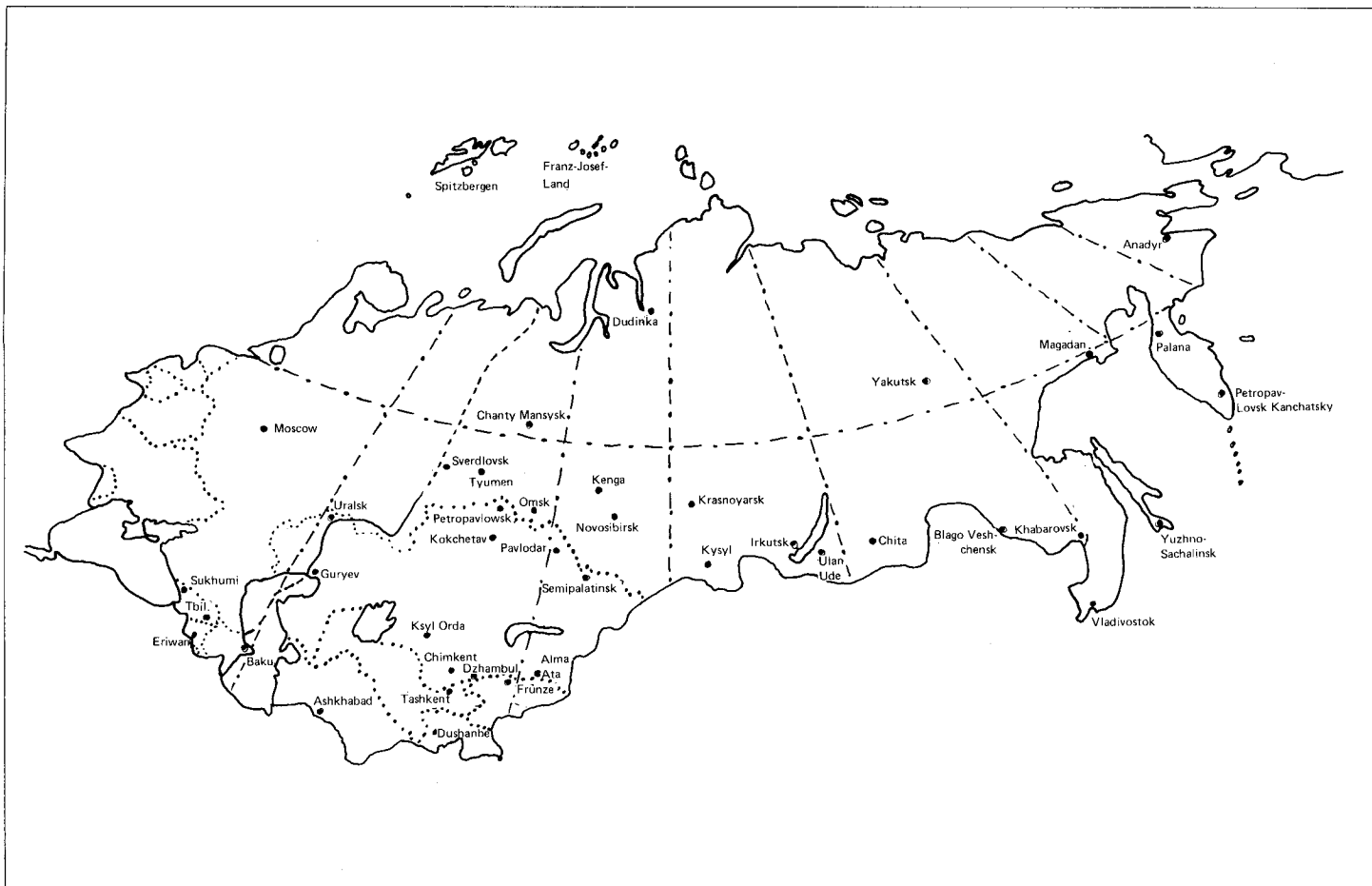
Hermann-Josef Ackermann

UdSSR

Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
 Seit 1922 heutige Staatsform, seit 1977 neue Verfassung. Kommunistische Partei entscheidende Instanz in allen Angelegenheiten.
 Parlament (Oberster Sowjet) mit 2 Kammern:
 Unionsrat (767 Mitglieder), Nationalitätenrat (750 Mitglieder)
 Die 15 Sozialistischen Sowjetrepubliken haben je ein eigenes Parlament (Sowjet) und eigene Regierung.
 Verwaltungsgliederung in 114 Oblasts (Gebiete) und 6 Krays (Regionen), unterste Verwaltungseinheiten 3000 Rayons (Kreise), 2000 Städte, 3700 Siedlungen und 41000 Landgemeinden.
 Für nationale Minderheiten gibt es autonome Bereiche, mit unterschiedlich weitgehender Autonomie, je nach Größe:
 20 ASSR (autonome SSR), autonome Oblasts, Nationale Okrugs.
 Nationalitätengruppen mit mehr als 1 Million Angehörigen: Russen (137 Mill.), Ukrainer (42), Usbeken (12,5), Weißrussen (19,5), Kasachen (6,6), Tataren (6,3), Aserbajdschaner (5,5), Armenier (4,2), Georgier (3,6), Moldauer (3), Tadschiken (3), Litauer (3), Turkmenen (2), Deutsche (2), Kirgisen (2), Juden (1,8), Tschuwasen (1,8), Letten (1,4), Baschkiren (1,3), Mordwiner (1,2), Polen (1,2) und Esten (1,0 Mill.).

Überblick über Sowjetrepubliken (Stand 1979)

	Fläche 1000 km ²	Einw. Mill.	Einw. km ²
RSFSR	17 075	137,6	8,1
Kasachstan	2 717	14,7	5,4
Ukraine	603	49,8	82,4
Turkmenistan	488	2,8	5,7
Usbekistan	447	15,4	34,4
Weißrußland	207	9,6	46,0
Kirgisistan	199	3,5	17,8
Tadschikistan	143	3,8	26,6
Aserbajdschan	87	6,0	69,6
Grusinien (Georg.)	70	5,0	72,0
Litauen	65	3,4	52,1
Lettland	64	2,5	39,6
Estland	45	1,5	32,5
Moldau	34	3,9	117,2
Armenien	30	3,0	101,7



Association of
**INDEPENDENT
RADIO**
Contractors Limited

8 Great James Street, London WC1N 3DA
Telephone: 01-405 5036

Chairman: John Whitney
Director: Tony Stoller MA LIB

Registered No: 1120214

wwh: Was ist die „Association of Independent Radio Contractors Ltd.“?

Tony Stoller: Unser Verband versteht sich als Dachorganisation der unabhängigen Rundfunkstationen Großbritanniens. Da der kommerzielle Rundfunk bei uns kein eigenes Netz bildet, war eine nationale Koordinationsorganisation notwendig geworden. Die Mitgliedschaft ist für die Radiosender freiwillig. Dennoch sind alle bisher aktiven Radiosender bei uns Mitglied.

wwh: Was bedeutet Rundfunk, speziell auf dem Sektor Radio, in Großbritannien?

TS: In England gibt es die Redewendung „as free as the air“ (So frei wie der Äther). Aber jeder, der irgendetwas mit Rundfunk zu tun hat, weiß, daß der Äther gar nicht so frei ist. Rundfunk ist durch Politik eingeschränkt, und er kostet viel Geld. Es gibt ein Gleichgewicht zwischen zwei konträren Systemen; Einerseits die durch Gebührenaufkommen finanzierte BBC mit zwei staatsweiten Fernseh- und vier Rundfunkprogrammen sowie zeitweise Lokalradio, andererseits das öffentlich-rechtlich kontrollierte unabhängige System mit einem Fernsehprogramm — demnächst zwei — und einer Vielzahl lokaler Radiostationen, finanziert durch Werbemaßnahmen.

wwh: Sie haben die Finanzierung angesprochen. Welche Faktoren beeinflussen im wirtschaftlich rezessiven Großbritannien den Rundfunk?

TS: Ich sehe für mein Land hauptsächlich sechs Faktoren:

- a) Die Finanzierungsquellen in Zeiten der Rezession
- b) Besitzstruktur der Sendemedien in einer dem Wandel unterworfenen Gesellschaft
- c) Einige Aspekte von Verantwortlichkeit in einer Zeit der Krise und Unsicherheit innerhalb der Gesellschaft
- d) Lokalismus, Regionalismus und Zentralismus
- e) Die Position der Programmgestalter im Funk
- f) Die Teilhabe der Gemeinschaft und der sogenannte Zugang zu den Medien

wwh: Würden Sie uns das ein wenig näher erläutern?

TS: Gerne. Was die Finanzierungsquellen betrifft, so ist einmal die Anzahl der geplanten und der bestehenden kommerziellen Radiostationen zu sehen. Auf der einen Seite verfügt die BBC über ein Netz von ca. 60 bis 80 Stationen in England und weitere Sendeanlagen in Nordirland, Schottland und Wales. Der kommerzielle Rundfunk besitzt derzeit 26 Lokalstationen, weitere zehn sind zugelassen. Ich denke, daß wir trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Großbritannien die Zahl der in den 60er Jahren geplanten 60 Lokalsender erreichen werden.

Das läßt mich zum zweiten Aspekt kommen. Die Obrigkeit war in der Vergangenheit nur allzu gerne bereit, den Rundfunk

für die Finanzierung ihrer Ausgabenpolitik zu melken. Ich erinnere nur an die Sondersteuer für besonders erfolgreiche kommerzielle Stationen. In einer wirtschaftlichen Rezession ist diese Geldquelle natürlich besonders willkommen, und es wird unsere Aufgabe als Dachverband sein, dem so weit wie möglich entgegenzuwirken.

wwh: Wie sehen Sie die Zukunft der lokalen Funkmedien in Ihrem Lande?

TS: Im Vereinigten Königreich hat die Kombination aus Staatskapitalismus (z. B. stark nationalisierte Industrien) und Privatkapitalismus in wachsenden nationalen und multinationalen Kategorien unsere Wirtschaft in eine Sackgasse geführt. Der Rundfunk leidet unter diesem Ergebnis und hat es, zumindest teilweise, mit herbeigeführt. In früherer Zeit, als lokale Personen und Firmen sich den Kauf der Aktien einer lokalen Radiofirma nicht leisten konnten, sprangen kanadische Firmen in die Lücke. Ein Zeitungskonzern konnte durch den Besitz mehrerer großer Lokalzeitungen einen gewissen Einfluß auf nationaler Ebene gewinnen. Heute achten wir streng darauf, daß mindestens 80 % des Aktienkapitals von örtlichen Personen gehalten wird. Es soll verboten sein, daß eine einzige Firma die Station besitzt. Mindestens zehn, tatsächlich aber bis zu einigen hundert Aktionären wird solch ein Sender in der Zukunft gehören, beispielsweise ortsansässigen Geschäftsleuten, Einzelpersonen, Firmen, Genossenschaften, Gewerkschaften, Zeitungen, eventuell der Universität oder dem Theater.

wwh: Ein für die Zukunft des Rundfunks in Deutschland relevanter Aspekt ist der „Zugang zu den Medien“. Wie sieht der Vertreter der unabhängigen kommerziellen Radiostationen die britischen Erfahrungen?

wwh: Wie steht es mit der Verantwortlichkeit?

TS: Die einzelne Station wird auf örtlicher Ebene durch Beiräte kontrolliert, es werden Versammlungen abgehalten, die Dachorganisation, die vom Parlament eingesetzt ist – die IBA – überwacht die Programmstruktur auf die Einhaltung der staatlichen Richtlinien, aber letztendlich ist die Antwort auf Ihre Frage von unserer Regierung zu geben.

wwh: Sie sprachen Regionalismus und Zentralismus an?

TS: Die steigende Zahl der Lokalstationen hat zu einer nachdrücklichen Beschäftigung mit dem Lokalismus in Großbritannien geführt und wird es auch weiterhin tun. Man sollte jedoch sehen, daß die Lokalsender der BBC zwischen zwei und vier Stunden täglich senden und ansonsten ein Netzprogramm (Radio 2) übernehmen, die unabhängigen Lokalsender jedoch mindestens 18 Stunden täglich Programme aus einem kleinen, lokalen Raum bieten, oft sogar 24 Stunden am Tage. Es hat gewissermaßen eine Aufteilung stattgefunden: Die BBC ist mehr für den nationalen, die Unabhängigen mehr für den lokalen Rahmen zuständig. Ich sehe allerdings die Gefahr, daß die BBC eine ähnliche Wirkung auf den Radiosektor ausüben wird wie auf das kommerzielle Fernsehen. Letzteres hat unter dem Konkurrenzdruck der BBC ein pseudo-nationales Netz mit verlängerter Regionalprogrammzeit aufgebaut, um den Wettbewerb mitgestalten zu können.

wwh: Wie steht es um die Rolle der Programmgestalter?

TS: In dieser Beziehung haben wir es u. a. mit dem veralteten Urheberrecht in Großbritannien zu tun. Aber auch der Einfluß der Gewerkschaften ist erwähnenswert. Der Fernsehstreik bei den Unabhängigen im Jahre 1979 dürfte noch bekannt sein, ebenso wie die Krise um die Auflösung der BBC-Orchester. Die BBC hat England von einem Land ohne Musik zu einem Zentrum der Musikproduktion gemacht. Wenn hier nicht Gesetzesänderungen eintreten und die Finanzierung gesichert wird, sehe ich einen Rückfall in ein musikalisch verarmtes England, da die unabhängigen Lokalstationen nicht die Lücke, die die BBC entstehen lassen würde, ausfüllen können.

TS: Zu Beginn der 70er Jahre hatten wir die Forderung, daß alle gesellschaftlich wichtigen lokalen Gruppen Zugang zum Radio erhalten sollten. Das ist Geschichte; denn es war, um nur ein Argument zu erwähnen, nicht finanzierbar. Die kommerzielle Lokalstation muß um ihre Hörerschaft kämpfen, denn davon sind die Werbeeinnahmen abhängig. Gleichzeitig ist aber auch der lokale Forderungskatalog (Service), der von der öffentlich-rechtlichen Kontrollbehörde erstellt wird, zu erfüllen. Es hat sich gezeigt, daß die Programmgestaltung durch Hörfunk-Laien nicht ankommt. Wir müssen daher im Vereinigten Königreich auf eine neue Art und Weise definieren, wie Zugang und Teilnahme bezüglich Rundfunk auszusehen hat. Wir müssen eine neue Form finden, in der die lokalen Gruppierungen am Rundfunk teilhaben können, um zum gesellschaftlichen Leben des Ortes beizutragen und von ihm zu profitieren. Wir müssen uns auf die Zweiweg-Kommunikation noch mehr einlassen.

wwh: Tony Stoller, Sie haben Ihre Gedanken über die Zukunft des Systems einfließen lassen. Viele unserer Leser möchten gerne etwas über die Zukunft neuer Radiostationen auf kommerzieller lokaler Basis erfahren.

TS: Im Jahre 1980 wurden eröffnet: CBC in Cardiff, Mercia Sound in Coventry, Radio Hereward in Peterborough, 2CR in Bournemouth, Tay Sound in Dundee, Severn Sound in Gloucester und Devon Air in der Region Exeter/Torbay. Für 1981 sind sechs bis acht Stationen geplant, und zwar in Aberdeen, Inverness, Leeds, Leicester, Chelmsford, Southend, Luton, Bristol und Ayr. Insgesamt sollen es einmal ca. 60 Stationen werden, die ca. 89 % der Nation mit lokalen Radioprogrammen versorgen sollen.

wwh: Herzlichen Dank.

Das Interview führte Manfred H. E. Beyen.

It is a pleasure to be able to ~~write~~ speak to the readers of Westweek Mainz about broadcasting in the United Kingdom. We are often accused of having a good system of radio and television. It works well but of course, like everyone else, we have our problems. However, the system continues to change & develop, and - we hope - improve.

(Tony Stoller)



0 42 37/10 55
 Telefon-Service zur Beratung in Empfänger- und Antennenfragen auch am Wochenende zum günstigen Inlands-Telefontarif! Ab Samstag 14.00 GMT erfahren Sie die Beratungszeit am kommenden Wochenende über unseren automatischen Anrufbeantworter!

Das Angebot des Monats: McKay Dymek Spitzenempfänger



Drake ist nicht länger unser einziger US-Lieferant!

Als Konkurrenz zu R-7, R-4C und SPR-4 bietet McKay-Dymek gleich eine ganze Palette von Kurzwellenempfängern in der Preisklasse zwischen 2.000,- und 4.000,- DM an:

Typ	Frequenzwahl	schaltbare ZF-Bandbreiten		Sonderpreis
		serienmäßig	gegen Aufpreis	
DR 55	mechanisch auf 5 kHz	2	5	2.000,- DM
DR 22C	digital auf 5 kHz	2	-	2.400,- DM
DR 101	digital auf 1 kHz	3	5	2.700,- DM
DR 33C	digital auf 0.1 kHz	3	5	3.600,- DM

Bei allen Geräten hochwertige mechanische (außer DR 22C), keramische und Quarzfilter in den drei ZF-Stufen. Notchfilter und Störbegrenzer serienmäßig. Frequenzstabilität besser als ± 40 Hz innerhalb von acht Stunden bei 25° nach 0.5 Stunden. Alle Ausführungen (außer DR 55) im angenehm unauffälligen Design mit auffallend großer Digitalanzeige. Abmessungen nur 43 x 13 x 37 cm (BHT), außer DR 55. Gewicht bei allen Geräten nur ca. 7 kg.

Prospektinformation (zunächst leider nur in englischer Sprache) mit Coupon anfordern.

Nach vielen Vorschußlorbeeren endlich da:

sofort ab Lager



DRAKE R-7 ALLWELLENEMPFÄNGER

Coupon nur für Mitglieder der AGDX-Klubs und ADDX e.V.
 Ich bin Mitglied Nr. im/in der.....
 und bitte um Zusendung folgender Unterlagen an umseitige Anschrift:
 Bestellunterlagen Elektronik-Klub-dienst
 Preisliste KW-Empfänger und Zubehör
 Preisliste KW-Antennen und Zubehör
 Prospektinformationen über

Rückporto (IRC - keine Briefmarken) liegt bei



0 42 37/10 55
Nutzen Sie unsere
Beratung – auch wenn
unsere 12-Monate-Garantie ein-
mal abgelaufen ist, steht unser Service
noch für Sie zur Verfügung! Geräte-Abho-
lung zur Reparatur überall in der Bundesre-
publik – dazu möglichst immer Original-
verpackung aufbewahren!

Preisknüller-Start ins Jahr

DM 480.-

SONY CF 950 S

Weltempfänger mit Cassettenteil



Das ideale Zweitgerät oder auch Erstgerät für den Hobbybeginn!

Noch vor wenigen Monaten gleich ein paar hundert Mark teuer!
Zu diesem Preis ein kaum schlagbares Preis/Leistungsverhältnis!

Meßwerte und technische Daten enthält ein ausführlicher Testbericht, von dem wir gegen 3 IRC gern Fotokopien zusenden. Beschreibung auch im SONY-Gesamtprospekt 79 oder 80. – Sie erhalten ihn von uns gegen Portoerstattung (1 IRC).

Testberichte in verschiedenen KW-Hörer- und Amateurfunkzeitschriften stellen den neuen

FUNKGLOBUS

vor, so daß wir uns eigentlich lange Beschreibungen sparen können. Ausführliche Farbprospekte halten wir ohnehin für alle Interessenten bereit.



Übrigens:

**Vor jedem Kauf Preise vergleichen!
Uns dabei bitte nicht vergessen - wir verblüffen Sie gern!**

Auch Rückseite ausfüllen, abtrennen und mit 1 IRC einsenden an:
Absender: **Elektronik-Klub-Dienst D-2816 Kirchlinteln**

Eurosport – Turnier der europäischen Radio- und Fernsehanstalten

Alljährlich sitzen wir in der Stube und verfolgen die zum Teil spannenden Sportübertragungen aus aller Welt am Bildschirm. Wären die europäischen Rundfunk- und Fernsehanstalten nicht unter der Schirmherrschaft der Eurovision zusammengeschlossen, würde manche Sportübertragung nicht so gut und direkt ankommen.

Die Angestellten von Hörfunk und Fernsehen der Länder, die der Eurovision angeschlossen sind, veranstalten seit 1958

Das Schweizer Heer ist manchmal ganz nützlich. Hier sitzen die Athleten im Zelt eines Truppenkommandeurs.

alljährlich Sommerspiele und seit 1971 Winterspiele. Die Spiele sollen dazu beitragen, berufliche und persönliche Kontakte zu schaffen bzw. zu vertiefen. Für die sportliche und organisatorischen Vorbereitungen und Abwicklung der Turniere sind die Rundfunk- und Fernsehkollegen des gastgebenden Landes verantwortlich. Durch ein Rahmenprogramm sollen alle Sportler und Begleitern auch die Möglichkeit gegeben werden, Sehenswürdigkeiten des Landes kennenzulernen und sich dabei zu entspannen.

An den Eurosportturnieren können nur Angestellte von Rundfunk- und Fern-

Sportarten die bestehenden internationalen Bestimmungen. Der Veranstalter kann Preise verleihen und Auszeichnungen nach eigenem Ermessen ausgeben bzw. verteilen.

Wie es dazu kam

Und so entstanden die Turniere: 1957 stiftete der Direktor der SRG dem damaligen Fußballclub des Fernsehstudios Zürich einen Pokal. Er wurde – wie sich das so gehört – nach dem Sender „Cub Eduard Haas“ benannt und zum ersten Mal an einem Turnier in Genf zwischen Vertretern der Rundfunkanstalten Frankreichs, Deutschlands und der Schweiz erkämpft.

Damals gründete man den EUROSPORT. Die Sommerspiele wurden jetzt schon in vielen Eurovisionsländern ausgetragen. Beim ersten Mal, 1958 in Genf, nahmen ungefähr 40 Personen teil. Im letzten Jahr waren schon bei den Winterspielen in Vars (F) über 330 Teilnehmer aus acht Ländern dabei. Die Disziplinen bei den Winterspielen sind Riesenslalom, Abfahrt, Slalom und Langlauf.

In diesem Jahr organisiert die RAI die 10. EUROSPORT-Winterspiele im Schanzental in Südtirol. Die Turniere sollen am letzten Märzwochenende ausgetragen werden. 1980 gewann der ORF den 1. Platz, gefolgt von der SRG, ARD/ZDF und dem französischen Rundfunk. Ob man über die Gewinner je etwas in der Sportschau oder in anderen Sportsendungen der Medien erfahren wird? CS



EUROSPORT-Winterspiele

Jahr	Nr.	Veranstaltendes Land	Austragungsort
1971	1	Frankreich	Vars
1973	2	Italien	Courmayeur
1974	3	Österreich	Schruns
1975	4	Schweiz	Riederalp
1976	5	Spanien	Sierra Nevada
1977	6	Deutschland	Oberstaufer
1978	7	Frankreich	Tignes
1979	8	Österreich	Neustift
1980	9	Schweiz	Grindelwald

sehanstalten teilnehmen. „Auf Zeit Angestellte“ sind nur dann teilnahmeberechtigt, wenn ihr Vertrag eine regelmäßige Beschäftigung vorsieht und einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten umfaßt. Das jeweilige Land ist auch für die Bereitstellung der Wettkampfstätten verantwortlich. Auch Schiedsrichter und Kampfrichter müssen bestimmt werden. Im Zweifelsfall gelten für die jeweiligen

Ohne Mikrophon geht es nicht. Die Ergebnisse werden bekanntgegeben.

Fotos: Comet



Unter südlicher Sonne an palmenbedeckten, weißen Sandstränden liegen und faulenzeln, während Calypso-, Mariachi- und Steelband-Rhythmen aus dem mitgebrachten Reisesuper mit dem flüsternden Rauschen der Brandung zu einem harmonischen Einklang verschmelzen.

MW-Empfang aus der Karibik

Ein ganz klein wenig ist es das Fernweh, das den Mittelwellen-DXer zu den mittelamerikanischen Sendern lockt. Denn: Welcher Kurzwellensender versorgt ihn mit fernwehbeladener Volks- und Pop-Musik aus dieser Region? Die Suche ist schnell vorüber. Es gibt ihn nicht. Um so schwieriger gestaltet sich der Fernempfang von Lokalstationen aus diesem Winkel der Welt.

Wer als Neuling auf der Mittelwelle meint, daß ihm die raren Überseestationen nur so zufallen, wer nicht bereit ist, zwei oder drei Winter in den Empfang von Ortssendern aus Kanada, den USA, Venezuela oder Brasilien zu investieren, der sollte sich besser nicht an dieses Spezialgebiet wagen. Daß zudem noch ausreichend gute Sprachkenntnisse des Französischen und Spanischen erforderlich sind, um z. B. nicht FR-3 Martinique mit einem frankophonen Kanadier zu verwechseln oder Radio Moskau Europadienst in Spanisch für eine venezolanische Lokalstation zu halten, versteht sich von allein. Wohin das Ausstellen von Geisterberichten, bei denen Wunschtraum und Phantasiedenken Pate gestanden haben, zeigt beispielsweise Caribbean Radio Lighthouse, eine relativ oft zu empfangende Station. Dort werden offensichtlich alle Empfangsberichte, und seien sie auch auf der Insel selbst angefertigt worden, mit einem Negativ-Vordruck beantwortet.

Die Vorbereitung

Zum erfolgreichen Empfang der Mittelwellenstationen aus der Karibik sind nicht nur langjährige Erfahrungen als DXer und ein guter Empfänger erforderlich. Als Antenne dient am zweckmäßigsten eine ca. 20 – 40 m lange Langdrahtantenne, denn sie garantiert ein stärkeres Signal, als es eine Rahmenantenne mit Verstärker bieten kann. In der Praxis eignet sich die Langdrahtantenne also wesentlich besser. Neben den technischen Voraussetzungen sind solche organisatorischer Art notwendig: Eine Liste derjenigen Frequenzen, die nach Mitternacht GMT nicht mehr durch europäische Großsender blockiert sind, gehört ebenso dazu wie etwa ein Verzeichnis der Abschaltphasen der Sender, die normalerweise einen 24-Stunden-Betrieb durch-



führen. Diese Wartungspausen liegen in der Regel zwischen 02.00 und 04.00 h GMT. Allerdings vermerkt das WRTH nur in Ausnahmefällen solche Betriebsunterbrechungen, so daß der DXer sich eine derartige Liste – möglichst schon im Sommer – selbst erstellen muß. In den Sendepausen können theoretisch äußerst rare Fernstationen gehört werden. Als Bei-

RADIO ANTILLES

Antilles Radio Corporation Ltd.
P.O. Box 35/930 • Plymouth/Montserrat W.I.

spiel diene hier die Frequenz 1161 kHz, die an jedem dritten Donnerstag im Monat frei ist. Hier waren nacheinander so seltene Stationen wie KSL Salt Lake City und WBQN – Radio Borinquén aus Puerto Rico zu hören.

WBQN 1160 kHz
...Radio Borinquen

Denken sollte der Mittelwellen-DXer auch an sein leibliches Wohl: Eine Tasse Kaffee oder Tee und ein oder zwei Stückchen Kuchen gehören ebenso dazu wie ein gut gepolsterter und bequemer Lehnstuhl. Damit kann man viel leichter Geduld üben beim Warten auf die Stationsansage. Hat man dann eine gute Nacht erwischt, so ist

die Chance, vergleichbare Empfangsbedingungen vorzufinden, nach circa 28 Tagen wieder gegeben, denn so lange dauert ein Zyklus der Sonne.

Indikatorstationen

Indikatorstationen sind solche Sender, mit deren Empfang am ehesten bei einem Öffnen des MW-Bereiches gerechnet werden kann. Geübte DXer hören diese Sender manchmal bereits ab 23.30 h GMT. Dabei gibt es für den mittelamerikanischen Bereich keine Patentlösung, da Sender aus diesem Gebiet sowohl bei gutem Nord- wie bei gutem Südamerikaempfang gehört werden. Eine Indikatorstation ist Radio Paradise auf St. Kitts auf 1265 kHz, mit religiösen Programmen, überwiegend von in den USA ansässigen Missionsgesellschaften. Häufiger gehört werden aber auch Caribbean Radio Lighthouse auf 1165 kHz und WMDD aus Puerto Rico auf 1480 kHz. Für die amerikanische Landbrücke kann Radio Belize auf 834 kHz als Indikator dienen.

Aus den Inselrepubliken

Von manchen Inseln ist überhaupt kein Sender in Europa einwandfrei aufnehmbar, vor allem, weil deren Leistung so gering ist, daß kaum eine größere Ausdehnung des Signals erfolgen kann. Aus Antigua hört man neben Caribbean Radio Lighthouse manchmal auch Radio ZDK auf 1100 kHz. Diese Station bestätigt mit QSL-Karte. Radio Bahamas ist äußerst selten einmal auf 1540 kHz zu empfangen, während Radio Barbados auf 900 kHz ein nicht ganz so seltener Gast in europäischen Empfängern ist. Beide Stationen bestätigen mit QSL-Brief. Radio Cayman vom Steuerparadies Cayman-Inseln wird in jedem Winter von deutschen DXern auf 1555 kHz nach Sendeschluß von Radio Moskau auf dieser Frequenz gehört. Der QSL-Brief kommt zuverlässig nach etwa einem halben Jahr. Radio Rebelde ist die häufigste gehörte Station aus Kuba. Von seinen verschiedenen Frequenzen dürfte 600 kHz am erfolgversprechendsten sein. Immerhin wurde sogar der 250-Watt-Sender der ame-

rikanischen Navy auf 1340 kHz in den vergangenen fünf Jahren einmal in der Bundesrepublik abgehört. Die Frequenz ist jetzt leider fast immer durch niederländische Landpiraten blockiert. Radio Caribbean betreibt Sender auf Dominica (545 kHz) und St. Lucia (840 kHz). Interessanterweise sind Stationen der Insel Hispanola weder aus Haiti noch aus der Dominikanischen Republik hier mehrmals gehört worden. Die Sender aus den beiden französischen Überseedepartements Guadeloupe und vor allem aus Martinique (640 kHz bzw. 1310 kHz) können jedoch häufiger beobachtet werden. Radio St. Vincent und einzelne Stationen von den Niederländischen Antillen, allen voran Radio 2 auf 1300 kHz (Saint Maarten), sind ebenfalls nicht allzu selten, wohingegen Trinidad (610 kHz) und Tobago (730 kHz) sowie die US- und britischen Jungferninseln (1000 kHz bzw. 780 kHz) zu den ausgesprochenen Raritäten zählen.

Vom Festland

Ist der Empfang der Inselstationen bereits sehr schwierig, so stellt der Empfang von Sendern von der mittelamerikanischen Landbrücke ein noch größeres Problem dar. Die beiden am häufigsten gehörten Rundfunksender sind Radio Belize auf 834 kHz, das mit QSL-Karte bestätigt, und Radio XERF auf 1570 kHz mit religiösen Programmen in Englisch. Aus Costa Rica sind eher Tropenbandstationen aufnehmbar, während El Salvador schon des öfteren von Spezialisten in der Bundesrepublik gehört werden konnte. Guatemala und Honduras sind bereits etwas schwieriger, wenn man auch mit großer Sicherheit auf eine QSL-Karte rechnen kann. Zu dieser Kategorie gehört auch Panama, und dort z. B. die Station HOXO auf 760 kHz, wenn diese Frequenz nicht durch USA-Stationen blockiert ist. Mexikanische Stationen driften oft um ihre Sollfrequenz und sind sehr instabil in der Sendeleistung. Nikaraguensische Stationen sind ebenfalls recht selten. Lediglich Radio Nacional – La Voz Sandinista auf 620 kHz bildet eine Ausnahme.

Dem interessierten DXer bieten sich hier also verschiedene Möglichkeiten, sein „Länderkonto“ aufzubessern. Dennoch sollte er niemals die Basis der Realität verlieren, denn Mittelamerikaempfang, und hier insbesondere das Aufnehmen von Kontinentalstationen, ist ein Gebiet für ausgefuchste Spezialisten, die sich ihre Fachkenntnisse in jahrelanger DXertätigkeit erworben haben. Die hier aufgezeigten Möglichkeiten stellen eher die Ausnahme von der Regel dar. Dennoch sollte kein ernsthafter MW-Interessent aufgeben.

Manfred Beyen

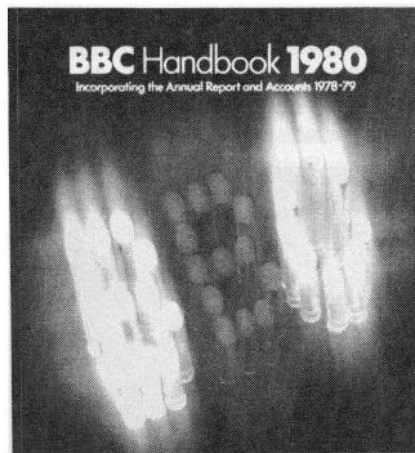
Zur Lage der Medien in Frankreich

Unter dieser Überschrift sind fünf Diskussionsbeiträge über den Stand der Mediendiskussion in Frankreich zusammengefaßt. Auf insgesamt 33 eng bedruckten Seiten kommen Experten mit Informationen und Kommentaren über Presse, Lokalradio, Fernsehen, Satelliten-TV, Schulfernsehen etc. zu Wort. Daß man sich nicht scheut, auch die Piratensender, wie etwa Radio Verte Fessenheim, mitzukomentieren, ist ein Gewinn – auch für den deutschsprachigen Medieninteressierten. Wer sich kurz über den Diskussionsstand in Frankreich informieren will, dem sei dieses Heft 3/36 der Zeitschriftenreihe „Dokumente“ nachdrücklich empfohlen.

ISSN 0012-5172. Einzelheft DM 6,00/50 ÖS. Bezug: Europa Union Verlag, Postfach 1529, D-5300 Bonn 1; Herold Verlag, Bandgasse 28, A-1080 Wien; Wiss. Buchhandlung A. Wild, Münsterergasse 70, CH-3000 Bern (SFr 6,80).

Die BBC als Buchproduzent

Es ist wohl nicht allgemein bekannt, daß die BBC auch über ein eigenes Verlagshaus verfügt, dessen Produktion ein weites Themenfeld umfaßt: Monographien zur Rundfunktechnik, Lehrbücher und Arbeitsbeihilfe zu Sprachkursen und Schulfunksendungen, aber auch Bücher, denen die Manuskripte für Sendungen und Sendereihen als Vorlage gedient haben dürften. (Besonders bemerkenswert: eine Taschenbuchreihe mit Komponistenporträts und Werkanalysen.)

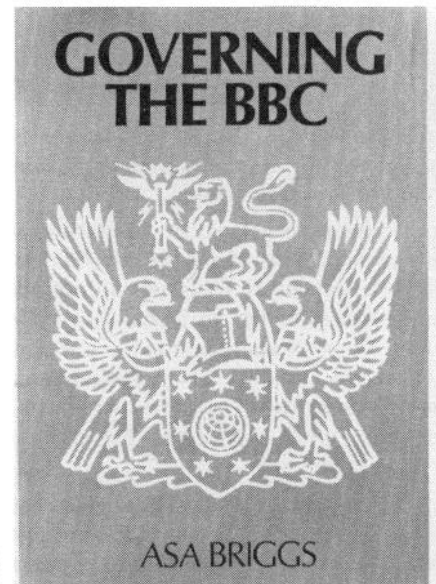


Drei Veröffentlichungen sind für Kurzwellenhörer von Interesse: Das **BBC Handbook 1980** bietet auf beinahe 300 Seiten einen lückenlosen Überblick über Hör- und Fernsehfunk, die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen, technische Hinweise und Ausbaupläne; der Auslandsdienst kommt dabei – für unsere Interessen – etwas zu kurz. In letzter Zeit hat sich die BBC offenbar den in Grafik und Aufmachung besonders an-

spruchsvoll gestalteten Jahrbüchern der IBA angepaßt. – Asa Briggs ist Wissenschaftler und hat u. a. ein vierbändiges Werk **History of Broadcasting in the United Kingdom** herausgegeben, das die Entwicklung bis 1955 aufzeigt. Nun erschien **Governing the BBC**, gewissermaßen eine Fortsetzung (bis 1978), darüber hinaus aber auch eine Präsentation der vielen Oberhäupter der BBC – wobei nicht nur ihrer Biographie nachgespürt wird: Engagement, Zivilcourage, die Entwicklung des Rundfunks im allgemeinen, viele bezeichnende Episoden... alles das wird höchst lesenswert (und dabei streng wissenschaftlich) dargestellt. –

From Our Own Correspondent ist eine der bekanntesten Sendereihen im BBC World Service. Besonders signifikante Reportagen aus Vergangenheit und Gegenwart werden in einem gleichnamigen Buch im Wortlaut wiedergegeben: ein „Lehrbuch“ für die Summe dessen, was erstklassigen Journalismus ausmacht und den Weltruf der BBC mitbegründet.

Ein Verlagskatalog kann bezogen werden bei: BBC, 35 Marleybone High Street, London W1M 4AA. – **BBC HANDBOOK 1980**: ISBN 0 563 17811 6, 284 S, viele Ill., L 3,00 – Asa Briggs: **GOVERNING THE BBC**, 1979, ISBN 0 563 17774 8, 292 S, L 10,00 – **FROM OUR OWN CORRESPONDENT** – Twenty-five Years of Foreign Reports, edited by Roger Lazar, 1980, ISBN 0 563 17858 2, 208 S, L 6,50



Andere Neuerscheinungen in englischer Sprache:

In Australien erschien ein zweibändiges Werk „Radio Navigation“. Band 1 bietet „A Pilot's Guide to the VHF Omnidirectional Finding with the Radio Compass“. Autor ist W. R. Evans, Band 1 kostet US-D. 11,62, Band 2 US-D 43,80. Erschienen bei: Australia & New Zealand Book Co., Pty. Ltd. (ISBN 0 85552)

Ein Inlandsdienst: Radio Taschkents deutsches Programm

Ein Gesetz der Sowjetunion garantiert allen nationalen Minderheiten eigene Rundfunk- und Fernsehsendungen. Für Kasachstan bedeutet dies, daß Kasradio neben Russisch und Kasachisch auch Sendungen in deutscher, uigurischer, usbekischer und koreanischer Sprache ausstrahlen muß. Am 28. Mai 1957 richtete sich die Station erstmals in Deutsch an seine deutschsprachige Hörergemeinde. Heute produziert das Team um den Chefredakteur Georg Rau, den seine Kollegen aus anderen Redaktionen „Georg Pawlowitsch“ nennen, wöchentlich ein Programm von 4 Stunden und 20 Minuten, allerdings nicht immer zu günstigen Sendezeiten.

Der deutschsprachigen Redaktion steht ein eigenes Büro und ein eigenes Studio mit



Prof. Dr. Dr. B. Grzimek als Gast von Radio Alma-Ata, hier zusammen mit dem Chefredakteur Georg Rau.

Kontrollraum im Haus des Fernsehens zur Verfügung. Dieses Haus steht neben dem gleich aussehenden Haus des Rundfunks. Die Häuser können trotzdem von außen sofort unterschieden werden, da sie die Buchstaben „Radio“ bzw. „Telewidenie“ tragen. Hinter dem Gebäudekomplex steht der alte, noch benutzte, Fernsehturm, ein Stahlgittermast.

Es gibt heute ca. 865.000 Sowjetdeutsche im Sendegebiet, für die Alma-Ata Programme produziert, meistens ältere Hörer, denn die Jugend beherrscht die Muttersprache weniger gut. Dennoch produziert die Redaktion ein Vollprogramm, das sich jedem Bereich des täglichen Lebens widmet: Tagesgeschehen, Informationen der Funk-Korrespondenten, Korrespondenzen, Skizzen, Reportagen, Interviews, Hörbilder, Unterhaltung, Landwirtschaft, Kommentare und Kindersendungen. Feste Rubriken sind „Elternhaus und Schule“, „Schriftsteller vor dem Mikrofon“, „Sportereignisse der Woche“, „Deine Gesundheit“, „Mensch und Natur“ oder „In neuen Büchern geblättert“. Außerdem wird

das Mikrofon gerne ausländischen Gästen überlassen. So trat z. B. Prof. Dr. Bernhard Grzimek mit einem Bericht über seine Tansania-Reise und die Gründung von Nationalparks in Afrika vor das Mikrofon.

Ein wichtiger Programmbestandteil sind die Berichte von Eigenkorrespondenten außerhalb Alma-Atas. Sie sind bei allen wichtigen Ereignissen mit ihrem Tonbandgerät dabei und haben manchmal ihre Mühe, ungestellte und ungekünstelte Aufnahmen in wohlklingendem Platt oder saftigem Wolgadeutsch aufs Band zu bannen. Vielfach heißt es dann: „Ach net, ich kann doch net so glatt rede, ich kann net“, z. B. bei Johannes Frei, der für die Region Karaganda zuständig ist, oder bei Irmtraut Warken-tin aus Pawlodar, die allerdings das Glück hatte, in ihrem allerersten Interview gleich zwei Kosmonauten zu interviewen, von denen der eine Deutsch sprach. Es war Sigmund Jähn. Ein weiterer Korrespondent, nämlich Harald Redekop, betreut die Büros in Dschambul, Tschimkent und Karatau in Südkasachstan.

Neben den Wortsendungen ist die Musik fest in das Programm eingebaut. Das zeigt bereits die Tatsache, daß sich 80 von ca. 100 wöchentlichen Zuschriften auf das Wunschkonzert beziehen, das für alle wichtigen persönlichen und gesellschaftlichen Jubiläen und Ereignisse Platz bietet. Dennoch ist die Musikauswahl nicht ganz einfach. Die Hörer verlangen überwiegend Musikstücke in deutscher Sprache. Und die kann die Tonmeisterin Nelly Hermann-Popowa auch dann nicht immer hervor-

zaubern, wenn sie jeden Neuzugang in der Phonotheke des Senders sofort in ihrem Gedächtnis speichert. Deutsches kommt vorwiegend von Radio DDR (85 % der Musiktitel, überwiegend Schlager). Deshalb ist die Redaktion dazu übergegangen, mit dem Reportagewagen zu jeder Veranstaltung und zu jedem Konzert zu fahren, wo wolgadeutsche Volkslieder dargeboten werden. So kann das typische Musikangebot durch Tonbandmitschnitte ständig aus-geweit werden.

Immerhin hat die zehnköpfige Redaktion den Vorteil, daß die einzige offizielle Sprecherin auch Sängerin ist: Hermine Wagner. Um jedoch nicht immer die gleiche Stimme aus dem Lautsprecher tönen zu lassen, stellen sich auch die anderen Mitarbeiter der Redaktion – inoffiziell – vor das offene Sendemikrofon. Daraus kann man bereits ersehen, daß das Arbeitsklima innerhalb der Deutschen Abteilung gut ist – auch wenn zwei Stellen nicht besetzt sind, weil es an Mitarbeitern fehlt. Durch Fleiß und Genauigkeit wird diese Lücke so gefüllt, daß sich die deutschsprachige Sektion von Kasradio bei formaler Gleichstellung beinahe den Status des „primus inter pares“ verschaffen konnte. ●

Redaktion von Radio Alma-Ata: Oberredakteur Heinz Pfeffer, Ansagerin Hermine Wagner, Redakteurin Olga Beck-Gololobowa, Tonmeisterin Nelli Hermann-Popowa, Abteilungsleiter Georg Rau, Ansager Johann Sauer.



DX-Tips

USA: NN3SI (Prefix!), die Sonderstation der Ausstellung „Nation of Nations“ im Smithsonian Museum of History and Technology in Washington, D.C. wird von einer Gruppe freiwilliger Amateure betreut und hat folgendes Schema: Montag von 2030-2130 auf 14220, Donnerstag von 1500-1700 auf 28030, von 1800-1900 auf 21030, von 1900-2100 auf 14030, Freitag von 1900-1945 auf 21255-21265, 2015-2100 auf 21155-21165, Samstag von 1900-2000 auf 28640. Die Aktivitäten am Sonntag-Abend konnte ich bei einem USAufenthalt eine Stunde lang verfolgen. Die Stationen rissen sich ziemlich um das seltene Prefix, allerdings vorwiegend OMs aus USA und Kanada. Das liegt aber nicht an einer schwachen Ausrüstung – ganz im Gegenteil – es liegt eher an der Überschwemmung der Bänder durch nordamerikanische und zentralamerikanische Stationen, die ich bei etlichen Stunden SWLing feststellen konnte.

South-Shetlands: CE9AF oft um 0200 UT bei 14260 kHz. QSL via Box 13630, Santiago de Chile. Auch CE9AH ist abends oft in CW und SSB auf 20 und 40 QRV.

Algerien: 7X5AH jeden Donnerstag um 0100 auf 14210-14220 kHz und um 0400 zwischen 3790 und 3795. QSL via AD1S.

Brunei: VS5TX fast täglich nach 1000 auf 14215. QSL an Box 980, B.S.B. Brunei, via Singapur.

Malediven: 8Q7AZ täglich von 1700-1900 UT auf 10 oder 15 m (genaue Frequenz unbekannt). QSL an Four Winds, Malé, Republic of Maldives.

St. Helena: ZD7HH jedes Wochenende von 0500-0600 auf 3790-3800 kHz. QSL via W4FRU.

Gabun: TR8IG täglich um 2100 UT auf 21006 in CW. QSL nur via Bureau. TR8DX oft auf 21273 um 2100 UT.

Kergueleninseln: FB8XY täglich um 1230 auf 21330 kHz. Wurde auch auf 14217 und 14330 um 1200 UT gehört.

Togo: 5V7HL jeden Mittwoch und Sonntag um 2200 auf 21357 kHz. QSL via N5ADC.

Southern Cook Islands: ZK1CE jeden Freitag um 0500 UT auf 14220 oder 14270 kHz. QSL via AD1S.

Monako: 3A2EE montags, mittwochs und freitags von 1600-1800 UT auf 21355 QRV, außerdem dienstags und donnerstags von 0700-0900 auf 14280. QSL direkt oder via Bureau.

Suriname: PZ1DR fast täglich von 0800-1000 UT auf 14240 kHz. QSL via WB4NBX.

DX-LOGS

Aus **Syrien** ist eine neue Station QRV. YK1AO wurde um 1400 UT auf 14210 kHz gehört.

Auch **Uganda** war wieder einmal zu hören, unter anderem im CQ-WWDX-Contest WB4ZNH/5X (QSL via K4PHE, Bob Smith, 549 Southwind Drive, Lilburn, Georgia 30247, USA) und WN4FVU/5X (QSL via N4NX, W. Barr, 305 Alpine Drive, Roswell, Georgia 30075, USA). Beide Stationen waren auf 10, 15 und 20 QRV; ob sie gegenwärtig noch aktiv sind, ist der Redaktion nicht bekannt (zu überprüfende Frequenzen wären: 28600, 28540, 21348, 21289, 21240, 14206).

Diplome

Island DX Award – 50 DXCC-Länder, die zur Gänze aus einer oder mehreren Inseln bestehen, sind zu arbeiten bzw. zu hören. Das Diplom wird in folgenden Klassen herausgegeben: CW, SSB, SSTV (!), RTTY, Mixed sowie in allen Klassen auch für bestimmte Bänder, die ausschließlich benutzt wurden. Weiters gibt es Steigerungsklassen für je weitere 50 Insel-Länder. Es gelten nur Kontakte ab dem 1.10.1977. Einzusenden ist eine GCR-Liste vorhandener QSL-Karten in Prefix-Ordnung mit folgenden Angaben: Call, Land, Band, Modulationsart, Datum, UT. Die Kontakte sind unbedingt von 1 – 50 durchzunummerieren. Die GCR-Liste muß von 2 Funkamateuren oder einem lokalen Kluboffiziellen beglaubigt sein, weiters sind 4 \$ und ein großes voradressiertes Kuvert (SAE) an folgende Adresse zu schicken: Whidbey Island DX Club, 2665 North Busby Road, Oak Harbor, Wash. 98277, USA. Statt der 4 \$ können auch 10 IRCs geschickt werden. – Eine Liste aller gültigen Länder ist für SASE an der gleichen Adresse erhältlich.

WAVA – Worked All VÖEST Austria – Stationen der VÖEST Alpine A.G. oder des Radioclubs VÖEST sind zu arbeiten bzw. zu hören. Es gelten nur Kontakte ab 1.1.1977.

Klasse A (Kurzwelle): 10 Stationen auf mindestens 2 Bändern. Mode: entweder CW, SSB oder Mixed.

Klasse B (UKW): 20 Stationen sind nachzuweisen. Mode: entweder CW, SSB, FM oder Mixed. Die Klubstation OE5XVL muß eine der angeführten Stationen sein.

Allgemein gilt: CW- und SSB-Verbindungen zählen doppelt. Jedes Rufzeichen kann einmal pro Frequenzbereich gewertet werden.

Kosten: S60,- oder DM 10,- oder 10 IRCs. GCR-Liste an OE5XVL, Award Manager, Albert Peer, OE5PAM, Harterfeldstr. 7/71, A-4060 Leonding, Österreich.

Folgende Rufzeichen kommen infrage: OE1 SBB, RAW; OE3AHB, JSC, KHC, WSW; OE5 ARM, BLL, DGL, DRL, EFM, EKM, FFL, GFM, GJM, GOL, HZM, IFL, IRL, JBL, JEL, JEM, JZL, KDM, KTL, MPL, NVL, NWM, PAM, PBL, PSM, RNL, SOM, TGM, UUL, VLL, VRL, VSL, VVL, WGL, XV, YHN, YSM, 501775; OE6 ADG, BAG, EFG, GL, HIG, IJG, JSG, LG, MNG, OHG, PN, RM, SLG, TJ.

NWAA – Northwestern Algeria Award – 3 Stationen mit dem Prefix 7X4 sind zu arbeiten bzw. zu hören. Alle Bänder und Modulationsarten sind zugelassen; alle Verbindungen ab 1.1.1975 zählen. GCR-Liste und 2 US-\$ (oder 7 IRCs) sind an 7X4EM, Award-Manager, Embarki Mohamed, P.O.Box 343 RP, Cran, Algerien zu senden.

Infos

Somalia: 6OØDX verließ Somalia am 20.11.1980, ließ aber seine Funkausrüstung zurück, um sie im Jahr 1981 zweimal zu aktivieren. Während seines Aufenthalts in Italien trainiert er einen Somali, der die Station später während seiner Abwesenheit benutzen soll. Alle QSL via I2YAE.

In der **VR. China** fanden Gespräche von Regierungsstellen mit den amerikanischen Funkamateuren K2BPR, W6AM, WA6BGE und W6GC statt, 3 chinesische Vertreter besuchten das Japanese Ham Festival im August 1981 und kauften einen Yaesu-Transceiver. Langsam, langsam scheint sich in der VR. China einiges zu tun. – Die BY1PK-Operation in jüngster Zeit war allerdings nach Mitteilung von Ex-BY1PK Dzengbing illegal.

Das deutsche Forschungsschiff „Meteor“ startete im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Institut für Meereskunde der Universität Kiel) am 7.10.1980 von Hamburg aus zu meereskundlichen Untersuchungen in die Antarktis. Ziel ist Elefant Island nordöstlich der Antarktischen Halbinsel. Der Funkoffizier der „Meteor“, DL3TV hat als DL3TV/mm. die einzige in der B.R. Deutschland registrierte Maritime-mobile-Lizenz seit der prinzipiellen Freigabe des Amateurfunkbetriebes an Bord gewerblich genutzter Seefahrzeuge vor über einem halben Jahr. Der Expeditionsleiter, DK3LI, ist als Second Operator angemeldet. Bevorzugte Frequenzen oder Sendezeiten sind leider der Redaktion nicht bekannt.

Quellen: DX-NS, qsp, NNRC

Die Ureinwohner machen mobil

Nachdem man sie jahrzehntlang entweder belächelt oder gar nicht beachtet hatte, machen die Ureinwohner Kanadas langsam eine zunehmende Militanz bemerkbar. Sie fordern immer energischer eine Selbständigkeit innerhalb des kanadischen Bundesstaates. Über die Hintergründe des schon zwischen franko- und anglophonen Einwohnern und den Bewohnern der Ost- und Westprovinzen zerrissenen Staates berichtet

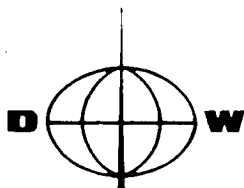


Radio Canada International.

Freitag, 9. Januar, 1830 Uhr MEZ

Globales ganz privat

Sie machen die Weltpolitik nicht; dies sei, um Mißverständnissen vorzubeugen, gleich gesagt. Aber es sind doch eine Reihe prominenter Politiker dabei, in der Deutschen Gesellschaft für auswärtige Politik, über die die Deutsche Welle in der Reihe „Aus Politik und Zeitgeschehen“ berichtet. Beeinflußt dieser Verein unsere Außenpolitik, ist er nur ein Forum für Politiker, ihre Meinungen auszutragen? Antworten



auf diese Frage gibt die Sendung am

Freitag, 23. Januar, 1610 und 2010 Uhr MEZ

Typisch britisch

Der „Prince of Wales“ ist ein ganz normaler englischer Pub, mit einer Bar, zwei offenen Kaminen, einem „darts board“ und im Sommer ein paar Bänken im Freien. Und natürlich mit einer Stammkundschaft, Bürger des Londoner Stadtteils Highgate.



Was sich so alles im „Prince of Wales“ während eines Tages abspielt, das berichtet Hans-Ulrich Pietsch in der Sendung „An Ort und Stelle“ der BBC.

Mittwoch, 7. Januar, 2136 Uhr MEZ

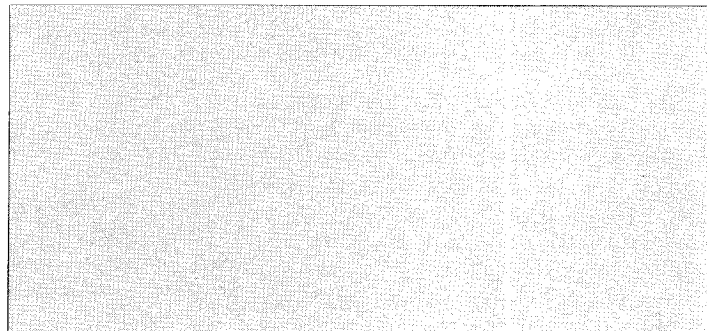
Eine Revolution?

Im Januar 1981 findet ein Ereignis statt, das für Frankreichs Welt der Literatur einfach umwälzend ist: Zum ersten Mal seit der Gründung im Jahr 1635 wird eine Frau, die Schriftstellerin Margerite Yourcenar, in die Academie Française aufgenommen. Selbstverständlich wird an diesem Tag



Radio France International in seinen deutschen Sendungen darüber gebührend berichten.

Donnerstag, 22. Januar, 1910 Uhr MEZ



Port payé

Abonnement-poste

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt W. Scheunemann Verlag
Bonner Str. 328. 5000 Köln 51

Man schaut zurück

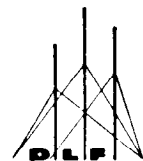
Das Jahr 1980 war nun wirklich kein leichtes Jahr. Neben den Weltproblemen hatten die meisten europäischen Länder noch genügend eigene Schwierigkeiten, so auch Schweden. Radio Schweden hat über die Landesprobleme ausführlich berichtet: den Streik im Mai zum Beispiel, als Brot knapp wurde und die Bevölkerung Hefe hamsterte, oder die Kernkraftabstimmung. Zu Beginn des neuen Jahres wirft man noch einmal einen Blick zurück, um sich dann wieder für ein Jahr der Zukunft zuzuwenden.



Donnerstag, 1. Januar, 1130 und 1730 Uhr MEZ

Arbeits-U-Boot und Schwimmfabrik

In der Wüste nach Erdöl zu bohren, ist ein Kinderspiel im Vergleich zu dem technischen und arbeitsmäßigen Aufwand, der für Bohrungen im Meer betrieben werden muß. Ungeheure Anstrengungen werden gemacht, um das Meer und den Meeresboden zu nutzen. Riesige Plattformen stehen auf stählernen Beinen, Taucher, U-Boote und ferngesteuerte Raupenfahrzeuge bewegen sich in der Tiefe. Die Anstrengungen und Erfolge der letzten Jahre, die die deutsche Industrie auf diesem Gebiet erringen konnte und mit denen sie einen großen technologischen Rückstand aufholte, schildert Markus Joachim Tidick.



Montag, 5. Januar, 1410 Uhr MEZ

Im nächsten Heft:

UN Radio
Rundfunkland Andorra
Ozeanien auf Kurzwelle

Die ADDX Radio-Edition – Reprints auf CDs

Etlliche Standardwerke für Fernempfangs-Begeisterte oder für Recherchen interessante und mittlerweile historische Publikationen sind seit Jahren schon nicht mehr im Handel erhältlich und auch in Fachbüchereien oder Antiquariaten vergriffen. Wir bieten einige dieser „Klassiker“ als elektronische Reprints im PDF-Format mit integrierter Volltext-Suchfunktion (!) auf CD an. Ausführliche Informationen auf unserer Webseite: <http://www.addx.de/Service/CDreprint.php>

Bestellungen bitte durch Einsenden des Betrages in bar oder als Verrechnungsscheck an:
ADDX, Scharsbergweg 14, 41189 Mönchengladbach.

Alternativ: Bestellung per E-Mail an kurier@addx.de und parallel Überweisung des Betrages auf das ADDX-Konto Nr. 8686800 bei der Deutschen Bank Düsseldorf, BLZ 30070024 (IBAN: DE25 3007 0024 0868 6800 00, BIC: DEUT DE DB DUE). Die Auslieferung der CD erfolgt nach Zahlungseingang auf unserem Konto.

Kurzwelle aktuell – Der Leitfaden für Kurzwellenhörer und DXer (1977-2002)

Der Fachjournalist und Autor Hermann Jäger (tätig u.a. für HörZu, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neue Züricher Zeitung, WAZ etc.) gab erstmals im Jahre 1977 ein 86 Seiten umfassendes Fachmagazin zum Thema „internationaler Rundfunk“ im A-6-Format heraus. Der Titel der Zeitschrift lautete „Kurzwelle aktuell“. Sie erschien zunächst zweimal pro Jahr, ab 1980 viermal jährlich, im Hamburger Soldi Verlag. Nach dem Tode Jägers im Jahre 1993 übernahm Walter Eibl, langjähriger und erfahrener Chefredakteur der AGDX-Zeitschrift „weltweit hören“ auch die redaktionelle Betreuung von „Kurzwelle aktuell“.

Wir haben vom Soldi Verlag die Erlaubnis zur Digitalisierung und zum Vertrieb der insgesamt 95 Ausgaben von „Kurzwelle aktuell“ erhalten. Nun liegen alle Hefte in digitaler Form im PDFFormat mit integrierter Volltext-Suchfunktion vor.

Preis: nur 34,80 Euro (incl. Versand weltweit)

Internationales Handbuch für Rundfunk und Fernsehen (1957-1965)

Seit Jahrzehnten hat das jährlich in englischer Sprache erscheinende „World Radio TV Handbook“ (WRTH) einen festen Platz im Bücherregal all derjenigen, die sich für Rundfunk und Medien in aller Welt interessieren. Doch es gab auch ein weitaus umfangreicheres (!) deutschsprachiges Jahrbuch, das vom renommierten Hans Bredow Institut der Universität Hamburg herausgegeben wurde: Das „Internationale Handbuch für Rundfunk und Fernsehen“, das mit einem Umfang von 600 bis 1200 Seiten seit 1957 jährlich und ab 1965 alle zwei Jahre erschien.

Wir hatten in den letzten Monaten Zugriff auf die ersten neun Ausgaben des „Internationalen Handbuchs für Rundfunk und Fernsehen“ (1957 bis 1965) und haben von den Herausgebern die Erlaubnis zur Digitalisierung und zum Vertrieb der Werke erhalten. Herausgekommen ist eine Multimedia-CD, die eine wirklich einzigartige Fülle an Informationen bietet und unverzichtbares Nachschlagewerk für jeden ist, der sich für die Geschichte und Entwicklung des weltweiten Rundfunks interessiert. Die digitalisierten Bücher liegen im PDF-Format auf CD vor und eine Volltext-Suchfunktion ist sowohl in den einzelnen Jahrbüchern, als auch publikationsübergreifend in allen Jahrbüchern möglich.

Preis: nur 39,80 Euro (incl. Versand weltweit)



Nils Schiffhauers „Weltempfänger Testbücher“

Der Fachjournalist Nils Schiffhauer war jahrelang die Instanz im deutschen Sprachraum, wenn es um praxisnahe Tests von Weltempfängern ging. Zunächst erschienen seine Testberichte in Zeitschriften, ab 1985 auch regelmäßig in Buchform beim Siebel Verlag. Außerdem publizierte er beim Baden-Badener Verlag für Technik und Handwerk ein Buch, das sich ausschließlich mit „Oldie Kurzwellenempfängern“ beschäftigte. Wir haben sowohl vom Autor als auch von den damaligen Verlegern die Erlaubnis erhalten, alle jemals veröffentlichten Weltempfänger-Testbücher zu digitalisieren und auf CD zu vertreiben. Herausgekommen ist ein elektronischer Reprint, der in leicht verständlicher und praxisnaher Form eine schier unglaubliche Vielfalt von Empfängern vorstellt und ausführlich unter die Lupe nimmt.

Preis: nur 29,80 Euro (incl. Versand weltweit)

World Radio TV Handbook (1947-1958)

World Radio TV Handbook (1959-1970)

Kein anderes Fachbuch zum weltweiten Rundfunk kann auf eine solch lange Historie zurückblicken wie das „World Radio TV Handbook“ (WRTH).

In zahlreichen Hobbyecken schmücken Dutzende Bände des WRTH das Bücherregal, doch nur selten sind Ausgaben der 60er, 50er oder gar 40er Jahre zu finden. Sie zählen zu den absoluten Raritäten! Einige wenige Ausgaben sind in großen Bibliotheken zu finden, doch deutschland- und europaweit verfügt keine einzige Bücherei über alle bisher erschienenen Ausgaben des WRTH. Im Sommer 2005 wurde die dritte Ausgabe des Jahrbuchs (1949) bei eBay für sage und schreibe 750 US-Dollar ersteigert.

In mühsamer Kleinarbeit und mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher in Hörerkreisen weltweit bekannter Namen ist es uns gelungen, leihweise Zugriff auf die ersten 24 Ausgaben des WRTH zu erlangen und die Bücher zu digitalisieren. Herausgekommen sind zwei CDs (CD 1: 1947-1958; CD 2: 1959-1970), die einen einzigartigen Einblick in die Geschichte des weltweiten Rundfunks bieten. Sie sind unverzichtbares Arbeitsmittel für jeden, der sich für die Entwicklung des weltweiten Rundfunks interessiert. Eine Volltext-Suche ist integriert. Ein Ausdruck der Bücher ist ebenfalls möglich.

Preis CD 1 (1947-1958): 50 Euro (incl. Versand weltweit)

Preis CD 2 (1959-1970): 50 Euro (incl. Versand weltweit)

Sonderangebot: beide WRTH-CDs (1947-1958 und 1959-1970) zum Sonderpreis von 80 Euro.

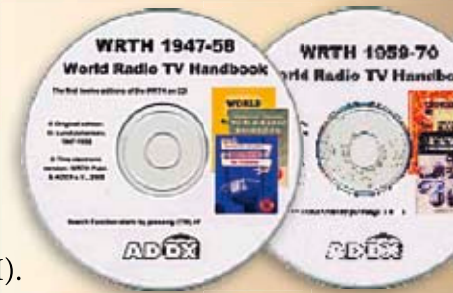
Der Kurzwellenhörer (1959-1963)

Die Zeitschrift für den technisch und funkbetrieblich interessierten Hörer

Vom Frühjahr 1959 bis zum Winter 1963 gab Wolfram Körner aus Stuttgart die professionell gestaltete, im A5-Format gedruckte Fachzeitschrift „Der Kurzwellenhörer“ heraus. Das Motto des Heftes lautete: „Wer Kurzwelle hört, weiß mehr!“

Das Blatt erschien zunächst einmal pro Quartal, ab 1960 alle zwei Monate. In den Jahren 1959 bis 1962 wurden gleichberechtigt alle Themen des Internationalen Rundfunks und des Amateurfunks behandelt, ab 1963 verlegte man den Schwerpunkt auf reinen Amateurfunk. Die Bandbreite der behandelten Themen ist überaus vielfältig. Hier eine kleine Auswahl:

Preis: nur 20 Euro (incl. Versand weltweit)



Rundfunk Fernseh Jahrbuch (1953-1955)



In den Jahren 1953 bis 1955 wurde das „World Radio Handbook“ (WRTH) nicht nur auf Englisch publiziert, sondern es gab drei deutschsprachige Ausgaben, die als Gemeinschaftsprojekt vom Berliner Kulturbuch Verlag und dem Herausgeber des WRTH, O. Lund Johansen, gemeinsam publiziert wurden. Die Bücher weisen im Vergleich zu den WRTHs der betreffenden Jahre doch einige Unterschiede auf. Zum einen bestehen sie aus einer wortwörtlichen Übersetzung der WRTHs der betreffenden Jahre ins Deutsche. Zum anderen erweitern sie den internationalen Radioteil des WRTH um einen jeweils rund 100seitigen Teil, der sich ausschließlich mit dem Rundfunk in Deutschland beschäftigt.

Es ist uns in den letzten Monaten gelungen, Zugriff auf alle drei Ausgaben der Jahrbücher zu erhalten und die Daten zu digitalisieren. Außerdem erhielten wir die Erlaubnis, diese Daten auf CD anzubieten und zu vertreiben.

Die CD „Rundfunk Fernseh Jahrbuch – 1953-55“ wurde im PDF-Format erstellt und verfügt über eine integrierte Volltext-Suchfunktion, die das blitzschnelle Auffinden jedes beliebigen Suchbegriffs ermöglicht.

Preis: nur 20 Euro (incl. Versand weltweit)

Der Wellenjäger

Der Fachjournalist und Autor Hermann Jäger (tätig u.a. für die HörZu, FAZ, NZZ, WAZ etc.) gab in den Jahren 1962 und 1963 den „Wellenjäger“, eine vierzehntägig erscheinende Fachzeitschrift zum Thema Internationaler Hörfunk heraus. Themenschwerpunkte des Blattes waren: Porträts internationaler Auslandsdienste, z.B. Radio Kanada, Radio Australia, Voice of America, Radio Nederland's „Happy Station“, Radio Republik Indonesia, Die „Stimme Saudi Arabiens“, BBC London, Radio HCJB – die „Stimme der Anden“, All India Radio, Schweizerischer Kurzwellendienst, Deutsche Welle, Radio Marokko, IBRA Radio, Kol Israel, Radio Japan, Radio Ankara, Radio Luxemburg.



Die über 720 Seiten umfassenden insgesamt 36 Ausgaben dieser hochinteressanten und nirgends mehr erhältlichen Zeitschrift stehen jetzt als Reprint auf CD zur Verfügung. Eine Volltext-Suchfunktion ist integriert!

Preis: nur 20 Euro (incl. Versand weltweit)

Vademecum für Kurzwellenhörer

Wolf Harranth, vielen noch bekannt durch seine Sendung „Intermedia“ bei Radio Österreich International und heute engagiert bei der „QSL-Collection“, dem Internationalen Kuratorium zur Dokumentation und Erforschung der Funkgeschichte, hatte zu Beginn der 70er Jahre die Idee, alle nur denkbaren Aspekte des Fernempfangs in einem einzigen Werk zusammenzufassen. Erste Kapitel des „Vademecums für Kurzwellenhörer“ erschienen im Jahre 1973 als Beilage in „weltweit hören“, der gemeinsamen Zeitschrift der ADDX und der AGDX.



Dieses einzigartige und im Handel schon seit Jahren nicht mehr erhältliche Werk wurde mit seiner letzten Auflage von 1981 jetzt komplett digitalisiert und steht in elektronischer Form auf CD zur Verfügung.

Der Preis beträgt incl. Versand nur 20 Euro, von denen von uns je 3,50 Euro als Spende an die QSL-Collection weitergeleitet werden.